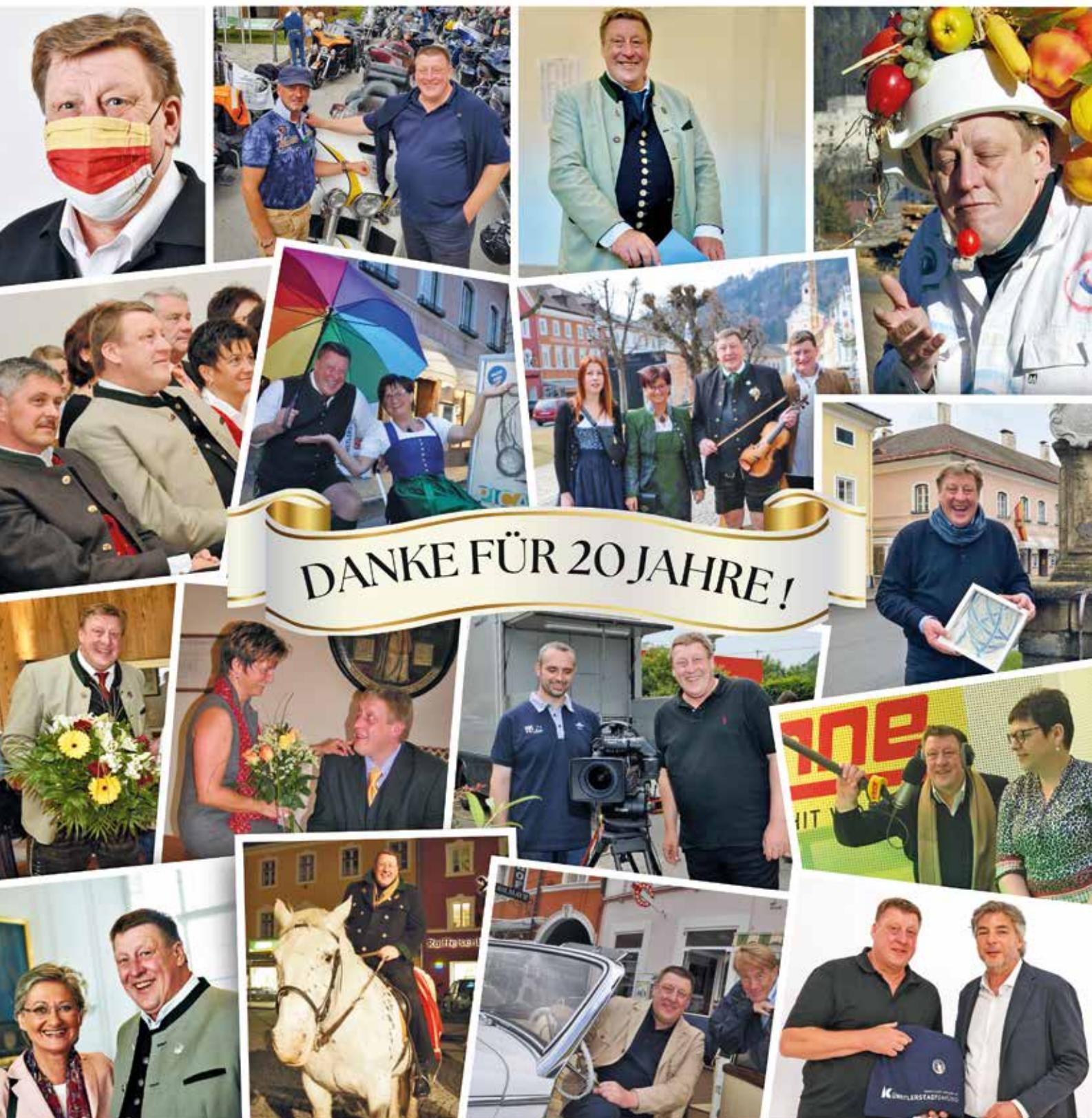


STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 03/NOVEMBER 2025



INHALT

- 04 Aus der Gemeinde**
26 Aktuelles und Vereinsgeschehen
59 Kulturelles
64 Sport und Sportvereine
73 Gmünds vergangene Tage



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Vizebürgermeister Claus Faller.
Redaktion: Lena Steiner, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.

Für Rechtschreibung, Grammatik und die Bildrechte sind die jeweiligen Autoren
der Artikel verantwortlich.

Verlags- und Herstellungsart:
Kreiner Druck, 9500 Villach – in Kooperation mit Print Alliance HAV
Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau



Er sagte: „20 Jahre sind genug!“ Ich sage: „Danke Sepp!“

Nach mehr als zwei Jahrzehnten an der Spitze unserer Stadt hat Bürgermeister Josef Jury am 29. September offiziell seinen Rücktritt erklärt. Damit endet eine Amtszeit, die wie kaum eine andere das Gesicht unserer Stadt geprägt hat.



Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2005 hat er die Stadt entscheidend zum Positiven verändert. Unter seiner Führung entstanden zahlreiche nachhaltige Projekte welche Gmünd als den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Mittelpunkt des Lieser- und Maltatales festigten.

Sepp war ein Bürgermeister mit Weitblick und verstand es ganz besonders, Menschen zu verbinden und wenn nötig auch politische Kompromisse zu finden. Sein Ziel war es immer, die Stadt für alle Generationen lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen.

„Ich persönlich bedanke mich bei dir für unzählige gute Gespräche, harte Diskussionen, gemeinsame Erlebnisse, viel Lachen und vor allem für jahrzehntelange Freundschaft!“

Trotz aller Wehmut über den Rücktritt ist es mir als 1. Vizebürgermeister eine Verpflichtung und besonders auch eine Ehre, bis zur Neuwahl das Amt des geschäftsführenden Bürgermeisters auszuüben. Es sind zahlreiche Projekte am Laufen, neue kommen laufend hinzu und trotzdem sollte man eines nicht vergessen: Wir nähern uns der wohl schönsten Zeit im Jahr – Weihnachten steht vor der Tür! Zeit für Wärme, Hoffnung, Liebe, Freude und Besinnung.

**So wünsche ich euch frohe Weihnachten
und ein friedvolles neues Jahr!**


VzBgm Claus FALLER

Umgesetzte Projekte unter Bgm. Josef Jury:

- Erfolgreiche Landesausstellung • Verkehrsaufschließung Riesertratte • Lodronsche Reitschule • Probekloster Stadtkapelle • MTP Pichorner-, KHB-Industriegrund geschaffen,

- Betriebe angesiedelt • Radwege Gmünd – Malta – Eisentratten • Fertigstellung Kanalbau • Altstadtgalerie Ankauf

- Künstlerstadt etabliert • Moderne Ausstattung FF

- Hochwasserschutz Lieser • Baulandmodelle Grünleiten



Burgwiese, Unterbuch • KIZE Gmünd Malta • Neubau ASZ • Renaturierung Karnerau

- Radwegverbindung Gmünd Trebesing • Strom und Kanal Stubeck • Sanierung Gemeindewohnhäuser • Neubau Rotes Kreuz

- Beteiligung Kraftwerk Liesertal • Bau Kraftwerk Landfraß • Breitbandinitiative • Neubau Spar • Städtepartnerschaften Osnabrück/Gmündner in Europa • Dorfservice

Und noch vieles, vieles mehr!



Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

KUNDMACHUNG

über die
Ausschreibung der Wahl des Bürgermeisters
in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Gemäß § 1 Abs. 4 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002 – K-GBWO 2002, LGBI. Nr. 32/2002, zuletzt geändert durch LGBI. Nr. 47/2025, wird die Verordnung der Landesregierung über die Ausschreibung der Bürgermeisterwahl in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten bekanntgemacht:

Verordnung der Landesregierung vom 13. Oktober 2025, LGBI. Nr. 57/2025, mit der die Wahl des Bürgermeisters in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ausgeschrieben wird.

Auf Grund des § 23 Abs. 2 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung - K-AGO, LGBI. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung LGBI. Nr. 47/2025, in Verbindung mit § 85 der K-GBWO 2002, LGBI. Nr. 32/2002, zuletzt in der Fassung LGBI. Nr. 47/2025, wird verordnet:

§ 1

Die Wahl des Bürgermeisters in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten wird ausgeschrieben.

§ 2

Als Wahltag wird Sonntag, der 18. Jänner 2026 festgesetzt. Als Wahltag für eine allenfalls erforderliche Stichwahl des Bürgermeisters wird der zweite Sonntag nach dem Wahltag, das ist der 1. Februar 2026, bestimmt.

§ 3

Als Tag, der als Stichtag gilt, wird der 31. Oktober 2025 bestimmt.

Kundmachung
angeschlagen am

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
Angeschlagen am: 24.10.25
Abgenommen am:

Der Vizebürgermeister





Bürgermeisternachwahl 2026

Aufgrund des Rücktrittes unseres bisherigen Bürgermeisters Josef Jury wurden in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten Nachwahlen festgelegt und ausgeschrieben.

Wichtige Termine für Wahlen:

Stichtag: **31. Oktober 2025**

Wahltag: **18. Jänner 2026**

Vorzeitiger Wahltag: **9. Jänner 2026**

Stichwahltermine (wenn erforderlich):

Stichwahltag: **1. Februar 2026**

Vorzeitiger Wahltag: **23. Jänner 2026**

Wahlberechtigte:

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die spätestens am Tag der Wahl, somit spätestens am 18. Jänner 2026, das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (31. Oktober 2025) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Gmünd haben.

Wahlkarten:

Schriftliche Anträge auf die Ausstellung von Wahlkarten können bis zum 4. Tag vor dem Wahltag, das ist der 14. Jänner 2026, eingebracht werden.

Mündliche Anträge sind bis zum 2. Tag vor dem Wahltag, das ist der 16. Jänner 2026, möglich.

Diese Fristen (2 bzw. 4 Tage vor dem Wahltag) gelten auch für eine allfällig notwendige Stichwahl.

Grundsätzlich wird darauf hingewiesen, dass eine telefonische Beantragung von Wahlkarten nicht zulässig ist!

Wahlvorschläge:

Wahlvorschläge für die Bürgermeisternachwahl können nur von den im Gemeinderat vertretenen Parteien eingebracht werden und können nur Mitglieder des Gemeinderates mit österreichischer Staatsbürgerschaft als Kandidaten vorgeschlagen werden.

Der Endtermin für die Einbringung von Wahlvorschlägen ist der 12. Dezember 2025, 12.00 Uhr.

Danach werden die geprüften Wahlvorschläge bis spätestens 18. Dezember 2025 veröffentlicht.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 24. Juli 2025 und 29. September 2025 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

1. Nachtragsvoranschlag 2025

Für das Haushaltsjahr 2025 wurde vom Gemeinderat der 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025,
Zahl: 9FV-eig/Ord/NVA/2025, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2025 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2025).
Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeinshaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 95/2024 wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2025.

§ 2 Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€ 7.685.100
Aufwendungen	€ 7.944.000

Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 0
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€ 0
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€ – 258.900

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen operative Gebarung:

Einzahlungen	€ 7.121.200
Auszahlungen	€ 6.912.300

(SA1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	€ 208.900
--	------------------

Einzahlungen investive Gebarung:

Einzahlungen	€ 857.700
Auszahlungen	€ 1.908.000

(SA2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	€ –1.050.300
--	---------------------

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit:

Einzahlungen	€ 898.400
Auszahlungen	€ 570.100

(SA4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€ 328.300
---	------------------

(SA5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	€ – 513.100
--	--------------------



§ 3 Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4 Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.700.000,00

§ 5 Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 30.9.2025 in Kraft.

Textliche Erläuterungen

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBI. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBI. Nr. 95/2024, zum 1. Nachtragsvoranschlag 2025

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2025 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt.

Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Wesentliche Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Voranschlages 2025 wurden berücksichtigt. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren berücksichtigt. Ebenso die erforderlichen Instandhaltungen.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Durch die wiederholten stark ansteigenden Belastungen durch Umlagen ist die Herstellung des Haushaltsgleichgewichtes nach wie vor nicht möglich. Zusätzlich sind die hohen Finanzaufwände und die Teuerungen in vielen Bereichen sehr budgetbelastend.

Bei den Ertragsanteilen, welche die wichtigste Einnahmeseite unserer Gemeinde darstellt, gibt es nur eine minimale Steigerung.

Die Gebührenhaushalte sind nicht zur Gänze ausgeglichen. Eine weitere Anpassung der Gebührenverordnungen ist dringend erforderlich und in Vorbereitung.

Die Einnahmen- / Ausgabenschere steigt weiterhin an und ohne Gegensteuerung ist davon auszugehen, dass die negative Eigenfinanzierungskraft längerfristig anhält. Somit stehen der Stadtgemeinde Gmünd neben den Pflichtausgaben kaum Spielräume für Investitionen zur Verfügung und es wird zukünftig weiterhin schwierig Projekte in unserer Stadtgemeinde Gmünd umzusetzen.

Die Projekte können nur mittels Bedarfzuweisungsmitteln/KIP-Mitteln/IKZ-Mitteln umgesetzt werden. Ein Großteil der Bedarfzuweisungsmittel im Rahmen muss für den Haushaltausgleich in der operativen Gebarung verwendet werden.

Die Vertreter der Stadtgemeinde Gmünd sind weiterhin gefordert, die finanziellen Mittel trotz der wirtschaftlich schwächeren Jahre effizient und nachhaltig nach den Grundsätzen des Haushaltsgesetzes auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit einzusetzen.

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1 Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

	NVA 2025	VA 2025	Differenz
Erträge	€ 7.685.100	7.032.000	653.100
Aufwendungen	€ 7.944.000	7.295.100	648.900
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 0	0	0
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	€ 0	0	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€ - 258.900	- 263.100	4.200

3.2 Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

	NVA 2025	VA 2025	Differenz
Einzahlungen aus der operativen Gebarung	€ 7.121.200	6.550.300	570.900
Auszahlungen aus der operativen Gebarung	€ 6.912.300	6.582.600	329.700
Einzahlungen aus der investiven Gebarung	€ 857.700	549.600	308.100
Auszahlungen aus der investiven Gebarung	€ 1.908.000	834.900	1.073.100
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 898.400	291.900	606.500
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 570.100	551.700	18.400
Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	€ - 513.100	- 577.400	64.300



3.3 Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Nach Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlag 2025 wird ein negatives Nettoergebnis in der Höhe von -258.900 Euro erwartet. Dies bedeutet, dass die Aufwendungen für kommunale Leistungen nicht vollständig durch kommunale Erträge gedeckt werden können. Gegenüber dem Voranschlag 2025 verbessert sich das Ergebnis um 4.200 Euro. Der Finanzierungshaushalt liefert Informationen zur Liquidität der Gemeinde und zur Finan-

rung des Gesamthaushaltes sowie seiner Teilbereiche. Insgesamt werden nach Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlag die Einzahlungen geringer als die Auszahlungen sein, d. h. die liquiden Mittel der Gemeinde werden sich in der Höhe von rund 513.100 Euro reduzieren. Gegenüber dem Voranschlag 2025 verbessert sich der SA5 um 64.300 Euro.

Die Stadtgemeinde Gmünd verfügt im Jahr 2025 gemäß 1. Nachtragsvoranschlag über eine negative hoheitliche Eigenfinanzierungskraft von € – 364.700. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Mittelverwendung des IKZ-Bonus 2025 (€ 50.000,-) noch nicht veranschlagt wurden.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden immer eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Nachwahlen

Aufgrund des Verzichtes von Herrn Peter Gratzer auf seine Funktionen als Mitglied des Stadtrates sowie

seine Mitgliedschaften in den Ausschüssen für Land- und Forstwirtschaft und Umwelt, Angelegenheiten der Sicherheit, Tourismus, Sport, Kultur und Jugend wurden von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion die entsprechenden Nachnominierungen eingebracht und vom Gemeinderat beschlossen.

Neues Mitglied Stadtrat: Markus Stefan – Ersatzmitglied: Peter Gratzer

Mitglied im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft und Umweltschutz: Herwig Genser

Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit: Frank Muzikar

Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Sport, Kultur und Jugend: Sylvia Petschar



Liegenschaftsverkauf

Geschäftslokal in Waschanger 40,
9853 Gmünd

- Gewerbeimmobilie
- Widmung: Bauland - Geschäftsgebiet
- Direkt an der starkt frequentierten Katschberg-Bundesstraße B99
- Vielseitig nutzbar (Einzelhandel, Dienstleister, Büro etc.)
- Kaufpreis: auf Anfrage
- Provisionsfrei



Bei Interesse an der Liegenschaft freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Zweigniederlassung Maria Saal,
Mag.º Raffaela de Monte, raffaela.de monte@spar.at
+43/(0)4223/5000-0



Volksschule Gmünd – GTS

GTS

Für das Schuljahr 2025/26 wurde der Auftrag für die Durchführung der ganztägigen Schulförm wieder an das Hilfswerk Kärnten vergeben.

Aufgrund der gestiegenen Kosten mussten die Tarife für das Schuljahr 2025/26 angehoben werden. Durch eine Unterstützung des Landes Kärnten konnte die Erhöhung jedoch geringer ausfallen als ursprünglich erforderlich.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025, Zahl: 211-166/2025/1 mit welcher die Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetzes – SchOG, BGBl.Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2024, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG, LGBl. Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 95/2024, wird verordnet:

§ 1 Öffnungszeiten

1. Die schulische Tagesbetreuung ist an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Regelzeit) geöffnet.
2. Die Kinder sind verpflichtet an den gemeldeten Betreuungstagen bis 16.00 Uhr anwesend zu sein. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen mit der Betreuungseinrichtung abzuklären.

§ 2 An-/Abmeldung

1. Die Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung erfolgt zur gleichen Zeit mit der Schuleinschreibung. Gegebenenfalls können Kinder auch während des laufenden Betreuungsjahres aufgenommen werden, wenn dadurch keine zusätzliche Gruppe erforderlich ist.
2. Die Abmeldung kann mit Semesterende bzw. Schulschluss erfolgen.

§ 3 Berechnung des Kostenbeitrages

1. Der monatliche Kostenbeitrag berechnet sich wie folgt:
Die jährlichen Personalkosten des Schulerhalters für die schulische Tagesbetreuung pro Gruppe werden durch die zugestandenen Bundes- und Landesförderungen vermindert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder geteilt. Daraus ergibt sich dann der zu bezahlende jährliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung.
2. Der Kostenbeitrag ist höchstens kostendeckend zu berechnen.
3. Entstehende Kosten im Rahmen des Schulbetriebes für die Instandhaltung, das Reinigungspersonal, Heizung und sonstigen Sachaufwand sind vom Schul-

erhalter zu tragen und dürfen nicht weiter verrechnet werden.

§ 4 Elternbeitrag

1. Eltern haben einen monatlichen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) für die Dauer des Betreuungsjahres für ihr Kind zu leisten.
2. Das Betreuungsjahr dauert vom jeweiligen Beginn des Schuljahres bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres gemäß § 74 K-SchG.
3. Der monatliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung wird festgesetzt mit

a) Betreuung an 5 Tagen	187,50 Euro
b) Betreuung an 4 Tagen	150,00 Euro
c) Betreuung an 3 Tagen	112,50 Euro
d) Betreuung an 2 Tagen	75,00 Euro
e) Betreuung an 1 Tag	37,50 Euro
4. Alle Beträge berechnen sich inklusive Umsatzsteuer.
5. Der Kostenbeitrag wird bis zum 5. des Folgemonats monatlich mittels Bankeinzug eingehoben.
6. Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Besuch verhindert, so wird der Elternbeitrag für diesen Monat nach Nachweis einer ärztlichen Bestätigung zur Hälfte ermäßigt; bei einer Erkrankung von mehr als 3 Wochen pro Monat wird der Elternbeitrag zur Gänze erlassen.

§ 5 Sonstige Beiträge

1. Essensbeitrag/Verpflegung:
Die Höhe des Essensbeitrages beträgt für:

a) Betreuung an 5 Tagen	90,20 Euro
b) Betreuung an 4 Tagen	72,06 Euro
c) Betreuung an 3 Tagen	54,12 Euro
d) Betreuung an 2 Tagen	36,08 Euro
e) Betreuung an 1 Tag	18,04 Euro
2. Veranstaltungsbeitrag:
Die Höhe des Veranstaltungsbeitrages wird anlassfallbezogen eingehoben.

§ 6 Inkrafttreten

1. Diese Tarifordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist.
2. Gleichzeitig tritt die Tarifordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 24. Juli 2025, Zahl: 211-166/2025, außer Kraft.

Innenbeleuchtung

Aufgrund von Sondermitteln des Landes Kärnten konnte vom Gemeinderat die Erneuerung der Innenbeleuchtung in der Volksschule Gmünd beschlossen werden. Als Bestbieter wurde die Firma Wolfgang Pirker, Elektrotechnik aus Gmünd mit den Arbeiten beauftragt.

Die Kosten für die Umrüstung des Schulgebäudes belaufen sich auf € 96.669,86, die Kosten für die Umrüstung des Turnsaales auf € 26.547,06. Das Projekt wird durch das Ingenieurbüro EPG Elektroplanungsges.m.b.H., Spittal/Drau fachlich begleitet.



Österreichisches Baukartell

Für die Möglichkeit der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen Aufgrund des österreichischen Baukartells, welches zumindest im Zeitraum von 2002 bis 2017 tätig war, wurde vom Gemeinderat beschlossen die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung dieser Schadenersatzansprüche bei der BBG zu bestellen.

Künstler:innentadt Gmünd Privatstiftung

Der Gemeinderat hat die Verwendung von Bedarfsszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens in Höhe von € 18.000,- für die Unterstützung der Künstler:innenstadt Gmünd Privatstiftung beschlossen. Für Auszahlung der Mittel wurde der Abschluss eines Förderungsvertrages zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und der Stiftung festgelegt.

Darlehensverträge

Zur Optimierung der Finanzierung der Stadt Gmünd wurden sämtliche Darlehensverträge durchforstet und anhand von Verbesserungspotentialen Nachverhandlungen mit den jeweiligen Banken durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse der Verhandlungen konnten eine Reihe von Verträgen verbessert werden:

Kärntner Sparkasse:

ABA Gmünd BA02 – Umstellung von variabler auf fixe Verzinsung mit einem Zinssatz von 2,96 %

Raiffeisenbank Liesertal:

ABA Grünleiten Erweiterung – Umstellung von variabler auf fixe Verzinsung mit einem Zinssatz von 3,00 %

Anadi Bank:

ABA BA05 – Umstellung von variabler auf fixe Verzinsung mit einem Zinssatz von 3,102 %

ABA BA02-03 – Reduktion des Aufschlages auf den variablen Zinssatz auf 0,59 %

GWVA Gmünd – Reduktion des Aufschlages auf den variablen Zinssatz auf 0,59 %

ABA BA01/BL2 – Reduktion des Aufschlages auf den variablen Zinssatz auf 0,59 %

Sommerbetreuung

Für das Angebot der Sommerbetreuung 2025 wurde vom Gemeinderat ein IKZ-Projekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Malta und Krems in Kärnten beschlossen. Die Gesamtkosten von € 37.600,00 werden durch die Stadtgemeinde Gmünd mit einem Anteil von € 16.996,30 finanziert.

Strom-Liefervertrag

Der bestehende Stromliefervertrag wurde aufgrund des tagesaktuellen Angebotes über 10,114 Cent/kWh um ein Jahr bis Ende 2028 verlängert.

Mobilitätsberatung Gmünd

Der mit der Projektausarbeitung beauftragte Verein Mobireg hat in der Zwischenzeit den Endbericht über die Beratung eines Verkehrskonzeptes für den Stadtbereich von Gmünd vorgelegt. Dieser wurde in den Gremien beraten und vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossen. Der Gemeinderat hat festgelegt, dass konkrete Maßnahmenschritte bis Ende des Jahres in einer dafür eingerichteten Arbeitsgruppe festgelegt und ausdiskutiert werden sollen. Die Stadtgemeinde Gmünd bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen die an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Ganz besondere Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der Volkschule Gmünd und der Mittelschule Gmünd für die tollen Ideen aus dem durchgeführten Zeichenwettbewerb.

Radweg Gmünd-Trebesing

Für die Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten beim Radweg Gmünd-Trebesing hat die Stadtgemeinde Gmünd einen finanziellen Beitrag zu leisten. Die Gesamtkosten von € 194.000,- werden vom Land Kärnten (€ 129.300,-), der Gemeinde Trebesing (€ 21.600,-) und der Stadtgemeinde Gmünd (€ 43.100,00) aufgebracht. Der Anteil von Gmünd wird über die im Jänner 2026 zur Auszahlung gelangenden KIP-Mittel des Bundes finanziert.

Radweg Gmünd-Eisentratten

Für die Fertigstellung des Radweges Gmünd-Eisentratten wurde vom Gemeinderat der Finanzierungsplan angepasst. Der Gesamtaufwand für die Fertigstellungsarbeiten beläuft sich auf € 104.634,71 und wird dieser über Bedarfsszuweisungsmittel sowie Verkaufserlöse aus dem Grundverkauf an die Firma Frischbeton GmbH bedeckt.

Freiwillige Feuerwehr Gmünd

Für die Neuanschaffung der Einsatzbekleidung der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd wurde der Finanzierungsplan sowie insbesondere die endgültige Festlegung der Verwendung von IKZ-Mitteln beschlossen. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf € 24.300,00 wovon € 9.941,40 über IKZ-Mittel finanziert werden.

Rathaus – Leuchtentausch

Aufgrund zusätzlicher Mittel aus den Bereichen E5 und KEM konnte der Finanzierungsplan für die Modernisierung der Leuchten im Rathaus Gmünd angepasst werden. Die Verwendung von KIP-Mitteln für die Ausfinanzierung des Vorhabens mit einem Gesamtaufwand von € 6.605,94 konnte auf € 1.135,94 reduziert werden.



Sportplätze Gmünd

Die Erneuerung der Beleuchtungen auf dem Trainingsplatz Karnerau, dem Sport- und Eislaufplatz Gries sowie am Skaterplatz in Gries kann nunmehr umgesetzt werden. Es konnten zusätzliche Fördermittel des Landes Kärnten über den Kommunalen Energiebonus lukriert werden, sodass nunmehr die Firma Elektrotechnik Wolfgang Pirker, Gmünd mit einer Gesamtsumme von € 37.063,58 mit dem Auftrag betraut werden konnte.

Baulandmodell Grünleiten

Aufschließungen Baustufen 7 und 8

Der Finanzierungsplan für die allgemeinen Aufschließungsmaßnahmen (Straßen, Beleuchtung, Verkabelungen, Leerverrohrungen, Lämschutzwall usw.) wurde angepasst und beläuft sich nunmehr auf € 388.000,--. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt durch die Erlöse der Grundstücksverkäufe in den betreffenden Baustufen.

Reihenhausanlage

Das erste Reihenhausprojekt in Zusammenarbeit mit der Landeswohnbau Kärnten wurde nunmehr in Angriff genommen befinden sich die 6 Einheiten inzwischen im Bau.

Baustufe 8

Für die abschließende Baustufe 8 des Baulandmodells Grünleiten wurden vom Gemeinderat die Verkaufsbedingungen festgelegt. Neben den weiterhin geltenden Regelungen wie einer Bebauungsverpflichtung binnen 7 Jahren ab Kauf, einer Vermessungskostenpauschale, der Anschlusspflicht an das Mikro-Fernwärmennetz sowie den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes wurde der kostendeckende Verkaufspreis für die Grundstücke in der Baustufe 8 mit € 55,-/m² festgelegt. Nach Abschluss der notwendigen formalen Vorbereitungen über den Winter 2025/26 werden die Grundstücke der Baustufe 8 voraussichtlich ab Frühjahr 2026 erwerb- und bebaubar sein.

30 km/h-Zone

Da im Bereich der Ortschaft Grünleiten nunmehr alle Straßenbereiche benützbar hergestellt sind, wurde vom Gemeinderat die Erweiterung der bestehenden 30 km/h-Zone auf die gesamte Ortschaft beschlossen.

Interkommunales Altstoffsammelzentrum

Kaufvertrag Frischbetonwerk GmbH

Der Gemeinderat hat den Verkauf von Flächen im Anschluss an das neue Interkommunale Altstoffsammelzentrum Lieser- und Maltatal und den entsprechenden Kaufvertrag mit der Frischbetonwerk GmbH beschlossen.

Straßenbezeichnung

Für die Schaffung einer Orientierungsnummer für das Interkommunale Altstoffsammelzentrum, die Bauhofanlage der Gemeinde Krems in Kärnten, das bestehende Krafthaus der Kraftwerksges.m.b.H. Kremsbrücke sowie den zukünftigen Standort der Firma Frischbetonwerk GmbH wurde vom Gemeinderat eine neue Straßenbezeichnung festgelegt.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025, Zahl: 612-2025-212 mit welcher in der Ortschaft Gries an der Lieser eine Straßenbezeichnung festgelegt wird.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBI.Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung LGBI.Nr. 47/2025 wird verordnet.

§ 1 Straßenbezeichnung

- (1) Als Bezeichnung für die Straße, welche auf den Grundstücken Nr. 1/3 und 1/5 beide K.G: 73019 Landfraß beginnend bei der Gemeindegrenze zur Gemeinde Krems in Kärnten bei westlichen Ende des Grundstückes Nr. 368/4 K.G. 73012 Puchreit verlaufend in Richtung Westen bis zum Grundstück Nr. 1/6 K.G. 73019 Landfraß verläuft, wird der Name „Werkstraße“ festgelegt.
- (2) Der tatsächliche Straßenverlauf ist in dem einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden Lageplan vom 22.10.2025 (bezeichnet als Anlage zu Zahl: 612-2025-212 vom 29.9.2025) in roter Farbe dargestellt.

§ 2 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt gemäß § 15 Abs.5 K-AGO, LGBI. Nr. 66/1998 in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 47/2025 mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft.





GWVA Gmünd

Projekt „KIWAZU“

Das laufende Forschungsprojekt KIWAZU mit dem auch die Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd modernisiert wird um zusätzliche Maßnahmen ergänzt. Diese umfassen zusätzliche Messeinrichtungen in der neu zu errichtenden Quellsammelanlage Landfraß, Erweiterung der Zählpunkte im Versorgungsnetz von bisher 11 auf 25 und die Umstellung der digitalen Anbindung des gesamten Fernüberwachungssystems. Um diese zusätzlichen Maßnahmen durchführen zu können wurde der Finanzierungsplan um € 120.000,00 erweitert.

Gleichzeitig wurde grundsätzlich über das Folgeprojekt KIWAZU 2 diskutiert. Dieses wird unter anderem die hydraulische Bearbeitung für eine dritte Versorgungszone im Bereich Grünleiten, die Einbindung des Risikomanagements in das digitale Onlineprogramm, die Erweiterung der Prognoserechnungen auf das Quellschüttungsgebiet Radlgraben, die Erweiterung des Prognosemodells auf 20 bis 30 Tage bei möglichem Ausbleiben von Niederschlägen auf Wunsch des Landes Kärnten, 2 zusätzliche Qualitätsmessstellen im Versorgungsnetz Gmünd, den Neu- und Umbau von 6 Verteilerschächten mit Umlegung der Hauptversorgungsleitung vom Hochbehälter Hattenberg in das öffentliche Gut umfassen. Die Kosten für dieses Folgeprojekt belaufen sich auf € 694.500,00. Für das Projekt wurden von Bund und Land Fördermittel von insgesamt 30 % in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat hat diesen zweiten Projektteil grundsätzlich beschlossen. Eine Umsetzung kann in Angriff genommen werden, wenn die entsprechenden Genehmigungen bzw. Förderzusagen in schriftlicher Form vorliegen.

Wasserbezugsgebühr

Auf Basis der jährlichen Evaluierung des Gebührenhaushaltes der Wasserversorgung in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten wurde die Wasserbezugsgebühr neu kalkuliert und vom Gemeinderat folgende Verordnung über die Wasserbezugsgebühr beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025, Zl. 850-158/2025/1, mit der eine Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebühren-verordnung 2025)

Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, und gemäß §§ 23 und 24 des Kärntner Gemeindewasserversorgungsgesetzes – K-GWVG, LGBl.

Nr. 107/1997, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 74/2024, wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

Für die Bereitstellung, für die Möglichkeit der Benutzung und die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd wird von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten eine Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben.

§ 2 Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Wasserbezugsgebühr wird als Benützungsgebühr ausgeschrieben.
- (2) Der Versorgungsbereich für die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit sonderer Verordnung festgelegt.

§ 3 Benützungsgebühr

- (1) Die Benützungsgebühr ist aufgrund des Wasserverbrauchs zu entrichten.
- (2) Die Höhe der Benützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung des mittels Wasserzählers ermittelten tatsächlichen Wasserverbrauches eines Jahres in Kubikmeter (Bemessungsgrundlage) mit dem Gebührensatz.

§ 4 Höhe der Benützungsgebühr

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %

- a) vom 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026: 2,15 Euro
- b) vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2027: 2,40 Euro
- c) vom 1. Oktober 2027 bis 30. September 2028: 2,65 Euro
- d) ab dem 1. Oktober 2028: 2,90 Euro

§ 5 Abgabenschuldner

- (1) Zur Entrichtung der Benützungsgebühr sind die Eigentümer der an die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angegeschlossenen Grundstücke, baulichen Anlagen oder Bauwerke verpflichtet.
- (2) Bei Wasserbezug für Bauarbeiten ist der Bauführer, bei Wasserbezug aus Hydranten ist der Wasserbezieher, zur Entrichtung der Benützungsgebühr verpflichtet.

§ 6 Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Benützungsgebühr ist einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie ist mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Benützungsgebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerableitung am Ende eines jeden Abrechnungsjahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 30. September jeden Kalenderjahres).



(3) Die gemäß § 7 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 7 Teilzahlungen

- (1) Für die Benützungsgebühr sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag für die Benützungsgebühr beträgt (jeweils) ein Viertel der im vorherigen Abrechnungsjahr verbrauchten Wassermenge vervielfacht mit dem jeweils zum Zeitpunkt der Vorschreibung geltenden Gebührensatz.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 8 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 27. September 2023, Zi. 8500-124/2023, mit der die Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebührenverordnung), außer Kraft.

Busterminal Gmünd

Der neue Busterminal im Bereich des Poniatzenparkplatzes wird aufgrund der endgültigen Planung in Abstimmung mit dem Land Kärnten und dem Verkehrsverbund umgesetzt. Dazu wurde die erforderliche Vereinbarung über die Finanzierung des Vorhabens mit dem Verkehrsverbund beschlossen. Mit der Ausführung des Vorhabens wurde eine ARGE der Firmen NPG-bau und Swietelsky beauftragt. Der erste Teil des Vorhabens – Herstellung der neuen Busbuchten für den Terminal – muss bis 15. Dezember 2025 fertiggestellt und benutzbar sein. Dieser Termin hängt an der Eröffnung des Koralm tunnels und der zeitgleichen Umstellung aller Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs in Kärnten.

Bauhof Schloßbichl – PV-Anlage

Nachdem nunmehr die Endabrechnung der Erweiterung der PV-Anlage am Bauhof Schloßbichl vorliegt konnte der Gemeinderat die Verwendung von erforderlichen KIP-Mitteln des Bundes mit € 2.399,- konkret beschließen.

Projekt Eurospar Gmünd

Für die Arbeiten im Bereich der Maltatal Landesstraße L12 wurde mit dem Land Kärnten – Kärntner Landesstraßenverwaltung – ein Sondernutzungsvertrag abgeschlossen.

Gemeindewohnhäuser Gries

Die Sanierung von vier freigewordenen Gemeindewohnungen in Gries wurde ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat die Firma Schönherrpunkt.at als Bestbieter für die allgemeinen Sanierungsmaßnahmen und die Firma Metall Alois Berdnik mit den Metallbauarbeiten für die neuen Balkongeländer beauftragt.

Die Gesamtinvestitionssumme für die vier Wohnungen beläuft sich auf € 273.000,-.

Abwasserbeseitigung Gmünd

Eurospar Gmünd

Die Arbeiten für die Herstellung des Schmutz- und Oberflächenwasserkanales für das Projekt „Eurospar Gmünd“ wurden an die ARGE Swietelsky AG und NPG-Bau Neuschitzer Ges.m.b.H. mit einer Summe von € 72.961,38 vergeben.

BA 90 - Erweiterung

Das Projekt des Bauabschnitt 90 am Stubeck („Sillerareal“) wurde um die Herstellung von vier weiteren Anschlüssen erweitert. Der Zusatzauftrag an die Firma STRABAG AG beläuft sich auf € 26.500,-.

Kanalgebühren

Auf Basis der jährlichen Evaluierung des Gebührenhaushaltes der Abwasserbeseitigung in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten wurden die Kanalgebühren neu kalkuliert und vom Gemeinderat folgende Verordnung über die Wasserbezugsgebühr beschlossen. Gegenüber der bisherigen Regelung wurde nunmehr eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 40 m³ jährlich als Basis eingeführt.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2025, Zi. 851-164/2025, mit der die Kanalgebühr ausgeschrieben wird (Kanalgebührenverordnung 2025)

Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl.



Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 95/2024, und gemäß §§ 24 und 25 des Kärntner Gemeindekanalisationsgesetzes – K-GKG, LGBI. Nr. 62/1999, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 74/2024, wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

Für die Bereitstellung, für die Möglichkeit der Benützung und die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten werden von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten Kanalgebühren ausgeschrieben.

§ 2 Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühren werden als Bereitstellungs- und als Benützungsgebühr ausgeschrieben.
- (2) Für die Bereitstellung der Gemeindekanalisationsanlage und für die Möglichkeit ihrer Benützung ist eine Bereitstellungsgebühr zu entrichten.
- (3) Für die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindekanalisationsanlage ist eine Benützungsgebühr zu entrichten.
- (4) Der Entsorgungsbereich für die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit gesonderter Verordnung festgelegt.

§ 3 Bereitstellungsgebühr

Die Bereitstellungsgebühr ist für jene Gebäude zu entrichten, für die ein Anschlussauftrag erteilt oder ein Anschlussrecht eingeräumt wurde.

§ 4 Höhe der Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr wird mit dem 40-fachen des Gebührensatzes gemäß § 6 dieser Verordnung festgelegt

§ 5 Benützungsgebühr

- (1) Die Höhe der Benützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der über den Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelten Gebührenmesszahl (Abwassermenge) der an den Kanal angeschlossenen Gebäude mit dem Gebührensatz.
- (2) Die Gebührenmesszahl ist 1 m^3 bezogenes Wasser; 1 m^3 bezogenes Trink- und Nutzwasser wird 1 m^3 Abwasser gleichgestellt.
- (3) Auf Antrag des Gebührenpflichtigen sind verbrauchte Wassermengen, die im Rahmen der bestehenden Gesetze nicht in die öffentliche Kanalisation eingebbracht werden, bei der Berechnung der Benützungsgebühr in Abzug zu bringen. Die Gemeinde hat, soweit ein Nachweis auf andere Weise nicht erbracht wird, den Nachweis an den Einbau und den Betrieb einer geeigneten Messanlage zur Feststellung einer Abwassermenge zu binden.
- (4) Kann der Wasserverbrauch nicht mittels Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelt oder berechnet werden, so ist der Wasserverbrauch zu schätzen. Dabei sind alle Umstände zu berücksichtigen, die für

die Schätzung von Bedeutung sind (§ 184 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

- (5) Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ist auf die Benützungsgebühr anzurechnen.

§ 6 Höhe der Benützungsgebühr

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

- a) vom 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026: 3,85 Euro
- b) vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2027: 4,10 Euro
- c) vom 1. Oktober 2027 bis 30. September 2028: 4,35 Euro und
- d) ab dem 1. Oktober 2028: 4,60 Euro

§ 7 Abgabenschuldner

Zur Entrichtung der Kanalgebühren sind die Eigentümer der an die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angeschlossenen Gebäude verpflichtet.

§ 8 Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühren sind einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Benützungsgebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerableitung (geeignete Messanlage) am Ende eines jeden Abrechnungsjahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 30. September jeden Kalenderjahres).
- (3) Die gemäß § 9 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 9 Teilzahlungen

- (1) Für die Kanalgebühren sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag beträgt jeweils ein Viertel der Abgabenfestsetzung des vorherigen Abrechnungsjahrs.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 10 Inkrafttreten

- (3) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 27. September 2023, Zl. 8510-125/2023, mit der die Kanalgebühr ausgeschrieben wird (Kanalgebührenverordnung), außer Kraft.



Grundstücksangelegenheiten

Schloßbichl

In der Ortschaft Schloßbichl wurde im Bereich der Liegenschaft Strasser eine Berichtigung des öffentlichen Gutes beschlossen. Dazu wurde die folgende Verordnung erlassen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 24. Juli 2025 mit der ein Teilstücke von Grundstücken in der K.G. Gmünd – 73004 – als öffentliche Straße erklärt und aufgelassen werden.

Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Straßengesetzes 1991, LGBI. 72, in der derzeit geltenden Fassung wird verordnet.

§ 1

Gemäß Vermessungsurkunde von Herrn Dipl.-Ing. Horst Klampferer, 9871 Seeboden, Hauptplatz 6 vom 21.03.2025, GZ: 7198/25 werden das Trennstück 3 aus dem Grundstück Nr. 137/2 K.G. 73004 Gmünd im Ausmaß von 3 m² und das Trennstück 4 aus dem Grundstück Nr. 295 K.G. 73004 Gmünd im Ausmaß von 4 m² dem Gemeingebräuch gewidmet und in das Öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten übernommen.

§ 2

Gemäß Vermessungsurkunde von Herrn Dipl.-Ing. Horst Klampferer, 9871 Seeboden, Hauptplatz 6 vom 21.03.2025, GZ: 7198/25 wird die Beschränkung des Trennstückes Nr. 1 aus dem Grundstück Nr. 727/1 K.G. 73004 Gmünd im Ausmaß von 7 m² durch den Gemeingebräuch aufgehoben und dieses aus dem Gemeingebräuch und dem Öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten entlassen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie angeschlagen wurde.

BA 90 - Erweiterung

In der Ortschaft Platz wurde eine Berichtigung des öffentlichen Gutes beschlossen. Dazu wurde die folgende Verordnung erlassen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 24. Juli 2025 mit der ein Teilstücke von Grundstücken in der K.G. Landfraß – 73019 – als öffentliche Straße erklärt und aufgelassen werden.

Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Straßengesetzes 1991, LGBI. 72, in der derzeit geltenden Fassung wird verordnet.

§ 1

Gemäß Vermessungsurkunde von Herrn Dipl.-Ing. Horst Klampferer, 9871 Seeboden, Hauptplatz 6 vom 03.05.2024, GZ: 6907/23 werden das Trennstück 3 aus dem Grundstück Nr. 474 K.G. 73019 Landfraß im Ausmaß von 183 m² und das Trennstück 4 aus dem Grundstück Nr. 400 K.G. 73019 Landfraß im Ausmaß von 322 m² dem Gemeingebräuch gewidmet und in das Öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten übernommen.

§ 2

Gemäß Vermessungsurkunde von Herrn Dipl.-Ing. Horst Klampferer, 9871 Seeboden, Hauptplatz 6 vom 03.05.2024, GZ: 6907/23 wird die Beschränkung des Trennstückes Nr. 1 aus dem Grundstück Nr. 401 K.G. 73019 Landfraß im Ausmaß von 172 m² und des Trennstückes Nr. 2 aus dem Grundstück Nr. 401 K.G. 73019 Landfraß im Ausmaß von 134 m² durch den Gemeingebräuch aufgehoben und diese aus dem Gemeingebräuch und dem Öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten entlassen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie angeschlagen wurde.

Örtliche Raumplanung

FWP 21/2023

Für die geplante Erweiterung der Firma mtp Pichorner in der Ortschaft Karnerau wurde nach Abstimmung der Rahmenbindungen mit allen erforderlichen Sachverständigen folgende Widmungsbeschluss gefasst.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der vorangegangenen Beratungen die Umwidmung folgender Grundstücke in Bauland – Industriegebiet – Vorbehaltfläche – nicht für UVP-Vorhaben gemäß K-UPG mit Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung über die widmungsgemäße Verwendung.

Umwidmung der Grundstücke Nr. 291/3, 302/2 und 769 alle K.G. 73004 Gmünd mit einer gegenüber dem Kundmachung reduzierten Fläche von 7300 m² von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland – Industriegebiet – Vorbehaltfläche – nicht für UVP-Vorhaben gemäß K-UPG

FWP-02/2023

Die Umwidmung des Grundstückes Nr. 1012/35 K.G. 73006 Kreuschlach mit einer Fläche von gesamt 550 m² von bisher Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland – Dorfgebiet – Sonderwidmung – Freizeitwohnsitz wurde von Gemeinderat mit Mehrheit abgelehnt.



Grün- und Parkanlagen

Der mit Ende des Jahres 2025 auslaufende Vertrag mit der pro mente Kärnten GmbH – Arbeitsprojekte Spittal – wurde vom Gemeinderat für die Jahre 2026 bis einschließlich 2029 verlängert.

Kraftwerksgesellschaft Kremsbrücke

Als formaler Abschluss der Errichtung des Lieserkraftwerkes durch die Kraftwerksgesellschaft Kremsbrücke GmbH wurde vom Gemeinderat der entsprechende Dienstbarkeitsvertrag für die Druckrohrleitung auf Flächen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten beschlossen.

Verkehrsmaßnahmen

Da der zur Volks- und Ortsmusikschule gehörende Parkplatzstreifen gegenüber der Volksschule Gmünd vermehrt durch Dauer parker in Anspruch genommen wird, wurde vom Gemeinderat die Erlassung eines Halte- und Parkverbotes – ausgenommen Schulpersonal mit Berechtigungskarten – beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 24. Juli 2025, Zahl: 612-2025-179/1 mit welcher für einen Teilbereich der Gemeindestraße Hauptplatz – laut Anlage 1 – ein „**Halte- und Parkverbot – Mo – Fr ausgenommen Schulpersonal mit Berechtigungskarten**“ verfügt wird.

Gemäß § 34 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung, K-AGO, LGBL. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBI. 47/2025, in Verbindung mit den §§ 24, 43, 44, 51, 52, 54 und 94d Zif. 4 lit.a STVO 1960 BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 52/2024, wird verordnet:

§ 1

Für den Bereich der Gemeindestraße Hauptplatz wird für den in der Anlage 1 rot markierten Bereich ein „**Halte- und Parkverbot – Mo – Fr ausgenommen Schulpersonal mit Berechtigungskarten**“ verordnet.

Die ausgestellten Berechtigungskarten haben den beiliegendem Musterblatt – Anlage 2, welches einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, zu entsprechen.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und
die besten Wünsche zum neuen Jahr,
verbunden mit dem Dank für das bisher
entgegengebrachte Vertrauen.

Wolfgang PIRKER
Elektrotechnik

T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd



§ 2

Die Verkehrszeichen gemäß § 52 Zif. 13 b der STVO „HALTEN UND PARKEN VERBOTEN“ mit der Zusatztafel gem. § 54 „←21 m und 21 m → Mo – Fr ausgenommen Schulpersonal mit Berechtigungskarten“ sind ordnungsgemäß anzubringen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Anbringung der verfügten Verkehrszeichen in Kraft.

§ 4

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß den Bestimmungen des § 99 der STVO bestraft.

Anlage 2 zu Zahl: 602-2025-079/1

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
A-9853 Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20

BERECHTIGUNGSKARTE

Der Lenker des Kraftfahrzeuges mit dem behördlichen Kennzeichen

.....
ist berechtigt, das Fahrzeug im Bereich des „Halte- und Parkverbotes“ im Parkplatzstreifen an der Gemeindestraße Hauptplatz gegenüber der Volksschule Gmünd in der Zeit

vom 01. Oktober 2025 bis 15. Juli 2026
abzustellen.

Die Berechtigungskarte ist beim Halten und Parken gut sichtbar und lesbar hinter der Windschutzscheibe / Lenkerbereich im / am Fahrzeug anzubringen.

Der Bürgermeister:

Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau

Aufgrund einer Vorgabe der Aufsichtsbehörde wurde der letzte Prüfbericht der VG Spittal an der Drau dem Gemeinderat vorgelegt und entsprechend zur Kenntnis genommen.

Klima- und Energiemodellregion

Der Gemeinderat hat grundsätzlich die Fortführung des Projektes „Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal“ beschlossen.

BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.

Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m² zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke



Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der: **Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20, Tel. 04732/2215, Fax 04732/2215-35, e-mail: gmuend@ktn.gde.at**



GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten – gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffung erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten – Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikatorparameterwert
pH-Wert		7,6 / 6,7		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	5,9 / 3,9		
Karbonathärte	°dH	5,3 / 3,0		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	33,4 / 19,4		
Magnesium	mg/l	5,3 / < 5,0		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	5,0 / < 5,0	50	
Sulfat	mg/l	9,4 / 6,5		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei. Die aktuellen Untersuchungszeugnisse ILV Kärnten, Lebensmitteluntersuchung stammen vom 16.6.2025 und vom 28.10.2025.

Sprechstage und Amtstage in Gmünd

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden Dienstagmittag gegen Voranmeldung

Tel. 0664 / 220 26 32 – E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHOBER – SPÖ

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

Freitag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuednkaernten@gmx.at

Markttermine für 2026:

Fastenmarkt am Freitag, 27.02.2026

Pfingstmarkt am Donnerstag, 21.05.2026

Herbstmarkt am Dienstag, 20.10.2026

Kathreinmarkt am Freitag, 27.11.2026



Gemeinsam gesünder.

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 26.11.2025

MI 17.12.2025

MI 14.01.2026

MI 11.02.2026

MI 11.03.2026

Um Voranmeldung wird erbettet unter der Rufnummer 050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine!



Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

„Die einzige Konstante ist die Veränderung.“

Heraklit von Ephesos

Der griechische Philosoph hat es damit wohl auf den Punkt gebracht. Wir sind ständig diversen Veränderungen ausgesetzt und können uns diesen auch nicht entziehen, oder uns davor verstecken. Wir müssen damit zurechtkommen, uns wandeln und auf Neues einstellen. Dem Einen fällt es leichter sich auf Veränderung einzustellen, dem Anderen fällt es schwerer. Auch in unserer Stadt gibt es Neuerungen und Veränderungen. Wir sind gefordert, das Bestmögliche daraus zu machen. Legen Sie Ihren Blick auf das Gute und bleiben Sie nicht in der „Schwarzmalerei“ stecken. Das Leben ist dafür zu kostbar!!

In diesem Sinne DANKEN wir unseren Vermietern, dass sie ihre kostbare Zeit für unsere Gäste einsetzen und dazu beitragen das Fremde Freunde werden. Wir konnten im heutigen Sommer wieder einige Gästeehrungen durchführen:

Gästeehrungen

Gourmetbauernhof Mentebauer, Fam. Mößler

10 Jahre: Fam. Irene und Michael Gupfinger mit Lea

10 Jahre: Fam. Katharina und Andreas Haunold mit Matthias, Stefan und Martina

15 Jahre: Fam. Carolin und Lukas Kleinheinz mit Moritz und Amelie

20 Jahre: Fam. Elfrun und Mariel-Desiree Barjak

25 Jahre: Fam. Edith und Josef Alberstetter

30 Jahre: Frau Sigrid Albrecht mit Felix Emanuel

Hotel Platzer, Fam. Platzer

5 Jahre: Herr Michel De Ruiter

25 Jahre: Frau Ineke De Ruiter



Fam. Gupfinger & Haunold

30 Jahre: Frau Gerda Beijer

Langjährige Treue: Gerda und Ton Den Ouden

Mailänderhof, Fam. Borowan

5 Jahre: Fam. Jessica und Alexander Dörr mit Tilda Marie und Alma Carlotta

5 Jahre: Fam. Natalie Heim und Ralph Bauer mit Mara

5 Jahre: Fam. Susann Gebelein-Sbiegay und Jörg Sbiegay mit Mattheo

5 Jahre: Fam. Cornelia und Christopher Dargel mit Catharina

5 Jahre: Frau Sandra Kupsch

20 Jahre: Herr Alexander Dörr

20 Jahre: Herr Jonas Ingo Sieger

30 Jahre: Fam. Martin Houba und Jacqueline Lievin

Langjährige Treue: Ingo und Gabriele Sieger

Trotz der vielen Stammgäste mussten wir leider auch im Jahr 2025 von Jänner bis September ein Minus von 13,04% verzeichnen. (2024: 37.969 / 2025: 33.019).



Sigrid Albrecht mit Felix Emanuel



© Peter Borowian



Fam. Bauer, Heim und Gebelein-Sbiegay



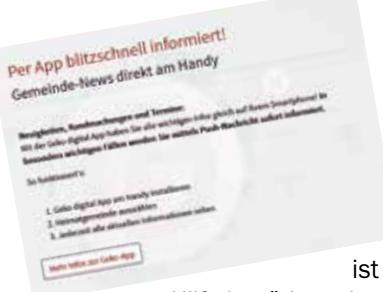
Fam. Sieger und Houba

© Gästeinfo Gmünd

Haben Sie schon Ihre Gemeinde-App aktiviert?

Mit der GEKO-Bürgerkommunikationsapp sind Sie immer am Laufenden. Ob Neuigkeiten aus der „Gemeindestube“, ob Kundmachungen, Veranstaltungs- und Terminhighlights

oder Wissenswertes – mit der APP sind Sie gleich informiert. Suchen Sie im APP- bzw. Play-Store nach „GEKO-Bürgerkommunikation“ laden diese herunter und wählen dann „Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten“ aus. Somit ist die APP aktiviert. Wenn Sie Hilfe benötigen, kontaktieren Sie uns gerne!



Klingendes Swingendes Gmünd & GMÜND LIVE

Auch dieses Jahr ging die Konzertreihe „Kl(Sw)ingendes Gmünd“ mit „GMÜND-LIVE“ erfolgreich zu Ende. Hans Bärnthaler stellte in Zusammenarbeit mit den Wirten ein tolles musikalisches Programm zusammen. Von „Cose di Famiglia“ in Rosinas Lounge, über „Blechgrößl“ beim Café Nußbaumer bis zur „Trachtenkapelle Baldramsdorf“ beim Gasthof Post uva. Schlussendlich spielten die „Schloßbichlbaum und das Oberkärntner Quintett mit dem Sängertrio Nachbaur“ am Rathausplatz nochmals zünftig auf.



Schloßbichlbaum, Oberkärntner Quintett und Sängertrio Nachbaur

© Gästeinfo Gmünd

Wir danken Hans Bärnthaler für seine Arbeit und freuen uns ein „Kl(Sw)ingendes Gmünd“ im Sommer 2026 sowie auf das **10-Jahr-Jubiläum „GMÜND LIVE“ am Samstag, 10. Oktober 2026.**

5. Künstlerstadt Flohmarkt in Gmünd & Baby- und Kindersachenbörse

Obwohl die Temperaturen heuer zu wünschen übrigließen, fanden sich doch einige Schnäppchenjäger am Hauptplatz ein und schmökerten bei den diversen Ständen. Im Stadtsaal fand man alles für die Kleinen – vom Plüschtier, über Legosteine bis zu Sportartikeln. Wir freuen uns auf einen wärmeren Künstlerstadtflohmarkt am Sonntag, den 4. Oktober 2026.

Besondere Auszeichnung für Gustav Burgstaller

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Bezirksausbildner, davon 12 Jahre als Ausbildungsleiter bei der Freiwilligen Feuerwehr, wurde Gustav Burgstaller in den Feuerwehrruhestand verabschiedet. Dafür erhielt er das Ehrenzeichen am Bande in Bronze vom Kärntner Landesfeuerwehrverband. Auch die Stadtgemeinde Gmünd bedankt sich bei Gustav Burgstaller für seine ehrenamtliche Arbeit und seinen Einsatz. Wir wünschen ihm alles Gute für den verdienten Feuerwehrruhestand.



Auszeichnung für Gustav Burgstaller

© Claus Faller



Chor des Jahres 2025

Im Finale am 23. Oktober trafen die besten Chöre aus den Vorentscheidungen im Konzerthaus Klagenfurt aufeinander. Jeder Chor präsentierte ein 7-minütiges Programm, das beliebig gestaltet werden konnte, jedoch mindestens ein Kärntnerlied in deutscher oder slowenischer Sprache enthalten musste. Wir gratulieren dem Ensemble „G'suacht und G'fundn“ unter Obfrau Doris Rudiferia mit Chorleiterin Eva-Maria Egarter, die in der Kategorie „Frauenchor des Jahres 2025“ als Gewinnerinnen hervorgegangen sind.



Ensemble G'suacht und G'fundn

© G'suacht und G'fundn

Infos von Stadtbotschafter Helmuth Unterasinger

Altstadtfest in Seßlach-Gemünd

Vom 15. bis 17. August 2025 fand in Seßlach-Gemünd, in Oberfranken, das jährlich durchgeführte Altstadtfest statt. Seßlach-Gemünd ist Mitgliedsgemeinde der Gmünder in Europa. Aus diesem Anlass fuhr eine kleine Abordnung der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, unter der Führung von Stadtbotschafter Helmuth Unterasinger, nach Seßlach, um am Altstadtfest teilzunehmen und die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen.

Es gab einen schönen Festumzug, bei welchem unsere Abordnung in Kärntner Tracht teilnahm und besonders begrüßt wurde. Der Präsident der Gmünder in Europa, Hendrik Dressel und viele Mitglieder der Vereinigung bemühten sich sehr um unsere Delegation.

Die Ende September 2025 stattfindenden Wandertage der Gmünder in Europa, in Gmünd, wurden besprochen und dabei die Freundschaft mit Seßlach-Gemünd vertieft.



© Bernd Pließnig

Helmuth Unterasinger, Bernd und Sepp Pließnig sowie Willi Staudacher

24. Wandertage der Gmünder in Europa

Diese finden alle zwei Jahre in der Künstlerstadt Gmünd statt. Heuer in der Zeit von 25. bis 28. September 2025. An den Wandertagen nahmen insgesamt 32 wanderlustige Mitglieder der Mitgliedsgemeinden aus Gemünden am Main, Salzatal-Salzmünde, Angermünde und Seßlach Gemünd teil.

Alt-Bürgermeister Josef Jury und 1. Vizebürgermeister Claus Faller begrüßten unter der musikalischen Begleitung von „DIE WATSCHKOS“ die Wanderfreunde im Rathaus Gmünd. Präsident Hendrik Dressel brachte zum Ausdruck, dass sich alle Mitgliedsstädte- und Gemeinden, sowie deren Mitglieder zu einem Europa ohne Grenzen bekennen.

Diesmal führten die vom Stadtbotschafter Helmuth Unterasinger geplanten



Wanderung zum Martennockgipfel

© Helmuth Unterasinger



Wanderungen auf das Goldeck, den Martennock, das Faschaunereck und die Ochsenhütte. Die Touren wurden jeweils von der Bergrettung Lieser-Maltatal begleitet. Sigrid Nußbaumer, Josef und Bernd Pliessnig, Gerhild Mössler und Helmut Stoxreiter waren ebenfalls treue Begleiter. Das gemütliche Beisammensein in der Seehütte und der Leonhardhütte kam nicht zu kurz und bestehende Freundschaften wurden vertieft.

Im Zuge der Wandertage wurden auch die Präsidiumssitzung und die Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Besuch des neuen Kunsthause und des Brasiliaischen Kulturfestivals rundeten das sportlich kulturelle Wochenende ab.

Sämtliche Teilnehmer waren von der Künstlerstadt und den Bergtouren hell begeistert und sicherten in zwei Jahren wieder ihr Kommen zu.

Neuigkeiten zur Kärnten Card

WINTER KÄRNTEN CARD – Saison 2025/2026

Saisonpaket | 3.11.2025 – 3.4.2026

€ 84,- für Erwachsene
€ 81,- für Senioren (Jg. 1964 und davor)
€ 45,- für Kinder (Jg. 2011 – 2019)

Die Kärnten-Card-Saisonkarten können jedes Jahr neu auf Ihre bestehende Karte aufgeladen werden.

3-Tage-Karte oder 7/14 Tagekarte:

Erwachsene

€ 46,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 3.11. – 23.12.2025

€ 61,- für die 7-Tage-Karte
€ 71,- für die 14-Tage-Karte

Kinder (Jg. 2010 – 2018)

€ 25,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 3.11. – 23.12.2025

€ 33,- für die 7-Tage-Karte
€ 37,- für die 14-Tage-Karte



Mit **1. Dezember** beginnt der Verkaufsstart der
SOMMER KÄRNTEN CARD 2026

Saisonpaket | 4.4. – 1.11.2026

€ 99,- für Erwachsene
€ 96,- für Senioren (Jg. 1965 und davor)
€ 54,- für Kinder (Jg. 2011 – 2019)

Frühbucher-Preise | 1.12.2025 – 6.3.2026

€ 96,- für Erwachsene
€ 93,- für Senioren
€ 52,50 für Kinder

Sommerpaket | 1.7. – 1.11.2026

€ 96,- für Erwachsene
€ 50,- für Kinder (Jg. 2011 – 2019)

Wir stellen Ihnen auch wieder NEUE Karten und GUTSCHEINE aus!

Wochenkarten:

Vorsaison: 4.4. – 6.6.2026 | Hauptaison: 7.6. – 12.9.2026

Nachsaison: 13.9. – 1.11.2026

Erwachsene

	VS	HS	NS
1 Woche	€ 64,-	€ 69,-	€ 64,-
2 Wochen	€ 78,-	€ 86,-	€ 78,-
5 Wochen	€ 90,-	€ 93,-	€ 90,-

Kinder (Jg. 2011 – 2019)

	VS	HS	NS
1 Woche	€ 33,-	€ 37,-	€ 33,-
2 Wochen	€ 41,-	€ 45,-	€ 41,-
5 Wochen	€ 47,-	€ 49,-	€ 47,-

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden

Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!

Danke



Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinholt Jank, M.Sc.

Heute aus aktuellem Anlass das Thema „AT-Alert“

AT-Alert ist ein Dienst, mit dem Behörden Warn-Meldungen direkt auf Mobiltelefone schicken können. „AT“ steht für Austria und „Alert“ ist Englisch für Alarm. Dieser Alarm wurde am 4. Oktober 2025 anlässlich des Zivilschutz-Probealarms ausgelöst und getestet. AT-Alert-Meldungen umfassen **verschiedene Warnstufen**.

Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Der Notfallalarm löst eine laute Benachrichtigung aus, auch wenn das Telefon auf stumm geschaltet ist. Die anderen Warnstufen können über das Einstellungsmenü ein- oder ausgeschaltet werden.

ZIVILSCHUTZ Kärnten

Mach dich sichtbar!

- Reflektierendes Material verwenden
- Möglichst helle Kleidung tragen
- Besondere Vorsicht bei Nebel und schlechter Sicht

Nähre Informationen rund um die Uhr unter: www.siz.cc/gmuend_in_kaernten

SICHER SICHER

Nähere Infos über AT-Alert und Möglichkeiten der Einstellung auf ihren Mobiltelefonen erhalten Sie im Internet unter zivilschutz.at/at-alert/

Aktueller Sicherheitstipp

Mach dich sichtbar – sehen und gesehen werden. Nebel und schlechte Sicht erhöhen im Herbst und Winter die Unfallgefahr. Für Fußgänger bedeuten diese Witterungsverhältnisse besondere Gefahr. Sehen und gesehen werden ist daher das Um und Auf. Durch das Tragen von sichtbarer, heller Kleidung und Reflektoren kann das Unfallrisiko deutlich gesenkt werden.

Katastrophenschutz- QUIZ der KLAR! Nockregion

Bei diesem Online-Quiz erwarten die Teilnehmenden 15 Wissensfragen rundum verschiedenste Notsituationen und Naturgefahren. Unter allen Teilnehmenden der Nockregion mit den meisten richtigen Antworten werden am Ende verschiedene Preise verlost, darunter eine gesponserte Notfallbox des Zivilschutzverbandes Kärnten, sowie weitere Gegenstände aus dem Zivilschutzshop, die in Notsituationen hilfreich sind. Das Quiz und Gewinnspiel laufen bis zum 01.12.2025.

KLAR! vorbereitet in der Nockregion

Katastrophenschutz - QUIZ

Die Klimakrise befeuert Extremwetterereignisse und somit auch das Risiko von Naturkatastrophen wie etwa Überschwemmungen. Oft fehlt in solchen Situationen das notwendige Wissen, wie man sich richtig darauf vorbereitet und verhält.

Darum möchte die KLAR! Nockregion mit Unterstützung des Zivilschutzverbandes Kärnten mit einem Katastrophenschutz-Quiz das Bewusstsein der Bevölkerung stärken und zeigen, wie man im Notfall richtig handelt.

*Das Gewinnspiel läuft bis 01.12.2025. Teilnahmebedingungen im Quelltext ersichtlich

powered by

scannen und mitmachen

Unter den Teilnehmenden mit den meisten richtigen Antworten werden tolle Preise verlost; darunter eine Notfallbox des Zivilschutzverbandes Kärnten.

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obmann Tourismusausschuss) und GR Reinholt Jank, MSc (Obmann Sicherheitsausschuss) und Michaela & Marina, unser Team im Büro



ADVENT KÜNSTLERSTADT GMÜND

KUNSTHANDWERK
KULINARIK
GESCHENKE
BRAUCHTUM
KINDERPROGRAMM

ERÖFFNUNG: FR, 28. November 2025, 19.00 Uhr
IM INNENHOF DES SCHLOSS LODRON.

MÄRKE UND AUSSTELLUNGEN JEWELS VON 10.00 - 19.00 Uhr

1. ADVENT-Wochenende: SA, 29. November und SO, 30. November
2. ADVENT-Wochenende: SA, 6. Dezember, SO, 7. Dezember und MO, 8. Dezember
3. ADVENT-Wochenende: SA, 13. und SO, 14. Dezember

EINTRITT FREI !

WEITERE PROGRAMM-INFORMATIONEN:
Stadtgemeinde und Gästeinformation
Tel.: +43 4732 2215-14, www.stadtgmund.at
Kreativkreis Gmünd: Tel.: +43 664 96 92 656





Von der Pantomime bis zum Tanz

20. – 29. 3. 2026

Das Theaterfestival 2026 steht erneut ganz im Zeichen der Vielfalt: An zwei Wochenenden gehört die Bühne stets einem anderen Genre, um die Breite und Tiefe der wunderbaren Bühnenwelt zu beweisen.

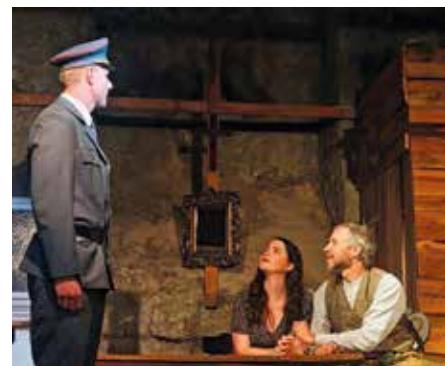
Bodecker & Neander: „Best of 30 Jahre“ – 20.3.2026

Auf ausdrücklichen Wunsch des Publikums werden die



© Willi Pleschberger

ausgezeichneten Berliner Pantomime-Künstler Bodecker & Neander noch einmal auftreten – und da sie ein rundes Bühnenjubiläum feiern mit dem Besten aus 30 Jahren.



© Alexandra Rudolfaria

Kultur Marktlücke: „Der Weibsteufel“ – 28.3.2026

Der Verein Kultur Marktlücke aus St. Veit nimmt gesellschaftskritisch die Rolle der Frau unter die Lupe, wenn sich Laienschauspieler aus Leidenschaft dem Weibsteufel widmen.

Für die Jüngeren

An den Sonntagnachmittagen finden erneut die beliebten Kinderaufführungen statt, um auch die Kleinsten anzusprechen: Das **babelart Theater** inszeniert Fuchs und Rabe sowie zwei weitere Fabeln von Äsop als pointrreiches Puppenspiel. Der slowakische Pantomime **Vlado Kulíšek** versteht es ganz ohne Worte, die Kinder aktiv miteinzubeziehen – aber Vorsicht: Beim Tennismatch neigt er zum Schwindeln! Was gibt es 2026 Neues? Wir laden ausdrücklich die Schulen ein, an einem Schultag das Puppentheater zu erleben. Für die Volksschulklassen spielt das babelart Theater eine Second Hand Show, ein witziges, rhythmisches, musikalisches Objekttheater gegen die Grenzen im Kopf. Schülerinnen und Schüler der HS und AHS erleben das **Figurentheater Tröbinger** mit Walle, walle manche Strecke; dabei präsentieren sie eine Collage aus fünf Balladenklassikern.

Andreas Ferner: „Stundenwiederholung“ – 21.3.2026



© Max Lottmann

Der Kabarettist Andreas Ferner unterrichtete selbst an einem Gymnasium und weiß, woran er in seiner Stundenwiederholung launig erzählt: Seine spritzigen Anekdoten aus dem

Schulalltag und dem Dreieck Schüler-Eltern-Lehrer lassen kein Auge trocken. In seinen Geschichten findet sich wohl jeder von uns wieder.

Aus München kommen junge **Absolventinnen und Absolventen der Schauspielakademie**, die ein eigenes Stück präsentieren: eine Komödie im Dunklen. Das **Theater Tröbinger** bringt mit Humor, Tiefgang und E-Gitarrensound das mittelalterliche Mysterienspiel Jeder Mann als Puppentheaterspektakel auf die Bühne.

Live dabei aus Kärnten

Der Kärntner **Mario Kutnig** ist Schauspieler und Entertainer. Er wird gemeinsam mit der Tanzkünstlerin Petra Wurm sein Stück Kaleidoskop zeigen, bei dem das gesprochene Wort kunstvoll mit einer Tanzaufführung kombiniert wird.

Tickets: Abendkassa: 20 Euro | Vorverkauf: 17 Euro
Kinderaufführungen: 5 Euro
VIP-Ticket für alle 6 Abendveranstaltungen:
80 Euro

Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Gmünd
Tel. 04732-2251-14 oder unter 0699-12215217

GESCHENK-TIPP für Weihnachten

VIP-TICKET für alle 6 Abendveranstaltungen um 80 Euro!!!

Weitere Informationen auf www.offenfürkultur.com

Offen
für Kultur

Offen für Kultur e.V. | Untere Vorstadt 17,
A-9853 Gmünd in Kärnten | T +43 650
3765420 | E office@offenfürkultur.com
www.offenfürkultur.com

ZVR-Zahl: 359994463 | Bankverbindung: Dolomitenbank Osttirol Westkärnten | IBAN: AT60 4073 0108 1000 7639 | BIC: OVLIA21XXX



In der Stille der Weihnacht
liegt die Kraft für Neues



Die Gemeinderatsfraktion Liste Josef Jury/LJJ
mit Vzbgm. Claus Faller, GR Christine Ebner, GR Benno Wassermann,
GR Reinhold Jank, GR Rudi Nussbaumer, GR Peter Unterzaucher,
GR Philip Landsiedler und EGR Gerald Stoxreiter

wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Zum Jahreswechsel frohe Gedanken und viel Zuversicht für das

neue Jahr 2026!

LISTE JOSEF JURY



Kiwanis-Club Gmünd



Ein Jahresrückblick voller Zusammenhalt, Engagement und Zuversicht

Der Kiwanis-Club Gmünd blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2024/2025 zurück. Im Mittelpunkt stand – wie so oft – das Miteinander und der Einsatz für Menschen, die Unterstützung brauchen. Mit großem Stolz konnten im vergangenen Clubjahr fast 20.000 Euro an Hilfsgeldern ausgeschüttet werden – ein beeindruckendes Zeichen gelebter Solidarität und aktiver Nächstenliebe in unserer Region.

Hilfe, wo sie gebraucht wird

Gleich zu Beginn des Clubjahres engagierte sich der Kiwanis-Club in zwei Hochwasserhilfsprojekten – in der Gemeinde Krems in Kärnten sowie im Bundesland Niederösterreich. Auch die Förderung der Jugendbildung war ein zentrales Anliegen: So wurde die Englischwoche an der NMS Gmünd tatkräftig unterstützt – ein Projekt, das jungen Menschen neue Perspektiven eröffnet.

Traditionell stark zeigte sich der Club auch in der Vorweihnachtszeit: Die „Einkleideaktion“ für bedürftige Familien, die beliebten Nikolausbesuche und der Adventsmarkt mit einer von Hans Volbert gespendeten Feuerschale sorgten nicht nur für leuchtende Kinderäugaben, sondern auch für wichtige Spenden zugunsten sozialer Projekte.

Gemeinschaft, die verbindet

Das neue Jahr begann musikalisch mit dem traditionellen Neujahrskonzert in Salzburg und sportlich mit dem erfolgreichen Eisstockturnier in Velden, bei dem der Wanderpokal erneut nach Gmünd geholt wurde.

Ein besonderer Höhepunkt des Clubjahres waren das 20. Jubiläums-Benefizkonzert und das 20. Golfturnier, die beide dank des unermüdlichen Engagements von Sepp Gracher als Initiator und Chairman zu großen Erfolgen wurden. Mit seinem Einsatz, seiner Leidenschaft und seinem Organisationstalent hat Sepp wesentlich dazu beigetragen, dass diese Veranstaltungen nicht nur



Spendenübergabe Kremsbrücke

sportlich und kulturell, sondern auch menschlich ein Gewinn für den Club und die gesamte Region waren.

Im Sommer bewies der Club wieder einmal seine Verbundenheit mit der Region: Beim Vollmondspaziergang mit der Bibliothek Gmünd, dem Kunsthändlermarkt und der traditionellen Clubwanderung zeigte sich, wie wertvoll Engagement, Zusammenhalt und ein offenes Ohr füreinander sind.

Stille Helden im Hintergrund

Dass der Kiwanis-Club so verlässlich helfen kann, ist auch der Arbeit vieler im Hintergrund zu verdanken. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement von Schatzmeister Wilfrid sowie der beiden Clubsekretäre, die mit ihrer Genauigkeit und Verlässlichkeit den organisatorischen Rückhalt des Clubs bilden.

Ein starkes Team für die Zukunft

Mit dem Wechsel an der Spitze des Clubs übernimmt Peter Steiner als neuer Präsident das Ruder. Ihm gilt großer Dank und Zuversicht, dass er den Geist des Miteinanders weiterträgt.

Der scheidende Präsident Markus Schiffer betonte in seinem Rückblick die Bedeutung des gemeinsamen Handelns: „Einer allein ist zu klein, um Großes zu leisten – nur gemeinsam sind wir stark.“

Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch das vergangene Jahr – und steht zugleich sinnbildlich für das, was unsere Region ausmacht: Menschen, die hinschauen, anpacken und gestalten.



Übergabe Präsidentschaft



Kiwanis
KC GMÜND IN KÄRNTEN



Der Gmünder Advent 2025 – Ein Fest für Herz und Handwerkskunst



Die Künstlerstadt Gmünd öffnet auch heuer wieder ihre Pforten für einen der stimmungsvollsten Adventmärkte des Landes. Fernab von Hektik und Massenware laden die ersten drei Adventwochenenden dazu ein, Handwerkskunst, regionale Kulinarik und besinnliche Momente zu erleben. Tauchen Sie ein in das zauberhafte Ambiente von Schloss Lodron mit den malerischen Stadtsälen und dem Innenhof, und dem historischen Hauptplatz.

Einzigartiges Kunsthandwerk

Rund 50 sorgfältig ausgewählte Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren wahre Schätze: einzigartige Keramik- und Steinarbeiten, Holzkunst, liebevolle Textilkunst (Strick, Patchwork, Häkeln) sowie natürliche bäuerliche Produkte und Hausmittel. Fast alles Unikate – echte Qualität statt „Ramsch Made in China“. Jedes Stück erzählt seine eigene Geschichte und ist ein besonderes Geschenk für die Liebsten.

Für Groß und Klein

Der Gmünder Advent ist weit mehr als ein Markt – er ist ein Erlebnis für die ganze Familie:

✿ Kulinarike & Gemütlichkeit

An den drei Ausschankständen im Innenhof versorgen der KreativKreis Gmünd, die Theatergruppe Theratrer und die Bergrettung die Gäste mit köstlichen Speisen, Punsch und Glühwein. An der Bar im Foyer des Stadtaales schenken die Pensionist:innen, der Wintersportverein und der Kiwanis Club Gmünd aus. Lassen Sie den Alltag bewusst hinter sich und genießen Sie mit Ihren Liebsten ein paar magische Stunden in der Künstlerstadt Gmünd.

✿ Für Kinder

Die Bibliothek Gmünd wird zum Weihnachtssparadies: Workshops, spannende Märchenstunden und täg-

liches Kinderschminken im kleinen Saal des Stadtaales lassen Kinderaugen leuchten.

✿ Kultur & Brauchtum

Stimmungsvolle Konzerte, Krippenausstellungen, geführte Stadtrundgänge, Perchtenlauf, Kulturtino und die Hausgalerien bieten Unterhaltung und Einblicke in die Traditionen der Region.

Persönlicher Dank

„Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden: der Musikschule Lieser-Maltatal, allen Musikvereinen, der Volksschule und Mittelschule, den ausschenkenden Vereinen sowie allen Ausstellerinnen und Ausstellern, die ihre großartigen handgefertigten Produkte präsentieren – **ohne euch wäre das alles nicht möglich**. Ein besonderer Dank geht an mein Team des KreativKreises Gmünd und an die Partner unserer Mitglieder.“

Markus Schiffer,
Obmann KreativKreis Gmünd



Öffentlicher Notar
Mag. Dr. Thomas Schönlieb
& Partnerin, Kommandit-Partnerschaft
Mag. Irma Rauscher
Tel.: 04732/2129 • notar@schoenlieb.at



Ein Wechsel an der Spitze – Dank an Josef Jury

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Der Montag, 29. September 2025, wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben. An diesem Tag erklärte **Bürgermeister außer Dienst Josef Jury** am Ende der Gemeinderatssitzung seinen **Rücktritt als Bürgermeister** der Stadtgemeinde Gmünd.

Dieser Schritt kam für uns alle **überraschend** und **unerwartet** – und veränderte Pläne, die zuvor gemeinsam besprochen worden waren.

An dieser Stelle möchten wir als **SPÖ Gmünd in Kärnten** unseren **großen Dank** an Sepp Jury aussprechen für die vergangenen **20 Jahre**, in denen er die Geschicke unserer Stadt geleitet hat. Auch wenn wir inhaltlich nicht immer einer Meinung waren und zu gewissen Themen **klare, eigenständige Standpunkte** vertreten haben – Politik lebt vom **Wettbewerb der besseren Ideen**.

Gerade im Hinblick auf die **menschliche Ebene** ist es schade, dass Sepp seine laufende Periode nicht beendet hat, denn im persönlichen Umgang war das Verhältnis stets von **gegenseitigem Respekt und Wertschätzung** geprägt.

Lieber Sepp, wir wünschen dir **alles Gute für deine Zukunft** und danken dir im Namen der **Gemeinderatsfraktion der SPÖ Gmünd in Kärnten** herzlich für deine **langjährige Arbeit und deinen Einsatz für unsere Stadt**.



Einladung zur

Kindersilvesterwanderung

**Samstag, 27. Dezember 2025, 16 Uhr
am Parkplatz Friedhof**

Die SPÖ Gmünd veranstaltet eine Silvesterwanderung. Gestartet wird bereits frühabends mit einer Fackelwanderung. Am Zielpunkt angekommen, warten Kinderpunsch und Getränke auf Kinder und Eltern.



**Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2026!**



**Wünschen wir als SPÖ Gmünd
mit unserem gesamten Team!**





Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Kinonachmittag – Danke Hotel Malteinerhof

Es ist zwar schon ein wenig Zeit vergangen, dennoch dürfen wir von unserem Kinonachmittag im Haus berichten. Zum Abschluss der Kindergartenzeit luden wir unsere zukünftigen Schulkinder zu einem ganz besonderen Erlebnis ein: ein Kinonachmittag im Kindergarten!

Gemeinsam machten wir es uns gemütlich, denn auf dem „Spielplan“ stand der beliebte Film „Elemental“. Mit großer Neugier verfolgten die Kinder die bunte Geschichte auf der Leinwand. Natürlich durfte auch das Popcorn nicht fehlen, das wir uns, wie in einem richtigen Kino, schmecken ließen. Doch damit nicht genug: Am Ende des Films wartete noch eine leckere Überraschung – Pizza für alle! Ein



herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an **Christian und Oliver Gritzner vom Hotel und Restaurant Malteinerhof** richten, welche die Pizza für diesen besonderen Nachmittag gesponsert haben. Dieser Tag war ein gelungener Abschluss der gemeinsamen Kindergartenzeit.

Jahresthema

Heuer begleitet uns ein besonderes Thema durch das Jahr: „Im Garten der Pusteblume“, inspiriert vom gleichnamigen Kinderbuch. Gemeinsam wollen wir entdecken, was es bedeutet, Teil eines bunten Gartens zu sein. Jede und jeder von uns ist dabei wie eine eigene Blume – einzigartig, wertvoll und wichtig für das große Ganze. „Im Garten der Pusteblume“ lernen die Kinder, dass Verschiedenheit etwas Wunderschönes ist und dass es viele Blumen braucht, damit ein Garten leuchtet.



Blume – einzigartig, wertvoll und wichtig für das große Ganze. „Im Garten der Pusteblume“ lernen die Kinder, dass Verschiedenheit etwas Wunderschönes ist und dass es viele Blumen braucht, damit ein Garten leuchtet.

So wächst im Laufe des Jahres ein Garten voller Ideen, Erlebnisse, Freundschaften und Wünsche – gepflegt von allen, die mitmachen.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsamen Abenteuer und auf ein blühendes Kindergartenjahr!

Erntedank – Mit Sonnenblumen durch den Herbst

Auch in diesem Jahr durften wir wieder die beiden Erntedankgottesdienste in Malta und Fischertratten mitgestalten – dieses Mal unter dem Thema Sonnenblumen.



Bereits im Vorfeld haben wir uns im Kindergarten mit diesen Blumen beschäftigt. Wir haben über ihr Wachstum und ihre Bedeutung erfahren und dabei auch überlegt, wofür wir in unserem Alltag dankbar sein können.

Die Jüngsten in unserem Haus haben in dieser Zeit selbst Semmeln gebacken und dabei auf die wertvolle Bedeutung des eigenen Tuns – vom Herstellen bis zum Verzehr – erfahren. Am Ende durften sie ihre selbstgebackenen Semmeln natürlich auch genießen.

Waldspielplatz – Wer zerstört was Kinderherzen erfreut? Schützt unseren Waldspielplatz!

Ein herzliches Dankeschön an Thomas Pöllinger und „Jackson“ Michael Pschernig, die mit viel Einsatz und



Kreativität den Walddspielplatz ins Leben gerufen haben und ihn stetig Instand halten. Durch ihr Engagement haben wir hier einen wunderbaren Ort in unserer Nähe.

Leider müssen wir in letzter Zeit immer wieder feststellen, dass der Waldspielplatz verunreinigt und teilweise mutwillig beschädigt wird. Bevor die Kinder ihn nutzen können, müssen wir den Platz häufig erst aufräumen. Sitzstämme und auch der Tisch für die gemeinsame Jause wurden zum Teil mit großer Kraft verschoben oder sogar umgeworfen.

Deshalb unser Appell an alle BesucherInnen des Waldspielplatzes: Geht bitte sorgfältig mit diesem Platz um und behandelt ihn so, wie ihr ihn vorgefunden habt. Denn nur gemeinsam haben wir lange Freude daran.

Vielen Dank für euer Verständnis und eure Mithilfe!

Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Gmünd“ – Kooperation leben

Die langjährige Tradition bleibt weiterhin bestehen und zeigt immer wieder, wie wertvoll es ist, diese Kooperation zu pflegen. Die Kinder der Orangen Gruppe freuen sich im Vorfeld schon auf ihren Besuch – mit großer Begeisterung bereiten sie gemeinsam mit Bruni und Gabi ein kleines Programm vor. Am Besuchstag präsentieren sie stolz den Bewohner*innen Lieder, Gedichte oder sogar Geschichten – was natürlich mit Applaus gewürdigt wird.



Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Eltern und Großeltern, die sich immer wieder bereit erklären, die Kinder bei diesen Ausflügen zu begleiten. Ohne eure Unterstützung wäre das nicht möglich!

Kasperltheater

Die Vorfreude war groß, als uns der Kasperl mit seiner Geschichte über das Müllmonster besuchte. Gesponsert vom Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau spielte die Puppenbühne „Runzlipunzli“ das Stück „Kasperl und das Umweltmonster“, welches die Kinder zum Thema Umwelt und Müll sensibilisieren sollte. Damit die Kinder die richtige Mülltrennung gelebt werden kann, wird jede Gruppe noch mit einem Mülltrennsystem ausgestattet.

Wir bedanken uns bei allen, die uns dies ermöglicht haben.



ANMELDEWOCHE

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026/2027

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Die Anmeldewochen für das Kindergartenjahr 2026/2027 finden im Februar 2026 statt. In diesem Anmeldezeitraum werden die Kinder für die Kindertagesstätte (1 bis 3 Jahre) sowie jene für den Kindergarten (3 bis 6 Jahre) für das Bildungsjahr 2026/2027 vorgemerkt.

Bei dem Anmeldegespräch erhalten Sie ebenfalls die Möglichkeit unser Haus in aller Ruhe zu besichtigen.

Mit zu bringen ist beim Anmeldegespräch:

- aktueller Meldezettel des Kindes/der Kinder

Die Vergabe der Plätze für die Kindertagesstätte sowie des Kindergartens erfolgt gemäß der Kinder- und Betreuungsordnung des Kizes.

Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung und freuen uns, Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder beim Anmeldegespräch persönlich kennen zu lernen.





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Rotes Kreuz Gmünd – Projekt Herzenssache



Unser Projekt Herzenssache begleitete uns schon das ganze Schuljahr. Ende Juni wurden wir vom Roten Kreuz Gmünd eingeladen und durften Erste Hilfe hautnah erleben. Die Schüler:innen bekamen einen interessanten Einblick in diese Thematik. Vieles wurde am eigenen Leib ausprobiert und am Ende gab es sogar noch ein Quiz. Vielen Dank dem Rotkreuz Gmünd Team für den lehrreichen Vormittag!

Feuerwehr Gmünd

Am 23. Juni besuchten die Kinder der VS Gmünd die Freiwillige Feuerwehr Gmünd. Die Kinder erkundeten die verschiedenen Fahrzeuge, lernten die Ausrüstung ken-

nen und durften einen Brand löschen. Weiters lernten sie, wann und wie die Feuerwehr gerufen wird und welche die Aufgaben der Feuerwehr sind. Am Ende wurden die Schüler:innen mit dem Feuerwehrauto zurück zur Schule gebracht. Die Begeisterung der Kinder war sehr groß. Vielen Dank an die Feuerwehr Gmünd!



Verkehrskonzept Gmünd

Die Kinder der VS Gmünd nahmen am Malwettbewerb „Mobilitätsberatung - Verkehrskonzept Altstadt Gmünd“ teil. Es wurden eifrig Ideen gesammelt und verbildlicht. Ende Juni fand dann die Siegerehrung in der Ladorschen Reitschule Gmünd statt. Die Sieger wurden von Claus Faller sowie Mag. (FH) Christian Rudiferia MA geehrt und mit tollen Preisen beschenkt.





Bienenworkshop



In der letzten Schulwoche tauchten wir mit dem Imkermeister Erik Pak in die faszinierende Welt der Bienen ein. Vom Wabenbestaunen bis zum Verstehen der Bestäubung:

Ein unvergessliches Projekt! Danke an unseren Imkermeister, Erich Pak, für die faszinierende Reise und den nachhaltigen Workshop.

PS: Insidertipp: Nelkenöl – ein wirkungsvolles Mittel um das Bienengemüt zu beruhigen.

Hopsi Hopper

Um das Schuljahr sportlich abzuschließen, fand auch heuer wieder unser traditionelles Hopsi Hopper Abschlussfest statt. Trotz enormer Hitze gaben die Schüler:innen bei den verschiedenen Stationen ihr Bestes. Herzlichen Dank an Carmen Kuhnert, die uns monatlich eine ganz besondere Turnstunde bereitet.



Schulabgänger

Um den Schüler:innen der 4. Klassen den Abschied aus unserer Volksschule zu erleichtern, wurden sie am 6. Juli im wahrsten Sinne des



Wortes „hinausgeschmissen“. Den starken Armen von Udo Gasser und Michael Lagger gab es kein Entrinnen. Alle zählten mit: 1, 2 und bei 3 landete jedes Kind auf der weichen Turnmatte. Ihre lachenden Gesichter machten den Abschied leichter. Wir wünschen unseren Viertklässlern einen guten Start in ihren neuen Schulen.



Eröffnungsgottesdienst

Mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Herrn Pfarrer Kons. Rat Mag. Harald Truskaller sowie Herrn Pfarrer Christian Kohl wurde das neue Schuljahr 2025/26 am 8. September feierlich eröffnet. Gestaltet wurde der Gottesdienst durch unsere Religionslehrerinnen Fr. Christiane Graf-Karner sowie Fr. Brigitte Winkler. Zum Abschluss wurden unsere 24 Schulanfänger:innen unter dem Beisein vieler Eltern, Omas, Opas und Geschwistern für ihren neuen Lebensabschnitt gesegnet.





Wertschätzungswoche

Die letzte Septemberwoche stand unter dem Motto „Wertschätzung“. In dieser Woche nahmen wir uns vor, uns gegenseitig mit viel Respekt, Dankbarkeit und Wertschätzung zu begegnen. Die Kinder merkten, wie wichtig es ist, einander zu ermutigen, Dank auszusprechen sowie liebevolle Gesten des Miteinanders bewusst wahrzunehmen. Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gebastelt, gezeichnet und liebevolle Briefchen der Dankesagung wurden heimlich verteilt. Dieses gute Gefühl, bei dem sich jeder gesehen, gehört und geschätzt fühlt, soll uns das ganze Schuljahr begleiten.



in der jeweiligen Schulklassenzimmer aufzubauen, auf Fragen und Probleme einzugehen und Lösungen anzubieten.



Cyberkids

Herr Kontr. Insp. Michael Bernhard aus Rennweg gab uns im Workshop am 2. 10. wertvolle Tipps im Umgang mit dem Internet. Das Präventionsprogramm mit dem Namen Cyberkids beschäftigt sich mit Gefahren im Internet. Das Ziel dieses Workshops ist es, das Basiswissen

Kidsmobil – Schulumuseum

In historischen Kostümen erlebten die Kinder der 3. Klasse einen Schulvormittag wie vor 100 Jahren. Sie schrieben mit dem Griffel auf der Schiebertafel, rechneten mit dem Abakus, erhielten Fleißbildchen und versuchten sich an die strengen Regeln zu halten, um nicht auf die Eselsbank zu müssen. Ob sie damals wohl lieber zur Schule gegangen wären? Wohl eher nicht!



Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



Lernen draußen statt drinnen!

Die 3b Klasse verbrachte einen lehrreichen Vormittag beim Abfallwirtschaftsverband und der Kläranlage in Spittal/Drau. Die Kinder können diesen Besuch nur weiterempfehlen, damit jeder weiß, was mit unserem selbst produzierten Müll tatsächlich passiert!



Füreinander, Miteinander“

Die Besuche im Haus Gmünd haben auch wieder gestartet. Diesmal standen bekannte Spiele zwischen Alt und Jung auf dem Plan. Die 3b Klasse freut sich auf die nächsten Aktivitäten.





Outdoortage Biosphärenpark

Nockberge

Im Rahmen der Kooperation mit den Biosphärenpark Nockberge waren Mitte September die zweiten und dritten Klassen der Musikmittelschule Gmünd in der Natur gemeinsam unterwegs. Durch den Ausflug im Biosphärenpark Nockberge, konnten wir viel sehen, entdecken und durch die Begleitung der Ranger*innen Neues erfahren. Dieser traumhafte Tag in der wunderschönen Landschaft hat allen einfach gutgetan - was weitere Erlebnisse in der Klassengemeinschaft ermöglicht hat.

Vortrag Auslandsaufenthalt



Sissy Ebner – DGKS im Krankenhaus Spittal – hat der 3b Klasse, im Rahmen des Biologieunterrichtes, von ihren mehrwöchigen Aufenthalten und Erfahrungen in Ghana berichtet. Die Unterschiede in der medizinischen Versorgung, Wohnsituation, Einkommen, Müllprobleme, Nahrungsmittel, Trinkwasser und Familiensituat

ionen waren Inhalt des Vortrages.

Wir folgen dem Stern!

Eintritt frei! Kinder-Mini-Musical v. Peter Menger

mit den LIONS OF LODRON

Klassenchor der 4m Klasse der Musikmittelschule Gmünd/Ktn
(Leitung: Thomas Eggeler)

Trebesing	FR 12.12.	18 Uhr	evangelische Kirche
Malta	SA 13.12.	18 Uhr	Festsaal Malta
Rennweg	SO 14.12.	17 Uhr	kath. Pfarrkirche St. Georgen

Mit freundlicher Unterstützung:
Evangelische Pfarrgemeinde Trebesing

Nationalparkgemeinde Malta

Katholische Pfarre St. Peter im Katschtal

LAND KÄRNTEN Jugendreferat



Mission Music in Wolfsberg – Musikmittelschulen begeistern junge Talente

Am 17. Oktober fand in Wolfsberg der Tag der Musikmittelschulen Kärntens unter dem Motto „Mission Music“ statt. Alle Musikmittelschulen des Landes kamen zusammen, um Kindern aus den Volksschulen der Region die Freude an Musik näherzubringen.

Auch die Klassen 2M und 3M der Musikmittelschule Gmünd waren bei diesem besonderen Aktionstag mit dabei. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten sich mit voller Energie und begeisterten das Publikum mit ihren musikalischen Beiträgen. Ihr Auftritt zeigte eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Freude und Engagement im Musikunterricht steckt.

Ziel der Veranstaltung war es, die Begeisterung für den Musiz Zweig zu wecken und zu zeigen, wie vielfältig und lebendig musikalische

Bildung in Kärnten ist. Durch Workshops, Auftritte und Mitmachaktionen wurde den Volksschulkindern ein spannender Einblick in das Leben an einer Musikmittelschule geboten.

Der ORF Kärnten berichtete sowohl im Radio als auch im Fernsehen über den gelungenen Tag und die beeindruckenden Darbietungen der jungen Musikerinnen und Musiker.



Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek

Im Zuge der Schwerpunktwoche „Österreich liest“ fand am 22.10.2025 an der Musikmittelschule Gmünd eine interaktive Autorenlesung mit dem Schriftsteller für Kinder- und Jugendliteratur Hannes Hörndl statt. Dabei wurden Passagen aus den aktuellen Werken des Autors vorgelesen, schauspielerisch präsentiert und mit

persönlichen Hintergrundinfos in ein spannendes Licht gerückt. Im Namen der Bibliothek Gmünd und der MMS Gmünd ein herzliches Dankeschön an unsere großzügigen, finanziellen Unterstützer Andreas Verhovnik, dem Leiter der Sparkasse Gmünd, sowie der Initiative Kultur:Bildung der OeaD.





WIR wünschen
IHNEN FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN UND EIN
GUTES NEUES JAHR!





Musikschule Lieser-Maltatal



Musikschule Lieser Maltatal startet schwungvoll ins neue Schuljahr

Mit dem Beginn des heurigen goldenen Herbstes hat auch an der Musikschule Lieser- Maltatal wieder das neue Schuljahr Einzug gehalten. Das engagierte Team der Musikschule zeigt sich voller Elan und Tatendrang, um gemeinsam mit den SchülerInnen neue musikalische Horizonte zu entdecken.



Die PädagogInnen legen besonderen Wert darauf, mit abwechslungsreichen Unterrichtsmethoden den Zauber der Musik lebendig werden zu lassen. Ziel ist es, Neugierde zu wecken, Begeisterung zu fördern und die Kunst der Töne als vielseitiges Ausdrucksmittel erlebbar zu machen. Dabei wird stets darauf geachtet, dass die 310 SchülerInnen altersgerecht gefördert und gefordert werden. Doch nicht nur im Unterricht selbst entfaltet sich die Wirkung der Musikschule: Die LehrerInnen möchten auch die Eltern mit einem vielseitigen Repertoire an Klängen und Liedern erfreuen und darüber hinaus die gesamte Region musikalisch bereichern. Ob Konzerte, Auftritte oder kleine musikalische Beiträge – die Musikschule Lieser Maltatal versteht es, ihr Umfeld mit Musik zu beleben. So startet die Institution in ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte und Begegnungen, getragen vom gemeinsamen Ziel, die Freude an der Musik in all ihren Facetten weiterzugeben und zu vertiefen.

Neues aus dem PädagogInnen-Team

Mit dem Beginn des Sommersemesters durfte die Musikschule Lieser-Maltatal ihr Team um drei engagierte PädagogInnen erweitern.

In Gmünd unterrichtet **Eva Maria Egarter** das Fach Blockflöte. Mit ihrer langjährigen Erfahrung vermittelt sie den SchülerInnen nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch Freude und Leidenschaft für die Musik.

Ergänzt wird das Team durch **Philipp Linder**, der den Gitarrenunterricht in Gmünd übernommen hat. Seine fundierte Ausbildung und Begeisterung für das Instrument machen ihn zu einer wertvollen Bereicherung des Kollegiums. Ab dem neuen Schuljahr übernimmt zudem



© Eva Maria Egarter



© Barbara Kahlhammer
Musikschule St. Veit /Glan



© Stefan Osbelt 2022

Julian Gamisch den Klavierunterricht in Gmünd und Rennweg. Mit frischem Elan und großer musikalischer Kompetenz wird er den SchülerInnen die Vielfalt des Instruments näherbringen.

Die Musikschule Lieser-Maltatal freut sich über die neuen KollegInnen und wünscht ihnen einen gelungenen Start sowie viel Erfolg in ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Erfolgreiches Jahr an der Musikschule Lieser- Maltatal

Die Musikschule blickt auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurück. Viele SchülerInnen stellten sich mit großem Engagement Prüfungen und Wettbewerben – stets unterstützt von ihren PädagogInnen. Hohe Motivation, Ausdauer und Begeisterung prägten die gemeinsame Arbeit. Unzählige Übungsstunden machten es möglich, anspruchsvolle Programme zu meistern und eindrucksvolle Auftritte zu gestalten. Einmal mehr wurde deutlich: Die Musikschule ist ein Ort, an dem Können wächst und Musik Menschen verbindet.



© Musikschule Lieser-Maltatal

Großes Finale der Musikschule: „TUTTO COMPLETTO“ begeistert



© Musikschule Lieser-Maltatal

Kurz vor Schulschluss präsentierte die Musikschule Lieser-Maltatal das Projekt „TUTTO COMPLETTO“, komponiert und arrangiert von Sepp Abwerzger. Rund 220 junge MusikerInnen aus Gmünd und Rennweg musizierten unter der Leitung von Johanna Unterzaucher-Gruber und Rudi Truskaller und vereinten sich zu einem beeindruckenden Gesamtklang. Direktorin Petra Glanzer betonte, dass das Ziel des Projekts war, alle SchülerInnen zu einem großen Orchester zusammenzuführen. Das Publikum zeigte sich begeistert und berührt von der Leistung der jungen MusikerInnen.

Großes Orchesterprojekt der Musikschule Lieser- Maltatal

Im laufenden Schuljahr dürfen sich Musikliebhaber auf zwei besondere Orchesterkonzerte freuen. Den feier-



© Alexandra Gasser



lichen Ausklang bildet ein großes Orchesterkonzert, das unter dem Motto „HOLLYWOOD THE OSCARS GOES TO...“ steht. Das Projektorchester der Orchesterschule, geleitet von Rudolf Truskaller, wird die Gäste im Festsaal Eisentratte mit zwei Aufführungen verzaubern.

Musikalische Begleitung des Kunsthandwerksmarktes in Gmünd

© Musikschule Lieser-Maltatal



Für stimmungsvolle Klänge beim diesjährigen Kunsthandwerksmarkt in Gmünd sorgten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lieser-Maltatal. Unter der Leitung ihrer Lehrkräfte präsentierten sie ein abwechslungsreiches Programm von klassischen bis modernen Stücken und begeisterten damit zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die jungen Musikerinnen und Musiker trugen wesentlich zur festlichen Atmosphäre bei und erhielten viel Applaus für ihren engagierten Einsatz. Ein schöner Beitrag der Musikschule zum lebendigen Kulturleben unserer Region.

Gmünd live 2025 – Musikschule begeistert mit jungen Talenten

Auch in diesem Jahr wurde die Altstadt von Gmünd im Rahmen von Gmünd live 2025 zur Bühne zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Die gesamte Stadt verwandelte sich in ein Klangmeer, das Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anzog.

Vor dem bunten Treiben präsentierten auch die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lieser-Maltatal ihr Können. Auf der alten Burg zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Talent und begeisterten das Publikum mit abwechslungsreichen Beiträgen.

© Musikschule Lieser-Maltatal



MusikschülerInnen verzaubern den Gmündner Adventmarkt und den Katschberger Adventweg

In der stimmungsvollen Vorweihnachtszeit freuen sich die MusikschülerInnen und ihre engagierten PädagogInnen auf zahlreiche gemeinsame musikalische Erlebnisse. Wie auch in den vergangenen Jahren werden sie heuer die feierlichen Veranstaltungen am Gmündner Adventmarkt und am Katschberger Adventweg mit ihren weihnachtlichen Klängen bereichern. Ob festliche



© Musikschule Lieser-Maltatal

Weihnachtslieder oder besinnliche Instrumentalstücke – die jungen MusikerInnen werden mit viel Herzblut und Freude die BesucherInnen auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Gemeinsam mit ihren LehrerInnen schaffen sie dabei eine ganz besondere Atmosphäre, die zum Verweilen und Genießen einlädt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen UnterstützerInnen, die die musikalische Jugend mit Wertschätzung und Hilfe begleiten. Wir wünschen allen eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr voller Freude und Elan!

Spaß und Genuss für die gesamte Familie – geplante Veranstaltungen

- | | |
|-------------------|---|
| Sa, 22. 11. 2025: | Orchesterkonzert „HOLLYWOOD THE OSCARS GOES TO...“
19 Uhr, Festsaal Eisentratte |
| So, 23. 11. 2025: | Orchesterkonzert „HOLLYWOOD THE OSCARS GOES TO...“
13 Uhr, Festsaal Eisentratte |
| Mo, 2. 2. 2026: | Viva la Musica I
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Di, 3. 2. 2026: | Viva la Musica I
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Do, 5. 2. 2026: | Viva la Musica I
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Mo, 9. 3. 2026: | Viva la Musica II
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Di, 10. 3. 2026: | Viva la Musica II
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Mi, 11. 3. 2026: | Viva la Musica II
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Do, 12. 3. 2026: | Viva la Musica II
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Fr, 13. 3. 2026: | Viva la Musica II
17 Uhr, Lodronsche Reitschule |
| Sa, 25. 4. 2026: | KIWANIS Förderkonzert
19 Uhr, Lodronsche Reitschule
(Änderungen vorbehalten) |



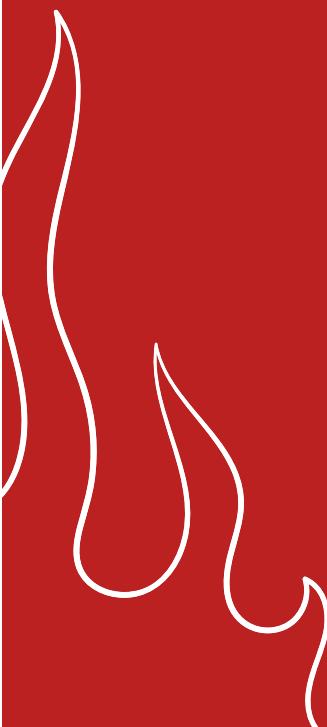
STADTNACHRICHTEN
WWW.FF-GMUEND.NET

NEUES VON DER FEUERWEHR GMÜND



NOTRUF

FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
EURO NOTRUF	112



LKW BRAND AUF DER A10

Am Montag, dem 1. September 2025, um 12.34 Uhr wurden mehrere Feuerwehren des Abschnitts Lieser-/Maltatal zu einem LKW-Brand auf die A10 Tauernautobahn in Fahrtrichtung Villach (Straßenkilometer 118, Bereich „Rauchenkatsch“) alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine massive Rauchsäule sichtbar. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Milch-LKW bereits in Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz wurden sofort umfangreiche Löschmaßnahmen mit mehreren Tanklöschfahrzeugen eingeleitet.

Gegen 13.00 Uhr konnte der Brand Stück für Stück zurückgedrängt werden. Die Arbeiten gestalteten sich durch die starke Hitzeentwicklung sehr herausfordernd. Da sich der Brand auf einer Brücke ereignete, wurde parallel auch der unterhalb liegende Bereich kontrolliert. Durch herabtropfendes brennendes Plastik kam es dort zu einem Vegetationsbrand von rund 7 m², welcher von der Feuerwehr Eisentratten rasch gelöscht werden konnte. Der Milch-LKW brannte vollständig aus.

Nach den erfolgreichen Löscharbeiten führten die Feuerwehren umfangreiche Sicherungs- und Nachlöscharbeiten durch, um ein Wiederaufflammen des Brandes zu verhindern. Anschließend wurde der LKW durch ein privates Abschleppunternehmen von der Autobahn entfernt.





BEZIRKSLEISTUNGSBEWERB IN RENNWEG

Am Samstag, dem 14. Juni 2025, nahm die Freiwillige Feuerwehr Gmünd mit gleich zwei Gruppen am Bezirksleistungsbewerb in Rennweg teil. Beide Gruppen traten in der Kategorie Bronze A an.

Die Gruppe „Gmünd 1“, bestehend aus Mitgliedern des Ortsfeuerwehrausschusses, stand unter dem Kommando von HBI Edmund Glanznig. Die zweite Gruppe,

„Gmünd 6“, wurde von HFM Christoph Pietschnigg angeführt.

Wir gratulieren beiden Gruppen herzlich zu den erbrachten Leistungen und danken allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft!



ATEMSCHUTZBEWERB KLAGENFURT



Am 28.09.2025 stellte sich ein Trupp der Feuerwehr Gmünd der Herausforderung des Atemschutzleistungsbewerbs in Silber an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt.

Mit großem Engagement und präziser Teamarbeit absolvierten Martin Winkler, Patrick Diederichs und Rainer Daniel alle Stationen des Bewerbs erfolgreich und konnten das begehrte Leistungsabzeichen in Silber erringen. Die Kameradschaft der FF Gmünd gratuliert den drei Teilnehmern herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und dankt ihnen für ihre Einsatzbereitschaft und ihr vorbildliches Engagement für die Sicherheit unserer Gemeinde.

GRUNDAUSBILDUNG IN GMÜND

Drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd konnten im Oktober erfolgreich den Grundschulungslehrgang abschließen. Fabio Payer, Mike Bergner und Meinhard Rudiferia haben die umfassende Ausbildung mit großem Engagement absolviert und damit den Grundstein für ihre weitere Feuerwehraufbahn gelegt.

Der Lehrgang vermittelt das grundlegende Wissen im Feuerwehrdienst – von Löschangriff und technischer Hilfeleistung bis hin zu Gerätekunde und Sicherheitsvorschriften – und ist Voraussetzung für alle weiteren Ausbildungen im Feuerwehrwesen.

Das Kommando der Feuerwehr Gmünd gratuliert den drei Kameraden herzlich zur bestandenen Ausbildung und bedankt sich für ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES JAHR 2026!

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Kommen Sie sicher durch die Advents- und Weihnachtszeit – Ihre Feuerwehr ist rund um die Uhr für Sie da!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Gmünd





„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen



Entscheidungen treffen – eine Kernkompetenz des Erwachsenseins

Entscheidungen zu treffen, gehört zum Alltag jedes Erwachsenen – und dennoch fällt es vielen schwer. Ob im Beruf, in der Familie, im Ehrenamt oder auch in der Politik. Wir stehen ständig vor kleinen und großen Wahlmöglichkeiten. Dabei zeigt sich immer wieder – wer Verantwortung übernehmen möchte, muss Entscheidungen treffen können.

Warum Entscheidungen so wichtig sind

Erwachsensein bedeutet, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Entscheidungen sind der Kern dieser Verantwortung: Sie geben Richtung, Halt und Selbstvertrauen.



Wer Entscheidungen meidet, fühlt sich schnell ausgeliefert – wer sie trifft, gestaltet aktiv.

Ein Satz aus der Beratung bringt es treffend auf den Punkt: „**Wenn ich nicht entscheide, entscheiden andere für mich.**“

Das gilt in vielen Lebensbereichen – im Beruf, in Beziehungen oder in der Familie. Wer nicht klar sagt, was er möchte, läuft Gefahr, dass andere die Richtung vorgeben. In Familien heißt das oft: Das Kind bestimmt den Tagesablauf, weil Eltern keine Entscheidung treffen wollen – oder der Partner übernimmt die Planung, weil man selbst unentschlossen bleibt.

Langfristig führt das dazu, dass man sich fremdbestimmt fühlt und innere Unzufriedenheit wächst. Entscheiden bedeutet also auch, die eigene Handlungsfähigkeit zu bewahren.

Bedürfnisorientiert – nicht entscheidungslos

Viele Eltern möchten heute ihre Kinder bedürfnisorientiert begleiten. Das ist gut – doch bedürfnisorientiert heißt nicht, dass Kinder alles bestimmen. Es bedeutet, die Bedürfnisse des Kindes und die der Erwachsenen zu berücksichtigen. Entscheidungen sollen Kinder einbeziehen, ohne sie zu überfordern.

Einige Beispiele aus der Praxis:

- **Kleinkind (2–4 Jahre):**

In diesem Alter brauchen Kinder klare Strukturen, können aber innerhalb kleiner, überschaubarer Rahmen mitbestimmen.

Beispiel: „Willst du den roten oder den blauen Pullover anziehen?“ – das Kind erlebt Selbstwirksamkeit.

Überforderung: „Was willst du heute anziehen?“ – die Auswahl ist zu groß; das Kind kann die Situation noch nicht überblicken.

- **Vorschulalter (5–6 Jahre):** Kinder können einfache Alltagsentscheidungen treffen und eigene Vorlieben äußern. Beispiel: „Möchtest du lieber Apfel oder Banane als Snack?“ – das Kind darf wählen, innerhalb sinnvoller Optionen.

Überforderung: „Such dir selbst aus, was du morgen zur Jause mitnehmen möchtest.“ – klingt nach Selbstständigkeit, führt aber oft zu Konflikten, weil Kinder noch kein Gefühl für Menge; Gesundheit und die nötigen Rahmenbedingungen (keine Möglichkeit Mahlzeiten zu wärmen) haben.

- **Grundschulalter (6–10 Jahre):**

Kinder beginnen, Vor- und Nachteile abzuwägen, und können an Entscheidungen beteiligt werden. Beispiel: „Möchtest du lieber zum Fußball oder in die Musikschule?“ – das Kind darf Interessen mitgestalten.

Überforderung: „Du kannst selbst entscheiden, ob du für den Mathestest lernst oder nicht.“ – Das Kind versteht noch nicht vollständig die Konsequenzen von schulischem Verhalten. Eltern sollten zwar Selbstständigkeit fördern („Wie möchtest du dich auf den Test vorbereiten?“), aber die Verantwortung nicht ganz abgeben.

- **Jugendalter (11–16 Jahre):**

Jugendliche brauchen zunehmend Freiraum, um eigene Entscheidungen zu treffen, aber auch einen sicheren Rahmen. Beispiel: „Du kannst selbst entscheiden, welche Kleidung du trägst – aber sie muss für die Schule geeignet sein.“ – vermittelt Selbstständigkeit und Grenzen. Überforderung: „Mach, was du willst, das ist dein Leben.“ – klingt tolerant, lässt Jugendliche aber meist orientierungslos zurück.

Entscheidungen als Lernfeld

Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen, indem sie sehen, wie Erwachsene es tun. Wenn Eltern transparent machen, wie sie abwägen, Verantwortung übernehmen und auch Fehler zulassen, erleben Kinder, dass Entscheidungen Teil des Lebens sind.

Zum Beispiel: „Ich habe mich entschieden, heute Abend zu Hause zu bleiben, weil ich Ruhe brauche – auch wenn meine Freunde ausgehen.“ So lernen Kinder: Bedürfnisse ernst nehmen heißt nicht, andere zu enttäuschen, sondern sich selbst zu verstehen.



Genauso können Erwachsene Kindern zeigen, dass Demokratie und Meinungsfreiheit einen hohen Stellenwert haben und erklären, wie demokratische Prozesse funktionieren. Wer an Wahlen teilnimmt, zeigt, dass Entscheidungen nicht nur privat, sondern auch gesellschaftlich wirken.

Was Erwachsene stärkt

Entscheidungen bewusst zu treffen, heißt auch, die eigenen Werte zu kennen. Bedürfnisorientiert heißt nicht, es jedem recht zu machen – sondern ein Gleichgewicht zu finden.

Hilfreiche Gedanken:

- „Ich darf entscheiden – und ich darf mich auch umentscheiden.“
- „Nicht alles, was mein Kind möchte, ist ein Bedürfnis – und nicht alles, was ich entscheide, ist egoistisch.“
- Nicht entscheiden ist auch eine Entscheidung – aber selten die, die ich bewusst wollte.“
- „Jede Entscheidung zeigt, wofür ich stehe – nicht nur, wogegen ich mich entscheide.“
- „Kinder brauchen Eltern, die entscheiden – nicht, weil sie alles wissen, sondern weil sie Halt geben.“



Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:

0699/13631002

Renate Schiffer

Ob du als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagog:in Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendliche:r Rat oder Hilfe brauchst – ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

LAND KÄRNTEN

Abt. 4 - Soziales
und Gesellschaft



Entscheidungen treffen ist eine lebenslange Kompetenz – und eine Balance zwischen Freiheit und Verantwortung. Wer als Erwachsener lernt, Entscheidungen klar und zugleich empathisch zu treffen, stärkt nicht nur sich selbst, sondern auch seine Kinder: Sie erleben, dass Entscheidungen zum Leben gehören – und dass man sie weder fürchten noch anderen überlassen muss.

Landjugend Lieser-/Maltatal

Ein ereignisreiches Vereinsjahr geht zu Ende

Wir blicken auf ein aktives und ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Ein besonderes Highlight war unser Zeltfest „Trachtenrausch“ am 12. Juli, das wir wieder erfolgreich über die Bühne gebracht haben – und das bei bester Stimmung!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und den zahlreichen Besucher, die dieses Fest möglich gemacht haben.

Im Sommer ging's für uns auf Vereinsurlaub nach Ungarn an den Plattensee. Neben entspannten Badetagen standen auch Action und Kultur auf dem Programm: Beim Go-Kart-Fahren war Spaß und Tempo ange sagt, und bei einer Weinverkostung konnten wir uns kulinarisch und kulturrell weiterbilden.

Auch beim Erntedankfest waren wir wieder mit dabei – sowohl in Eisentritten als auch in Gmünd. Es freut uns immer, bei solchen traditionellen Festen mitzuwirken und die Landjugend zu vertreten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder und Unterstützer der Landjugend Lieser-/Maltatal für ihr großes Engagement im ganzen Jahr!

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit!





Der MGV 1834 Gmünd ist und bleibt jung

„Freies Wort und Deutscher Sang, tön’ das Liesertal entlang“



Ehrung von Helmuth Unterasinger und Hermann Burgstaller für 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft

Letztes Jahr mussten wir aus bekannten Gründen leider das Adventsingen absagen, trotzdem brachten wir im Altenwohnheim Haus Gmünd für die Bewohner ein paar Advent- und Kärntner Lieder dar. Die Resonanz war überwältigend, vielen Dank an Peter Unterzaucher für die Leitung. Das Sängerjahr 2025 des MGV begann dann im Jänner mit einer kleinen Gruppe bei der Sternsingeraktion am Hattenberg. Beim Jägerball der Jagdgesellschaft Gmünd wurden wir von Marcel Kandussi-Ebner unterstützt, der unsere vorübergehend ausgefallene Caroline engagiert und kompetent ersetzt hat.

Danach ging es wieder unter der Leitung von Caroline an die Proben für das anstehende traditionelle Burgsingen Ende Juni. In der Zwischenzeit konnten wir den Wanderpokal im Kegeln vom MGV Malta wieder zurückholen – diesmal hatten die Mander vom Maltatal keine Chance. Und den Helfern zum Kranzlsingen 2024 sagten wir mit einem kleinen Abendessen beim Unteren Prunner Dankeschön für die Unterstützung bei dem hervorragend abgelaufenen Event.

Für das Burgsingen hatten wir uns ein ambitioniertes Programm vorgenommen, auch mit einem bekannten

Lied in englischer Sprache, dem „Only You“ bekannt u.a. aus der Hitparade von den Flying Pickets. Zu diesem Anlass wurden auch Helmuth Unterasinger und Hermann Burgstaller für 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Im Juli feierten wir dann mit Pfarrer Prieschl am Lackenboden einen Berggottesdienst mit Jung und Alt und einer bemerkenswerten Predigt über den Weg zum Gipfel und zurück mit all seinen Fallstricken. Bei herrlichem Wetter gaben wir dann im Anschluss bei der Verköstigung mit Unterstützung durch die JG Gmünd ein paar Kärntner Lieder aus unserem umfangreichen Repertoire zum Besten. Wir denken, dass wir das in 2 Jahren wiederholen werden, unser Hausberg hat sich das verdient.

Nach der Sommerpause – während der eine kleine Abordnung sich spontan zu einer Kletterpartie am Fallerbach verabredete – starten wir dann im September zu den Proben zum kommenden traditionellen **Adventsingen** am letzten Samstag vor Weihnachten in der Stadtpfarrkirche **am 20. Dezember 2025**.

Und für nächstes Jahr haben wir schon eine Einladung zu einem Sängertreffen in Niederösterreich bekommen – Details folgen in einer der nächsten Ausgaben der Stadtnachrichten.

Zur Zeit singen im Verein unter der Chorleitung von Caroline Gritzner 24 aktive Sänger (5 Erste Tenöre / 8 Zweite Tenöre / 6 Erste Bässe / 5 Zweite Bässe)

Interessenten an einer Mitwirkung sind herzlich dazu eingeladen, bei einer unserer Proben am Donnerstag um 20 Uhr beim Unteren Prunner am Hauptplatz vorbeizukommen. Alle jene, die am Verein interessiert sind, können sich auf unserer Website <https://www.mgv-gmünd.at> am Laufenden halten.

Der MGV 1834 Gmünd



Berggottesdienst am Lackenboden



Kletterpartie am Fallerbach



Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd

Ein Sommer voller Begegnungen und gelebter Tradition

Die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück, der von zahlreichen Veranstaltungen, wertvollen Begegnungen und dem stolzen Tragen der traditionellen Tracht geprägt war. Mit großer Freude und Engagement nahm die Gruppe am regen Vereinsleben der Stadt teil und setzte dabei ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und kulturelles Erbe.

Besondere Höhepunkte waren unter anderem die Teilnahme am Pfingstgottesdienst in der evangelischen Kirche Fischertratten mit Bischof i.R. Dr. Michael Bünker als Festprediger sowie die Mitgestaltung der Fronleichnamsprozession in Gmünd. Auch beim literarischen Vollmondspaziergang im Juli, organisiert vom Team der Bibliothek, waren die Goldhaubenfrauen präsent und trugen zur stimmungsvollen Atmosphäre bei. Unter dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ beteiligte sich der Verein am Literaturspaziergang, der nicht nur informativ war, sondern auch den Austausch mit anderen Gmünder Vereinen förderte – ein schönes Beispiel für gelebte Gemeinschaft.

Ein kulturelles Highlight war der gemeinsame Besuch der Ausstellung des britischen Künstlers David Hockney im Kunsthause Gmünd mit den Trachtenfrauen Eisentritten. Die Führung durch Julia Schuster bot spannende Einblicke in das Werk des Ausnahmekünstlers.

Auch das Talschaftstreffen, bei dem sich die Bürger- und Goldhaubenfrauen aus Gmünd mit den Trachtenfrauen aus Eisentritten und Rennweg zu einem gemeinsamen Spaziergang und Essen trafen, stärkte das Miteinander im Tal.

Der Flohmarkt, als einer der Fixpunkte im Vereinsleben, war wieder ein voller Erfolg – die erwirtschafteten Einnahmen werden wie jedes Jahr wieder karitativen Zwecken zugutekommen.



Verena Mößler, Yasumin Rudiferia, Nina Genser

Ein besonders festlicher Anlass war die Erntedankfeier am letzten Sonntag im September, bei der eine große Abordnung der Goldhaubenfrauen aktiv mitwirkte und die Feier mitgestaltete. Der jährliche Vereinsausflug – liebevoll „Fahrt ins Blaue“ genannt – führte die Gruppe über die Kirche in Gerlamoos ins Kräuterdorf Irschen und weiter ins malerische Virgental. Ein herzliches Dankeschön gilt Sieghilde Fuchs für die hervorragende Organisation und die vielen fröhlichen Stunden, die für alle unvergesslich bleiben.

Leider musste sich der Verein auch von zwei langjährigen Mitgliedern verabschieden: Kommerzialrätin Brunhilde Tivan, ehemalige Obfrau, und Gerda Pietschnigg sind von uns gegangen. Ihr Wirken und ihre Verbundenheit zum Verein bleiben in liebenvoller Erinnerung.

Die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd blicken dankbar auf einen Sommer voller schöner Momente zurück und freuen sich auf kommende Begegnungen, bei denen Tradition und Gemeinschaft weiterhin im Mittelpunkt stehen.



Gruppenfoto, v.l.n.r.: vorne: Sophia Lilly Pfeifhofer, Sieghilde Fuchs, Elvira Zwenig, Obfrau Elke Kofler, Elvira Rudiferia, Christl Müller, Ulla Bressnik, Helga Frick, Mag. Dr. Hannelore Holzbauer-Kothmaier. Mitte: Waltraud Prunner, Melitta Schmid, Trude Schlecht, Burgi Borowan, Elisabeth Pfeifhofer, Ulli Moser, Gerda Schwarzenbacher, Sigrid Tivan, Gerhild Gracher, Anna Neuschitzer. Hinten: Johanna Moser, Barbara Grassauer, Yasumin Rudiferia, Michaela Weiß, Nina Genser, Verena Mößler, Mirjam Pfeifhofer-Sragalj, Renate Jury, Elena Holzbauer



Stadtkapelle Gmünd



„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Victor Hugo

Im Sommer war wieder so einiges los bei der Stadtkapelle. So begleiteten wir die Fronleichnamsprozession, spielten anlässlich der Eröffnung des neuen Kunsthaus in Gmünd. Weiters wurden die Kirchtagे in Perau und Oberbuch von uns musikalisch begleitet.

Am 21. Juni fand unser Jubiläumskonzert auf der alten Burg statt. Unser Kapellmeister stellte uns wieder mal ein gutes Programm zusammen. Durch das Programm führte uns Brunhild Egger. Eine besondere Freude machten uns die Ehrungen, wobei fünf Musiker/Innen für ihr Engagement um die Blasmusik geehrt wurden. Es war ein wundervoller musikalischer Abend. Ein Dank an alle die uns bei diesem Erlebnis unterstützt haben. Bei Sabine Pichorner möchten wir uns für die tollen Portraitfotos recht herzlich bedanken.





Ehre, wem Ehre gebührt:

- **Werner Wirsberger** – Ehrenurkunde für 70 Jahre
- **Thomas Schall** – Verdienstabzeichen in Bronze für 25 Jahre
- **Anna Krämmer, Sabrina Stranner und Stefan Possegger** – Verdienstabzeichen für 15 Jahre

Das sich unsere Musiker/Innen immer weiterbilden bewiesen sie auch in diesem Jahr. So absolvierten Jonathan Koch und Paul Egger den Stabführer Kurs, und können somit die Kapelle bei den Umzügen anführen. Weiters nahmen Jonas Gigler und Claus Egger am 1. Tenorhorntreffen, dem Deep Tones in Ossiach teil, wo sie von Dozenten wie Ernst Hutter und Alexander Wurz unterrichtet wurden. Jonathan bildete sich am Schlagzeug weiter und besuchte einen Percussion Workshop.

Das Jahr 2025 steht für uns ganz im Zeichen eines großen Jubiläums – wir feiern unser 190-jähriges Bestehen! Am 15. und 16. November wird das Lieser- und Maltatal bei der Brauchtumsmesse in Klagenfurt vorgestellt. Dazu gestalten wir am Samstag gemeinsam mit den Nachbarkapellen einen musikalischen Beitrag. Am Sonntag wirken wir beim ORF Frühschoppen mit. Da wir unser Jubiläumsjahr mit der Silvesterparty begonnen haben, werden wir es mit der Silvesterparty ausklingen lassen. Daher laden wir alle Musikbegeisterten zu einer außergewöhnlichen Silvesterparty ein. Unter dem Motto „Apres-Ski-Party“ wird am 31. Dezember 2025 mit den besten Hits getanzt und gefeiert. Für die perfekte musikalische Begleitung sorgt der DJ von Antenne Kärnten. Die Stadtkapelle Gmünd wünscht allen Gmündner/Innen eine besinnliche Adventszeit und erholsame Feiertage.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK: Egger Claus

P.S.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

Jugendreferent Jonathan Koch,
Tel.: 0664 516 5160



**APRÈS - SKI
SILVESTERPARTY
DER STADTKAPELLE GMÜND**

**VERLOSUNG TAGESSKIPASS
ANTENNE KÄRNTEN DISCO**

VVK 12 | AK 14

**31. DEZEMBER 2025
AB 20 UHR
SCHLOSS LODRON GMÜND**

**KARTEN ERHÄLTLICH BEI GÄSTEINFORMATION GMÜND
(04732/2215 Dw 14) ODER MANUELA BERGER-PIRKER
(+43 6769565107)**

LAND KÄRNTEN

KÜNSTLERSTADTGmünd



Aktives Vereinsleben beim Pensionistenverband Gmünd

Beim Pensionistenverband Gmünd ist das ganze Jahr über etwas los. Neben den beliebten größeren Veranstaltungen wie dem Gelbe-Supp'n-Essen, dem Kathrentanz und der stimmungsvollen Weihnachtsfeier, dem Herringsschmaus und dem Nudelessen, wird den Mitgliedern auch wöchentlich ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Jeden Mittwoch treffen sich zahlreiche Mitglieder zum **Klubnachmittag**, der längst zu einem fixen Treffpunkt für viele geworden ist. In gemütlicher Atmosphäre wird hier gespielt, gelacht und geplaudert. Ob Karten- oder Würfelspiele – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Als kleine Aufmerksamkeit gibt es für alle Besucherinnen und Besucher gratis Kaffee und Kuchen, was die gesellige Stimmung zusätzlich unterstreicht.

Auch Bewegung kommt nicht zu kurz: Am **Donnerstagvormittag** findet regelmäßig eine **Gymnastikstunde**

statt, die für Fitness und Wohlbefinden sorgt. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Anneliese Bondi und Irmgard Liebminger wird gemeinsam gedehnt, gestreckt und trainiert – ganz nach dem Motto: „Fit bleiben, solange es geht“!

Jeden Donnerstag am frühen Abend wird es dann sportlich-gesellig: Das wöchentliche Kegeln ist für viele ein echtes Highlight. Hier stehen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund und oft wird bei einem gemütlichen Beisammensein noch lange über die besten Würfe gesprochen.

Der Pensionistenverband Gmünd zeigt mit seinem bunten Programm eindrucksvoll, wie lebendig und aktiv das Vereinsleben auch im Ruhestand sein kann.

Neue Mitglieder und interessierte Gäste sind bei allen Veranstaltungen stets herzlich willkommen.

Tagesausflug der OG Gmünd zum Kufenstechen ins Gailtal

In diesem Jahr ging's für unsere Pensionistengruppe Gmünd auf einen ganz besonderen Ausflug nach Michel-



dorf im Gailtal. Mit dabei waren 48 gut gelaunte Teilnehmer – die meisten hatten vorher das Kufenstechen noch nie gesehen und waren entsprechend gespannt.

Die Fahrt ging über Oberdrauburg und den Gailberg nach Kötschach-Mauthen, wo wir uns das Museum der Dolomitenfreunde zum 1. Weltkrieg ansehen wollten aber zum Bedauern aller vor versperrten Türen standen. Die Entschuldigung kam dann per E-Mail!

Also ging es zum Mittagessen beim Kirchenwirt, dem Gasthof Engl in Kötschach (das Essen war übrigens richtig gut)! Danach machten wir uns auf den Weg zum Kufenstechen nach Micheldorf (südlich von Hermagor). Diese alte Tradition, die jährlich zum Kirchtag stattfindet, hat alle echt beeindruckt. Die Burschen reiten ohne Sattel auf ihren Pferden und versuchen mit einem sehr schweren Eisenschlägel eine Holzkufe auf einem Pfahl zu zerschlagen, was gar nicht einfach ist!





Rund 400 Zuschauer waren da und als der Sieger feststand, gabs tosenden Applaus. Der Tradition gemäß gings dann zum Lindentanz, wobei das jüngste Mädchen der Gruppe mit dem Sieger tanzt.

Natürlich durfte auch die berühmte Gailtaler Kirchtagssuppe nicht fehlen – fast jeder hat sie probiert und sie war wirklich sehr schmackhaft.



Alles in allem war's ein rundum gelungener Tag mit tollen Eindrücken, viel Lachen und nettem Beisammensein. So macht Vereinsleben Spaß!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Herzliche Weihnachtsgrüße vom Pensionistenverband, Ortsgruppe Gmünd!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – und damit ist auch die Zeit gekommen, innezuhalten und dankbar zurückzublicken. Der Pensionistenverband Gmünd möchte allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest wünschen.

In einem Jahr, das wieder viele schöne Stunden, Ausflüge und Begegnungen gebracht hat, danken wir herzlich für das Miteinander, die Hilfsbereitschaft und die Gemeinschaft, die unseren Verband auszeichnen. Gerade in Zeiten, in denen persönliche Kontakte so wertvoll sind, zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt und Freundschaft sind.



Wir wünschen allen Gmünderinnen und Gmündern ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und viele glückliche Stunden im neuen Jahr 2026. Möge das neue Jahr für uns alle reich an Begegnungen, guter Laune und Lebensfreude sein!

Mit herzlichen Grüßen

Der Pensionistenverband
Gmünd

DIE NR. 1 IN OBERKÄRNTEN

MORE
DER SPEZIALIST
Bahnhofstraße 11
9800 Spittal/Drau
Tel. 04762/2555-0

0%-Finanzierung

Jetzt bestellen & im Winter günstig heizen



CELUS & LOHBERGER HERDE
1.299,-^{ab}

Servicewerkstatt | Parkplätze | www.more.at



Seniorenbund Gmünd

Jägersee – Kleinatal

Kleiner feiner Ausflug der Seniorenguppe Gmünd über die A10 bis Flachau, von dort Richtung Wagrain ins Kleinatal, ein landschaftlich sehr reizvolles Tal. Der Jägersee ist wirklich ein kleines Juwel, glasklares Wasser, zwischen den Bergen. Nicht zu groß, perfekt für einen gemütlichen Spaziergang rund um den See. Beim Jägerwirt kehrten wir zum Mittagessen ein, dort wurden wir mit ausgezeichneter, traditioneller Küche verwöhnt. Die Bedienung war sehr freundlich und wie man so schön sagt – richtig auf Zack!!



Am Nachmittag vor der Heimreise stand noch ein Besuch im Olympia-Kaffee am Programm. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir die beeindruckenden Trophäen unserer Jahrhundertsportlerin Annemarie Moser-Pröll bewundern. Die Sammlung ließ viele sportliche Erinnerungen wieder aufleben und sorgten für Staunen und Gesprächsstoff.

So ein Ausflug zeigt, dass es gar nicht die große Tour braucht, um es richtig schön zu haben – gutes Essen, nette Gesellschaft und eine traumhafte Naturkulisse machen den Tag perfekt.

Ingrid Mayer



NACHRUF

Unsere Ortsgruppe trauert um unser langjähriges Mitglied, Frau

Kom.Rat Brunhild TIVAN



Brunhild Tivan war Gründungsmitglied und hat in all den Jahren an vielen Veranstaltungen unserer Ortsgruppe teilgenommen. Sie war unser treuestes Mitglied bei unseren Ausflügen. Durch ihren großen Bekanntenkreis im ganzen Land, konnte sie uns viel über Land und Leute erzählen.

Durch ihre liebenswerte und humorvolle Art war sie bei Allen sehr beliebt. Wir werden unserer Brunhild stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sie nie vergessen.

Schlaf wohl.

Präventivmaßnahmen.

Durch Unfälle oder andere unvorhergesehene Ereignisse wird man oft in die Lage versetzt, nicht mehr selbst entscheiden zu können. Aus diesem Grund haben wir am 12. Juni zu einem informativen Nachmittag zu den Themen Sachwalterschaft, Erbrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht eingeladen. Mehr als 30 Personen haben unserer Einladung Folge geleistet.

Frau Mag. Irma Rauscher vom Notariat Gmünd gab uns praxisnahe Einblicke und klare Erklärungen zu diesen Themen und beantwortete viele Fragen aus dem Publikum. Alles in allem war es eine wertvolle Gelegenheit, sich rechtzeitig über Vorsorge und Regelungsmöglichkeiten zu informieren.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Gasthof „Alte Post“ für die Bereitstellung des Seminarraumes bedanken.

Zum Abschluss wurde noch auf Kaffee und Kuchen eingeladen und die Gelegenheit genutzt, noch eifrig weiter zu diskutieren.



*Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit für das neue Jahr!*



ZWISCHENRAUM 2025 und 2026

(Jänner – April)

Die Altstadtgalerie steht 2026 in der Zeit, in der keine Gastkünstler*innen vor Ort sind, den Einheimischen zum dritten Mal zur Verfügung. In diesem „ZWISCHENRAUM“ wollen wir Impulse für Begegnungen setzen, die die Gesellschaft, unser Miteinander, Kultur und Kunst, Nachhaltigkeit zum Inhalt haben. Alle, die etwas ausprobieren, teilen möchten, die fürs WIR in der Gemeinde etwas beitragen möchten, die Wünsche, Anregungen haben, ... sind herzlichst eingeladen, sich einzubringen. Wir arbeiten größtenteils unentgeltlich bzw. sehr niederschwellig. Die Betriebskosten werden über Workshops und freiwillige Spenden abgedeckt. Analoge Hinweise auf das Programm findet Ihr am gelben Infoblatt und vor der Ateliertür der Altstadtgalerie in einem Spender. Digital sind wir auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden.

Folgende Angebote gab es 2025: Strick- und Spinnschule, Malen (Trauerraum, intuitives Malen), Puppenbau für kleine und große Menschen, Philosophieren (Krieg oder Frieden), Feierabende (jeden Freitag gab es die Möglichkeit einfach vorbei zu schauen), Männertreffen,



Escape- und Lichtexperimente, Filzen, Drucken, Biogartenkurs, Kleidertausch/Flohmarkt, Malen und Basteln zu einem Bilderbuch, Kreistanzen, Jodeln.

SchülerInnen der MS Möl-

Ibrücke haben das Atelier für Dreharbeiten in Gmünd benötigt, die „Tischgespräche“ vom Kärnten Museum in Klagenfurt wollten auch vor Ort sein, haben aber dann ins Bliemhaus ausweichen müssen, weil der Termin im August stattfand.

DU BIST GEFRAGT! SCHAU VORBEI!

Kontakt: Michaela Gansger, 067761030201
michaela.gansger@gmail.com

Ich ziehe den Hut...

- vor allen Kleinunternehmen am Hauptplatz in Gmünd, die mit viel Ausdauer, Energie und Durchhaltevermögen das ganz besondere Flair in Gmünd ausmachen.
- ich ziehe den Hut vor allen Gastbetrieben, die trotz Personalproblemen, trotz immensem Arbeitsaufwand für das so wichtige soziale Miteinander, nicht zu vergessen den kulinarischen Beitrag, noch immer da sind.
- ich ziehe den Hut vor allen KünstlerInnen, die stetig und mutig viel Lebenszeit für unsicheren Ertrag bei uns verbringen und der Stadt das besondere Image verleihen.

- ich ziehe den Hut vor allen Menschen, die in der Innenstadt einkaufen, die so flexibel sind, aus dem Angebot, das da ist, ihre Wahl zu treffen.

Alle sind sie für die Qualität dieser wunderschönen und lebenswerten Stadt verantwortlich. Ich treffe oft auf Menschen von auswärts, die sich wundern wieviel Angebot wir vor Ort haben.

Wir alle haben es in der Hand, ob unser Hauptplatz in der jetzigen Form Bestand hat oder ob in der Zukunft Leerflächen das Stadtbild prägen.

Michaela Gansger



IHRE WÄRMEPUMPE: GUT BERATEN MIT DER KELAG



Der erste Schritt zu
Ihrer Wärmepumpe:
kelag.at/beratung-wp

BIS ZU
2.000 €
PRÄMIEN
SICHERN

kelag



POLIZEI



Sehr geehrte BürgerInnen der Gemeinde Gmünd in Kärnten

Die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr hat in Österreich oberste Priorität. Die gesetzlichen Vorgaben sind klar und verpflichten zur Verwendung der richtigen Kinderrückhaltesysteme. Eltern und Fahrzeuglenker tragen dabei eine hohe Verantwortung, die über die bloße Einhaltung der Gesetze hinausgeht, um Kinder vor den Gefahren im Straßenverkehr zu schützen.

Wichtige Regelungen im Überblick

- Kindersitzpflicht:** Kinder unter 14 Jahre, die kleiner als 135 cm sind, müssen in Kraftfahrzeuge einen Kindersitz verwenden. Ab 135 cm Körpergröße können daher Kinder unter 14 Jahre den serienmäßigen Sicherheitsgurt des Fahrzeugs verwenden. Der Gurt muss dabei aber am Körper anliegen und korrekt verlaufen.
- Geeignetes Rückhaltesystem:** Es muss stets ein dem Alter, Gewicht und der Größe des Kindes passendes, amtlich genehmigtes Rückhaltesystem verwendet werden. Die korrekte Installation gemäß der Betriebsanleitung ist dabei entscheidend.
- Ausnahmen:** In Linienbussen, die über **keine** Gurte verfügen, besteht keine Anschnallpflicht. Also gilt der Grundsatz, wenn ein Sicherheitsgurt vorhanden ist, ist dieser auch zu verwenden.
- Beifahrersitz:** Kindersitze dürfen auch auf dem Be-

fahrersitz verwendet werden. Bei einem aktiven Front-Airbag darf dort jedoch kein rückwärtsgerichteter Kindersitz (Babyschale) verwendet werden. Der Front-Airbag kann eigentlich bei jedem Fahrzeug deaktiviert werden.

- Strafe:** Bei Verstößen gegen die Kindersicherungsvorschriften drohen in Österreich hohe Geldstrafen bis zu 5.000 Euro. Bei wiederholten Verstößen kann sogar der Führerschein entzogen werden, da es sich um ein Vormerkdelikt handelt.



Zusätzliche Sicherheitstipps

- Richtig anschnallen:** Dicke Winterjacken sollten im Auto ausgezogen werden, da sie einen korrekten Gurtverlauf beeinträchtigen und so die Sicherheit verringern können. Schultaschen am Boden oder in den Kofferraum geben, da sie ansonsten bei einem Unfall andere Fahrzeuginsassen verletzen können.
- Kindersicherung (Tür):** Zusätzlich zur Sicherung mit dem Kindersitz sollte die Kindersicherung an den hinteren Türen aktiviert werden, um ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt zu verhindern.

Verhalten am Schutzweg

Leider müssen die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten öfters feststellen, dass Fahrzeuglenker Fußgängern das Überqueren der Fahrbahn im Bereich der Schutzwägen nicht ermöglichen. Diesbezüglich mussten auch schon Anzeigen erstattet werden. Hier nochmals die wichtigsten Vorschriften:

- Fußgängern das Überqueren ermöglichen:** Wenn ein Fußgänger einen Schutzweg erkennbar betreten will oder sich bereits darauf befindet, müssen Fahrzeuglenker das ungehinderte und ungefährdete Queren der Fahrbahn ermöglichen.

- Geschwindigkeit reduzieren:** Bei der Annäherung an einen Schutzweg ist die Geschwindigkeit zu verringern. Sie müssen so bremsbereit sein, sodass Sie notfalls vor dem Schutzweg anhalten können.

Initiative für den klimabewussten Schulweg Schüler sammeln Punkte für eine Klima-Aktion im Lieser-Maltatal

Seit 2020 gibt es für alle SchülerInnen im Tal das Schulweg-Projekt „Cool in die Schul“. Alle Schüler werden ermutigt, den Schulweg möglichst klimabewusst mit dem Schulbus oder zu Fuß zu bewältigen. „Wir sehen die aktive Nutzung des Schulbusses als einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und als gute, frühe Lernerfahrung im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln“, so die Initiatoren der Aktion Cool in die Schul (Bacher Reisen als Linienbetreiber und der KEM-Energie Manager der Region). Ziel ist es, die Zahl der parallel zum Schulbus fahrenden „Mama-Taxis“ zu reduzieren. Der in den letzten Jahren zunehmende Individualverkehr zu den Schulen führt leider morgens und mittags zu total überfüllten Parkplätzen rund um die Schulgelände. Dazu wäre der zusätzliche Mama-Taxi-CO₂ Ausstoß leicht vermeidbar.

Im Rahmen der Aktion „Cool in die Schul“ sammeln nun die Schulkinder im Schulbus mithilfe einer APP oder mit einem QR-Code Klimapunkte. Pro Fahrt werden 10 Punkte auf das Klimakonto des jeweiligen Schülers gutgeschrieben. Am Schultag ergeben die Gesamtpunkte einen Eurobetrag, der durch die Unterstützung der Sponsoren in nachhaltige Klimaaktionen – wie etwa das Pflanzen zahlreicher neuer Baumsetzlinge – in der Region investiert wird.



Und das Schönste: Die aktiven KlimalerInnen werden am Schulschluss ausgiebig gefeiert und geehrt. Während des Schuljahrs erhalten die aktiven TeilnehmerInnen dazu noch kleine Überraschungen ... denn Motivation ist alles :)

Weitere Informationen über das Projekt „Cool in die Schul“

Marlene Bacher | Tel. 0664 43 000 30 | E-Mail: marketing@bacher-reisen.at
Ing. Hermann Florian | Tel. 0699 19292939 | E-Mail: hermann.florian@nockregion-ok.at

BACHERREISEN

Cool in die Schul



Die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein sicheres Jahr 2026!

Der Inspektionskommandant:
Martin KORB,
Kontrollinspektor



Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal aktiv und vielseitig im Sommer und Herbst 2025!



Alpe Adria Alpin Jugendtreffen in Malta



AV Seniorinnen und Senioren in den Dolomiten



Jugendliche aus Osnabrück zu Besuch



Aufstieg zum Hohen Trieb



Am Gipfel des Traunstein





Klima- und Energie- Modellregionen



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Energie in Gemeinschaft nachhaltig denken, lokal handeln

Die Energiepreise steigen seit Jahren – doch es gibt einiges, was jede und jeder Einzelne dagegen tun kann.

Anbieter vergleichen und eventuell wechseln

Der einfachste Schritt ist, den günstigsten Energieanbieter zu wählen. In Österreich gibt es viele Stromlieferanten. Eine gute Übersicht bietet der Tarifkalkulator der E-Control unter www.e-control.at. Dort können Sie einfach verschiedene Tarife vergleichen und den passenden Anbieter finden.

Den eigenen Verbrauch genau kennen

Man sollte grundsätzlich wissen, wie viel Energie man überhaupt verbraucht und wo die größten Verbraucher im Haushalt sind. Das Kundenportal von Kärnten Netz (www.kaertennetz.at) bietet eine sehr übersichtliche Darstellung des persönlichen Stromverbrauchs. Dort lassen sich auch verschiedene Zeiträume miteinander vergleichen – so erkennt man schnell, wo Einsparungen eventuell möglich sind. Die Gemeinden sind hier bereits gute Vorbilder. Seit rund drei Jahren nutzen sie die „Kommunale Energiebuchhaltung“ des Landes Kärnten. Damit können Strom-, Wärme- und sogar Treibstoffverbräuche in öffentlichen Gebäuden genau beobachtet werden. So fällt sofort auf, wenn zum Beispiel in ungenutzten Räumen oder Gebäuden die Heizung noch läuft.



© Foto: Bacher

H. Florian, M. Bacher, F. Genser, M. Striedinger, S. Sandrisser, M. Ramsbacher

Gemeinsam und regional Energie erzeugen und verbrauchen

Ein besonders zukunftsweisender Weg sind die sogenannten Energiegemeinschaften. Dabei schließen sich Privatpersonen, Betriebe oder Gemeinden zusammen, um gemeinsam erneuerbare Energie zu erzeugen, zu nutzen und miteinander zu teilen. Der große Vorteil: Man wird unabhängiger von großen Energieversorgern, kann Tarife mitbestimmen und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende.

Eine besondere Form dieser Energiegemeinschaften sind Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (GEA) für Mehr-Parteien-Wohnanlagen. Wenn der durch eine PV-Anlage am Dach selbst erzeugte Strom direkt im Haus genutzt wird, fallen dafür keine zusätzlichen Netzkosten an. Das spart bares Geld und fördert die Nutzung von Sonnenenergie direkt vor Ort. Einen guten Überblick über die verschiedenen Formen von Energiegemeinschaften findet man unter www.energiegemeinschaften.gv.at.

Strom aus Trinkwasseranlagen – ein ungenutztes Potential

Ein oft übersehenes, aber großes Potential zur Stromerzeugung liegt in unseren Trinkwasseranlagen, die in vielen Fällen privat oder genossenschaftlich betrieben werden. Im Vergleich zu klassischen Wasserkraftwerken sind diese Anlagen deutlich einfacher zu errichten. Die HTL1 Klagenfurt bietet im Rahmen von Maturaprojekten die Planung und in besonderen Fällen sogar den Bau solcher Anlagen an. Wer wissen möchte, ob sich die eigene Trinkwasseranlage für eine Stromerzeugung eignet, kann sich gerne un-



verbindlich beraten lassen. Ich stelle auf Wunsch gerne den Kontakt zur HTL her.

Energiesparen im Bereich der Mobilität

Ein Linienbus verbraucht im Durchschnitt nur etwa ein Viertel der Energie, die bei einer Autofahrt pro Person anfällt – ein klarer Vorteil für Umwelt und Geldbörse. Wir gratulieren außerdem herzlich den drei Gewinnerinnen der Kärtentickets! Sie wurden von Bacher Reisen, dem Tourismusverband sowie der KEM Lieser- und Maltatal gesponsert und im Rahmen der Aktion „Umsteigertage“ zwischen dem 16. und 22. September im Lieser- und Maltatal verlost.

Damit wünsche ich frohe Weihnachten und viel erneuerte Energie im nächsten Jahr!



Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



REISELUST

Jahresausklang – NEUES JAHR

Ab 1. Dezember
Türchen öffnen und
Reisegutscheine gewinnen.

[www.bacher-reisen.at](#)

NEUER REISEKATALOG 2026

Viele neue Wanderreisen und top Busreisen wie Baskenland, Dänemark, Marokko, Irland, Polen uvm.

REISEGUTSCHEINE
sind immer eine
schöne Überraschung.
Über jeden gewünschten
Betrag erhältlich!
[www.bacher-reisen.at](#)

BACHERREISEN

Radenthein • Klagenfurt • Gmünd
Informationen & Buchungen: 05246 / 3072

BERUFSWEGE erkunden im Lieser- und Maltatal

Termin: Donnerstag, 2. Juli 2026 in Gmünd

Einladung an Betriebe und Organisationen

Die MMS Gmünd und die MS Rennweg laden alle Betriebe aus dem Lieser- und Maltatal herzlich ein, sich an einer regionalen Berufsorientierungsveranstaltung zu beteiligen.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Schulstufe praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Branchen und Berufswege der Region zu ermöglichen.

In Kleingruppen besuchen die Jugendlichen verschiedene Stationen, an denen Betriebe ihre Arbeitsbereiche auf anschauliche Weise vorstellen und kleine praktische Aufgaben oder Tätigkeiten zum Ausprobieren anbieten.

So erhalten die Jugendlichen einen lebendigen Eindruck von regionalen Berufsmöglichkeiten und können direkt mit Fachkräften ins Gespräch kommen. Für Betriebe ist dies eine Gelegenheit, ihr Unternehmen erlebbar zu

machen und junge Menschen für ihre Tätigkeiten zu begeistern.

Anmeldung:

Interessierte Betriebe können sich **bis 30. Jänner 2026** anmelden somit ihre Türen für nächste Generationen öffnen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt:

Claudia Platzner | Regionalverband Nockregion

claudia.platzner@nockregion-ok.a

0676/7789167

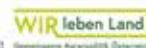
Eine gemeinsame Veranstaltung von:

MMS Gmünd | MS Rennweg | Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten | Regionalverband Nockregion



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft





BIBLIOTHEK

Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Liebe Freunde der Bibliothek!

Für viele lesefreudige Kinder war der Sommer äußerst „Buch lastig“. 27 Kinder – zwischen 7 und 12 Jahren – aus Gmünd und den umliegenden Gemeinden nahmen wieder an der Aktion „SommerleseSpaß“ teil. Insgesamt wurden 245 Bücher von ihnen gelesen. Zum Abschluss erhielten ALLE Kids ein Spiel, das in der



Marlene Egger-Kager



Hannah Petschar



Lara Schrettlinger



Jonas Pirker, Lorenz & Kilian Hanschitz



Eva Penker

Bibliothek abzuholen war. Den Hauptpreis erhielt diesmal unser fleißiger Leser **Baier Leo**. Herzliche Gratulation! Besonderen Dank gilt der **Dolomitenbank Gmünd**, die die Preise großzügig sponserte. Einige Preise warten noch auf ihre Besitzer!

Des Weiteren läuft wieder die Aktion „**Kindergartenkids lesen gratis**“! Alle Kinder des KIZE, die im letzten Kindergartenjahr sind, erhalten den Ausweis für ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt! Sie können nach Herzenslust Bücher, CDs, Tonies und Spiele ausborgen. Einfach vorbeischauen und anmelden!

Im September trafen wieder **30 neue Tonies** ein, die bei Kindern äußerst beliebt sind. Schnell vorbeischauen!

Auch Erwachsene können wieder von **drei Gratismonten** profitieren! Ihre Anmeldung gilt bis 31. Dezember 2026 und darüber hinaus stehen über **8000 digitale Medien** allen Mitgliedern der Kärntner Bibliotheken **kontenfrei** zur Verfügung!



© Bibliothek Gmünd

Große Auswahl an Tonies



© Bibliothek Gmünd

Kasperl im Innenhof Schloss Lodron

Handpuppentheater mit Andreas Ulbrich

Bei Kaiserwetter im August besuchte uns auch der **Kasperl** aus dem Mölltal! Über 130 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten begeistert die Vorstellung im Innenhof vom Schloss Lodron. Auch diese Aktion wurde von den Bibliothekarinnen organisiert und Edi mit Mitarbeitern vom Bauhof sorgten für die Bestuhlung! Vielen Dank.



KHB Martina Kasmanhuber, unsere Literaturvermittlerin für Kinder, brachte auch im September die Welt der Bücher für die Kleinsten in die Bibliothek. Kinder und Eltern spielten, bastelten, jausneten, hörten zu! Eine äußerst wertvolle Erfahrung für Kleinkinder, die vom **Bibliotheksverband Kärnten** über die Aktion „**Buchstart**“ gesponsert wird. Vielen Dank dafür!

Am Dienstag, in der Woche „**Österreich liest**“, fand auf Einladung der Bibliothek Gmünd, eine großartige Lesung mit dem Thema „**Lasst uns über Liebe reden**“ statt. Nach einer kurzen Einführung von Sylvia Petschar widmeten sich die vier Autorinnen Brigitta Huemer, Christine Strobl-Oman, Karin Perauer und Monika Kazda dem Thema Liebe in all ihren Facetten mit Gedichten, Prosa- texten, Kurzgeschichten und Abhandlungen. Begleitet



© Paul David Perauer

„Österreich liest“ in der Bibliothek Gmünd

Advent in der Künstlerstadt Gmünd mit Kinderprogramm in der Bibliothek Gmünd



Basteln mit Barbara

An den ersten drei Advent-Wochenenden, jeweils um 15 Uhr, gibt es auch dieses Jahr ein Kinderprogramm in der Bibliothek. Es wird gebastelt, gesungen, gespielt uvm. **SA, 29.11. & SO, 30.11.: Adventzauber-geschichten mit Andrea Platzer | SA, 6.12. & SO, 7.12. & SA, 13.12.: Basteln mit Barbara Stefan | SO, 14.12.: Kasperltheater**

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und unsere Damen vom Tourismusbüro sind äußerst bemüht, ihre Wünsche zu erfüllen. Jeden Monat werden Neuerscheinungen bestellt, in das Computersystem eingegeben und so bearbeitet, dass Sie schnellstmöglich diesen neuen Lesestoff ausleihen können. Wir freuen uns über jeden einzelnen Besuch und hoffen auf einen entspannten Aufenthalt in unserer Stadtbibliothek.



© Bibliothek Gmünd

Bibliotheks-Team

*Eine wunderbare Advent-Lese-Zeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen
Ihr Team der Bibliothek Gmünd!*

AVISO: Literaturauftritt 2026 – FR, 24. April mit Roman Klementovic aus Wien.



Dorfservice aktuell

Danke für ein tolles Jahr!

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu – und wir möchten die Gelegenheit nutzen, **allen freiwilligen Mitarbeiter*innen von Herzen Danke zu sagen**. Jede Stunde, jedes Lächeln und jede helfende Hand haben dazu beigetragen, unsere Gemeinschaft lebendig, herzlich und stark zu machen. Ihr macht den Unterschied – und dafür sind wir unendlich dankbar!

Jahresdankesfeier für die freiwilligen Mitarbeiter*innen aus Gmünd, Trebesing, Rennweg, Krems und Malta

Als Ausdruck unserer Dankbarkeit organisierten wir einen wunderschönen Ausflug zur Pichlhütte hoch über dem Millstätter See. In dieser besonderen Umgebung



verbrachten wir Zeit in geselliger Runde, bereichert durch nette Gespräche und kulinarische Genüsse. Dorfservice-Mitarbeiterinnen Anita Dullnig und Carina Payer, sowie Geschäftsführerin Claudia Stöflin, bedankten sich bei den Freiwilligen für das große Engagement. Vielen Dank für die vielen Stunden, die Hilfsbereitschaft und das DASEIN für die Menschen in den Gemeinden des Lieser-, Malta- und Katschtales!

Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Klientinnen und Klienten: Danke, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft

seid, uns euer Vertrauen schenkt und an die Gemeindevertretung und das Gemeindeteam für die Wertschätzung und die gute Zusammenarbeit.

Auf den Spuren von David Hockney

Im September begaben sich die freiwilligen Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Dorfservice-Mitarbeiterinnen Anita Dullnig und Manuela Wabnig auf eine inspirierende Führung durch das neu renovierte Kunsthaus. Heidi Penker von der Kulturinitiative Gmünd nahm die Gruppe mit auf eine kreative und kurzweilige Reise – geprägt von der Farbwelt und Perspektive des britischen Künstlers. Im Café Nussbaumer fand der schöne Abend einen gemütlichen Ausklang.



Wir wollen euch wünschen zum Heiligen Feste, vom Schönen das Schönste, vom Guten das Beste!

So wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit!

Erholungszeit

Wir möchten unserem freiwilligen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. **Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir 24. Dezember 2025 bis zum 6. Jänner 2026 keine Einsätze durchführen.** **Ab 7. Jänner 2026 sind wir gerne wieder für Sie da!**



Danke!

Für das Vertrauen und die Wertschätzung im vergangenen Jahr möchte ich mich auf diesem Wege bei meinen Kunden und Kundinnen, Freunden und Bekannten herzlich bedanken. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

FRISEURSTUDIO
ANDREA THALER

Andrea Thaler,
Treffenbergstrasse 89, 9853
Gmünd, Tel. 0650/4751806

Sie erreichen Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin **Anita Dullnig** unter der Nummer:

0650 / 99 22 270

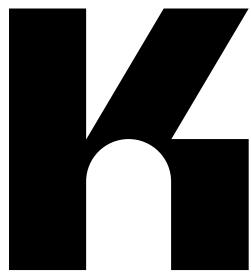
Telefonisch: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr,

Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.



JAHRESRÜCKBLICK 2025



Künstlerstadt
Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.

Liebe Kunst- und Kulturfreunde, liebe Gmünderinnen und Gmünder!

Was für ein Auftakt! Das Kunsthaus Gmünd begeisterte in seiner ersten Saison

Mit der Eröffnung des neuen Kunsthause Gmünd am 24. Mai 2025 wurde ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte der Künstlerstadt aufgeschlagen. Nach dreijähriger Planungszeit und einer bemerkenswert kurzen Bauphase von unter einem Jahr konnte das historische Bürgerhaus am Hauptplatz 25 behutsam und mit viel Gespür für die bestehende Bausubstanz in ein modernes Ausstellungshaus umgewandelt werden. Ermöglicht wurde dieses besondere Projekt durch die großzügige Unterstützung von Hans Peter Haselsteiner, der sich nicht nur finanziell für den Umbau des Gebäudes einsetzte, sondern auch die gelungene Neugestaltung des Platzes vor dem Haus ermöglichte. Entstanden ist ein Ort, der historischen Charme mit zeitgemäßer Funktionalität verbindet – ein Haus, das sich architektonisch einfügt und gleichzeitig neue Perspektiven öffnet. Die Liebe und Sorgfalt, mit der das Gebäude renoviert wurde, ist in jedem Winkel des Hauses förmlich spürbar!

Die Eröffnungsausstellung war dem britischen Künstler David Hockney gewidmet. Über 120 Werke – Radierungen, Lithografien und Zeichnungen – gewährten einen eindrucksvollen Einblick in das druckgrafische Werk des international gefeierten Künstlers. Die Präsentation dieser hochkarätigen Leihgaben aus renommierten Londoner Sammlungen fand bei Publikum und Presse große Resonanz. Für das Kunsthaus Gmünd war es ein starker Auftakt – kunstvoll, lebendig und mit internationalem Flair. Gleichzeitig markiert diese erste Ausstellungssaison im Kunsthaus Gmünd auch einen symbolischen Übergang: Nach drei Jahrzehnten intensiver und leidenschaftlicher Kulturarbeit hat Erika Schuster mit 1. Juli 2025 die künstlerische und wirtschaftliche Verantwortung in die Hände von Julia Schuster gelegt, die als neue Vorstandsvorsitzende der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung den erfolgreichen Weg in die Zukunft weiterführt – mit neuen Ideen, viel Elan und großer Verbundenheit zur Stadt und zur Kunst.

Nach dem erfolgreichen Sommer ist im Kunsthaus Gmünd nun wieder eine kurze Pause eingekehrt – doch die Vorbereitungen für die nächste große Ausstellung, die im Mai 2026 eröffnet, laufen bereits auf Hochtouren. Es darf gespannt gewartet werden – auf neue Kunst, neue Begegnungen und ein weiteres Ausstellungskapitel in der Geschichte der Künstlerstadt.

Auf der nächsten Doppelseite finden Sie einen fotografischen Streifzug durch den Kultursommer 2025 in unserer schönen Stadt. Schauen Sie rein, lassen Sie sich überraschen, erinnern Sie sich zurück – und wir freuen uns, wenn Sie als Gmünderinnen und Gmünder auch im kommenden Jahr wieder mit dabei sind.



Eine kleine Auswahl an fotografischen Eindrücken zu unserem Kulturjahr



Was für ein Fest für Gmünd!
Über 1000 Gäste aus dem In- und Ausland feierten die Eröffnung des KUNSTHAUS GMÜND und der DAVID HOCKNEY Ausstellung im Mai mit.



Dr. Erika Schuster erhält für ihre langjährige Aufbauarbeit der Künstlerstadt das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.



Die offizielle Eröffnung nahm Hans Peter Haselsteiner persönlich vor und übergab Julia Schuster symbolisch den Schlüssel für das Haus.



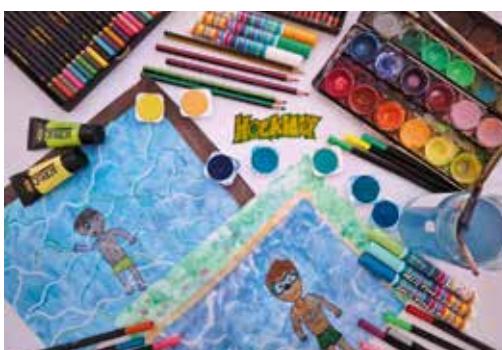
Der Innenhof mit einer Skulptur der österr. Künstlerin Judith Wagner wurde zum zentralen Fotomotiv. Am Bild: Das Ensemble Porcia unter der Leitung von Intendant Florian Eisner beim Besuch der Ausstellung im KUNSTHAUS GMÜND.



Die neue Kunstabibliothek im KUNSTHAUS GMÜND lädt zum Schmöckern, Entdecken und Verweilen ein.



Die Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung hat nicht nur neue Büroräume bezogen – auch der moderne, helle Museumsshop sorgt für Freude im Team und bei den Besucher:innen.



Zahlreiche Kinder sind heuer mit DAVID HOCKNEY „vom Beckenrand gesprungen“! Wir durften wieder viele begeisterte Schulklassen zu unserem Kunstvermittlungsprogramm begrüßen.



Monika Peitler entführte vor Hockneys Radierungen in die märchenhafte Welt der Brüder Grimm - ein besonderes Angebot für unser junges Publikum.



Die Literaturmatinee mit Angelica Ladurner war wie jedes Jahr ein voller Erfolg und das Auditorium bis auf den letzten Platz belegt!



Die positive Resonanz der Kinder bestätigt unser Ziel: Kunstvermittlung soll inspirieren, begeistern und Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen.



Auch die DAVID HOCKNEY Kindermalstage in den Ferien erfreuten sich großer Beliebtheit!



Kuratorin MMag. Julia Schuster führte unter dem Titel „Swimming Pool – Badefreuden in der Kunst“ durch eine kunsthistorische Reise von Matisse bis Hockney.



Gretel Miklautz präsentierte in ihrer Ausstellung Werke von Ilona Ágnes Tömö, Frauke Danzer, Danica Beyll, Marlies Liekfeld-Rapetti, Aleks Polonskaja, Ruth Wegerer, Margit Dimow Tobisch und Walter Marin.



Von Juni bis August öffnete die Textilkünstlerin Gerda Kohlmayr erstmals ihre Sommergalerie für Textile Kunst in Gmünd. 11+ Designer:innen präsentierten ihre Unikate.



Im Gastatelier Altstadtgalerie war u.a. die kanadische Künstlerin Rosemarie Peloquin zu Gast und beeindruckte mit detailreichen Nadelfilzarbeiten.



Mit ausdrucksstarken Holzschnitten fing der niederländische Künstler und Druckgrafiker Maurice de Rooij die Landschaften und Architektur rund um Gmünd auf ganz eigene Weise ein – mal poetisch, mal überraschend, immer voller Atmosphäre.



Maria Santi vor der Kamera: Der ORF Kärnten begleitete die Gastkünstler:innen im Sommer und porträtierte sie – gezeigt wurden auch die Ausstellungen im Stadtturm, in der Galerie Miklautz und der Galerie Gmünd.



Rifaee Ahmad, syrischer Gastkünstler im Int. Gastatelier Maltator, verarbeitete in seiner Kunst persönliche Erfahrungen und erzählte von Sehnsucht nach Freiheit, Neubeginn und einem sicheren Ort.



Die Galerie Gmünd zeigte heuer die Einzelausstellung der slowenischen Künstlerin Tina Dobrajc – ihre Werke reflektieren eindrucksvoll und farbstark persönliche, politische und ökologische Themen.



Trotz Regen begeisterte der Theaterwagen des Ensemble Porcia mit heiterem Theater und viel Humor. Die nächste Kärnten-Premiere findet am 1. Juni 2026 wieder am Hauptplatz in Gmünd statt.



Unser Kunsthandwerksmarkt zog erneut tausende Besucher:innen an. Mehr als 100 Aussteller:innen aus dem In- und Ausland sowie das vielfältige Rahmenprogramm begeisterten das Publikum.



Ein besonderes Highlight der SOMMERAKADEMIE GMÜND war auch heuer wieder das ausgebuchte Mosaikseminar mit Gabriella Buzzi.



Im Herbst 2025 ist das Kulturkino Gmünd ins Kunsthaus gezogen und begeistert seitdem wöchentlich mit einem tollen Kinoprogramm.



KULTURKINO GMÜND

PROGRAMM November-Dezember 2025

EUXXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT



© Pandora Film, Anna Camerlinghi



© RiseandShine-cinema

DO, 27. Nov., 19.00 Uhr

DER BOLOGNA-ENTFÜHRUNG

Regie: Marco Bellocchio, Italien/F 2023, Spielfilm, FSK 16 Jahre, 130 Min

Im Jahr 1858 stürmen die Soldaten des Papstes das Haus der Familie Mortara im jüdischen Viertel von Bologna. Auf Befehl des Kardinals wollen sie Edgardo, den siebenjährigen Sohn, abholen. Das Kind soll als Baby heimlich von seiner Amme getauft worden sein und das päpstliche Gesetz ist unbestreitbar: Er muss nun eine katholische Erziehung erhalten. Edgardos erschütterte Eltern setzen alles daran, ihren Sohn zurückzubekommen. Unterstützt von der öffentlichen Meinung im seit kurzem liberalen Italien und der internationalen jüdischen Gemeinschaft, nimmt der Kampf der Mortaras schnell eine politische Dimension an. Doch die Kirche und der Papst weigern sich, das Kind zurückzugeben, um ihre zunehmend schwankende Macht zu festigen und noch einmal der Zeitenwende Paroli bieten zu können... Nach einer wahren Geschichte.

Auszeichnungen (Auswahl): David di Donatello 2024: Bestes adaptiertes Drehbuch, Bestes Szenen, Bestes Kostümbild; Internationales Filmfestival Valladolid 2023: Bestes Drehbuch; Golden Globes Italy 2023: Bester Film. **Nominierungen** (Auswahl): Cannes 2023: Goldene Palme; César 2024: Bester ausländischer Film; David di Donatello 2024: Bester Film, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin, Beste Kamera; Filmfest München 2023: Bester Internationaler Film

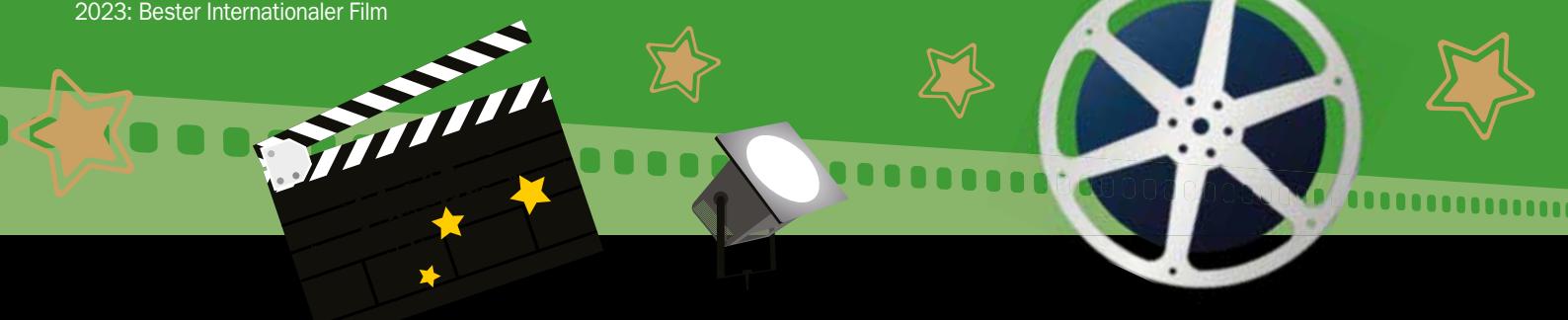
DO, 4. Dez., 19.00 Uhr

EIN TAG OHNE FRAUEN

Regie: Pamela Hogan, Island/USA 2024, Dokumentarfilm, Englische Originalversion mit deutschen UT, 71 Min

Als 90 Prozent (!) aller isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und sich weigerten, zu arbeiten, zu kochen und die Kinder zu betreuen, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“. In EIN TAG OHNE FRAUEN erzählen die Protagonistinnen dieses Streiks selbst über ihren Kampf um Gleichberechtigung sowie davon, wie das Land davor war. Archivmaterial und Animationen sowie die Stimmen der durchaus heute noch von ihren (Nicht-)Taten belustigten Akteurinnen machen Lust auf subversiven Widerstand: Ein Film über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern.

Auszeichnungen: Thessaloniki Documentary Film Festival 2025: Publikumspreis; Mill Valley Film Festival 2024: Publikumspreis. **Nominierung:** Edda Awards 2025: Bester Dokumentarfilm



KULTURKINO GMÜND



© Arnaud Borrel_2023 Gaumont - IFI Films Production



© Polyfilm Verleih

DO, 11. Dez., 19.00 Uhr

FAST PERFEKTE WEIHNACHTEN

Regie: Clément Michel, Frankreich 2023, Spielfilm, 97 Min

Die Kinder des wohlsituierten Geschäftsmanns Vincent Barand machen ihm mit Absagen zum gemeinsamen Weihnachtsfest in letzter Minute einen Strich durch die Rechnung. Keine Gäste, kein Schnee – wie soll das etwas werden? Bei der Christmette kommt ihm eine Idee: Er überredet seine Ehefrau Beatrice zu einem Akt der Nächstenliebe und macht sich auf die Suche nach einer alleinstehenden Person. In einem Altersheim findet er Monique. Die Seniorin ist durchaus sympathisch, aber etwas redselig und zum Leidwesen von Beatrice nicht immer taktvoll.

Als Monique darum bittet, ebenfalls ihre beste Freundin einzuladen, lässt sich Vincent schließlich erweichen. Im Paket mit der raubenigen Jeanne, einer ehemaligen Kugelstoßerin und Gefängniswärterin, verwandelt sich auch Monique, die gern gutem Whiskey zuspricht, in einen unberechenbaren Chaosfaktor. Während die Gäste freimutig nörgeln und es sich im fremden Haus immer heimischer machen, brennen bei Vincent und Beatrice nach und nach die Sicherungen durch ...

Noch kein
Geschenk für
WEIHNACHTEN?

Unser Kulturkino-Gutschein
ist ein ideales Geschenk für
Groß und Klein.

Die Gutscheine sind auch
im Tourismusbüro der Stadtgemeinde Gmünd erhältlich!

Kartenreservierung unter 04732 44300

Auszeichnungen (Auswahl): Oscars 2025: Bester Animationsfilm; Golden Globes 2025: Bester Animationsfilm; Europäischer Filmpreis 2024: Bester Animationsfilm; LUX-Publikumspreis 2025: Bester Film; Film Independent Spirit Awards 2025: Bester Internationaler Film; Annecy Int. Animated Film Festival 2024: Jurypreis, Publikumspreis, Beste Musik

Nominierungen (Auswahl): Oscars 2025: Bester Internationaler Film; César 2025: Bester Animationsfilm; Cannes 2024: Un Certain Regard; BAFTA 2025: Bester Animationsfilm, Bester Kinder/Familienfilm; Europäischer Filmpreis 2024: Bester Film; Critics Choice Awards 2025: Bester fremdsprachiger Film, Bester Animationsfilm



AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Unterliga West



Diese Saison konnten wir mit unserer Mannschaft ein sehr gutes Ergebnis in der Unterliga West hinlegen, in 13 Spielen haben wir 7 Siege und 4 Unentschieden erreicht und damit nach der Herbstrunde mit dem FC Rothenthurn (24 Punkte) den 2 Tabellenrang eingenommen. Leider hatten wir im doch auch in dieser Saison viele verletzungsbedingte Ausfälle und konnten das in einigen Runden nicht mehr kompensieren. Dafür werden wir im Frühjahr alles daransetzen, um am Ende unser Ziel, den Aufstieg in die Kärntnerliga, zu erreichen.

Unsere neuen Spieler haben auch etwas Zeit gebraucht um in unserer Mannschaft heimisch zu werden und es hat bei einigen Spielen nicht immer so gut funktioniert, jedoch wurde es bis zum letzten Spiel immer besser und auch unsere verletzten Spieler vom Frühjahr 2025 kamen immer besser in Form, so dass wir dem Führenden SV Seeboden die erste Saisonnie-

derlage zuführen konnten. Ein voller Erfolg war unser 1. Kärntner Sparkasse Fußballcamp, 63 Kinder aus dem Lieser- und Maltatal nahmen daran teil. Aufgrund dessen, dass wir nicht wussten, wieviel Anmeldungen es sein werden, konnten wir am Ende nicht noch mehr aufnehmen, jedoch rechnen wir im nächsten Jahr mit noch mehr Anmeldungen, der Termin steht auch schon fest, es wird gleich die erste

Ferienwoche sein. Vielen Dank an Andreas Verhovnik von der Kärntner Sparkasse, der vor Ort uns sehr unterstützt hat, da die Stiftung der Kärntner Sparkasse unser Sponsor war. Auch herzlichen Dank der Bergrettung, den Bürgermeistern Josef Jury und Klaus Rüscher, sowie Rudi Nußbaumer und Hubert Rudiferia für ihre Unterstützung für unsere Kinder.





Aus dem Nachwuchs:

Unsere U17 mit dem Trainerteam Leonard Horvat, Hannes Sagmeister und Didi Bayer musste in dieser Saison schon von Beginn an mit vielen Verletzten und Ausfällen kämpfen und nachdem sie die mit Abstand jüngste Mannschaft in ihrer Gruppe ist, mussten sie viele Niederlagen einstecken. Aber von Woche zu Woche spielen die Jungs immer besser zusammen und wir sind überzeugt, dass im Frühjahr vieles besser gehen wird.

Unsere U14 mit Trainer Fritz Schabus und seinem Co-Trainer Tobias Bliem belegte mit seiner Mannschaft in der Herbstsaison in ihrer Gruppe den 3.Tabellenrang, wobei es für die Mannschaft auch sehr schwer war, weil doch die Hälfte der Mannschaft noch nicht mal 13 Jahre alt sind, jedoch wird das Frühjahr für das Team sicher leichter werden.

Unsere U12 mit ihrem Trainer Rudolf Karner und Co-Trainer Bernhard Maier konnten im Herbst sehr viele Spiele gewinnen und werden im Frühjahr neu eingekleidet im Oberen Playoff spielen.



Unsere U10 konnte mit ihrem Trainer Udo Gasser von 8 Spielen, 6 Siege und 1 Unentschieden erreichen, unsere U9 mit ihrer Trainerin Emely Krammer hatte es aufgrund weniger Spieler etwas schwerer, aber auch dieses Team hat 3 Siege erreicht.



Das U8 Turnier in Gmünd war das letzte in dieser Saison und auch unsere Kleinsten konnten mit vielen Siegen überzeugen.

Anstatt der Weihnachtsfeier haben wir uns entschlossen, ein Abschluss-

fest Ende Juni zu organisieren mit Hüpfburgen, Fußball Dart, Hubschrauberrundflüge und viele andere Spielen und alle hatten viel Spaß über den ganzen Tag. Das werden wir auch im Jahr 2026 wiederholen.



An alle, die sich vorstellen könnten einmal Trainer zu werden, bitte ich, um Kontaktaufnahme, da wir dringend Nachwuchstrainer brauchen, auch würden wir uns in anderen Bereichen über Unterstützungen sehr freuen.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung, denn das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Jeder einzelne trägt dazu bei, dass wir einen laufenden Spielbetrieb inklusive Trainingseinheiten abhalten können und als Verein weiter bestehen bleiben können.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und fördern.





Heimspiele:

Termine in der Unterliga Frühjahr 2026:

Samstag 04.04., 14.30 Uhr

Samstag 18.04., 14.30 Uhr

Samstag 02.05., 15.00 Uhr

Samstag 16.05., 16.00 Uhr

Samstag 06.06., 18.00 Uhr

Gmünd: Irschen

Gmünd: Arnoldstein

Gmünd: Sillian

Gmünd: Greifenburg

Gmünd: Seeboden

Wegen der langen Zeit sind die Tage und Uhrzeiten noch veränderbar, jedoch stehen die Wochenenden schon fest, den genauen Terminkalender gibt es im Frühjahr 2026.

Wir hoffen und zählen auf eure lautstarke Unterstützung in der neuen Saison!!!

Der Nachwuchs wird für das Frühjahr wieder ausgelost und wird wieder auf unserer Homepage ersichtlich sein.

Unser alljährliches **Askö Preiswatten** findet statt im November am **24.01.2026** statt, da am 15.11.25 der SV Malta auch ein Preiswatten veranstaltet und wir mit allen anderen Vereinen die Termine schon koordiniert hatten, sodass wir im November keinen anderen Termin mehr frei hatten. Es ist nicht sehr sinnvoll, sich gegen-

seitig die Gäste wegzunehmen, deshalb haben wir uns zu einem neuen Termin entschieden, obwohl wir immer nach Saisonschluss diese Veranstaltung abgehalten haben.

Das **Gmündner Gschnas** findet am **17.02.2026** unter dem Motto: „Helden unserer Kindheit“ statt.

Hiermit möchte der FC Askö Gmünd allen einen schönen Advent, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026 wünschen.

Der Vorstand des FC ASKÖ Gmünd



EIN JAHR VOLLER STIL

Highlights, Projekte & Ausblick

Seit unserer Eröffnung am 1. September ist unglaublich viel passiert – und was für ein Start!

Die StilZone by Laila hat sich in Gmünd wunderbar etabliert, und ich bin überwältigt von all dem positiven Feedback, der Herzlichkeit und Begeisterung, die mir täglich entgegengebracht werden.

Die erste Modenschau

Ein echtes Highlight war unsere erste Hotel Platzer Modenschau, die wir gemeinsam mit Rieder Schuhe veranstalten durften.

Weil das Event so gut angekommen ist, freuen wir uns schon jetzt auf unsere zweite Sommer-Modenschau Ende Mai! Diesmal findet sie im Freien statt – mit einem besonderen Motto, das noch ein kleines Geheimnis bleibt.

Neue Öffnungszeiten ab Jänner 2026

Mo-Fr: 9:00 – 12:30 & 14:30 – 18:00

Sa: 9:00 – 13:00

StilZone by Laila

Soziale Projekte

Gerade in der Weihnachtszeit liegt mir ein Projekt besonders am Herzen: Unter dem Motto „**Platz machen fürs Christkindl**“ startet die StilZone gemeinsam mit den Kindergärten Fischertratten, Trebesing und Eisentratten eine liebevolle Weihnachtsaktion.

Kinder dürfen kurz vor Weihnachten ein gut erhaltenes Spielzeug im Kindergarten abgeben. Diese Geschenke werden gesammelt und einen Tag vor Weihnachten von mir persönlich an ausgewählte Institutionen übergeben – direkt an Kinder, denen es nicht so gut geht. Auch in der StilZone können Kinder ein Geschenk abgeben.

Ich möchte mich von Herzen bei allen bedanken, die die StilZone seit dem ersten Tag begleiten, unterstützen und mit Leben füllen. Ich freue mich auf ein stilvolles neues Jahr mit euch – voller schöner Begegnungen, Mode und Herzensmomenten!

Euer Team StilZone by Laila



24 Stunden Betreuung mit
HUMANOCARE 24

Mit Herz Jahrelange Erfahrung Professionell

ÖQZ 24

24 STUNDEN BETREUUNG

Wenn es um eine 24 Stunden Betreuung geht, ist eine sorgfältige Entscheidung gefragt. Oft ist der Bedarf an einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden – sowohl für die betroffene Person als auch für deren Angehörige. In dieser sensiblen Phase stehen wir Ihnen mit **Einfühlungsvermögen** und **Fachwissen** zur Seite und **beraten** Sie **kostenlos und unverbindlich**.

Mit der 24 Stunden Betreuung können Ihre Liebsten in ihrer **vertrauten Umgebung bleiben**, werden individuell umsorgt und von einer festen Bezugsperson begleitet. Für **Angehörige** bedeutet das **Entlastung** und **Gewissheit**, dass es ihren Liebsten gut geht. Gewohnte Tagesabläufe, vertraute Gesichter und liebevolle Zuwendung schenken **Sicherheit, Lebensfreude und Lebensqualität**.



- ✓ Langzeit- & Kurzzeitbetreuung und Urlaubsvertretungen
- ✓ Übernahme aller bürokratischen Angelegenheiten
- ✓ Kostenloses & unverbindliches Beratungsgespräch
- ✓ 100%ige Rechtssicherheit
- ✓ ÖQZ-zertifizierte Vermittlungsagentur

Ihr Kontakt für das Liesertal, Maltatal & Osttirol:
+43 676 / 842 971 710 | alexandra.aschbacher@humanocare24.com
www.humanocare24.com



Bergrettung Lieser-Maltatal

Gemeinschaftsübung mit dem Roten Kreuz – Personenbergung im unwegsamen Gelände



Im Sommer fand eine gemeinsame Übung mit dem Roten Kreuz statt. Ziel war die realistische Durchführung einer Personenbergung aus steilem und unwegsamem Gelände. Dabei wurden mehrere Szenarien durchgespielt, um die Zusammenarbeit und Abläufe für den Ernstfall zu optimieren.

Übungsablauf

Übungsannahme war, dass eine Wanderin beim Schwammerlpflücken gestürzt und verletzt liegen geblieben war. Nach der Alarmierung rückten Bergrettung und Rettungsdienst zum Einsatzort aus. Nach dem Eintreffen der Bergrettung bei der verletzten Person und einer kurzen Erstversorgung wurden die Vorbereitungen getroffen, um die Kräfte des Roten Kreuzes sicher zur Unfallstelle zu bringen, unter anderem durch den Aufbau eines Seilgeländers.

Sobald die Sanitäter am Unfallort eingetroffen waren, übernahmen sie die weitere medizinische Versorgung. Dabei wurde eine schwere Beinverletzung festgestellt, die einen Abtransport mittels Trage erforderlich machte.

Nach Abschluss der Versorgung durch den Rettungsdienst



übernahm die Bergrettung wieder das Kommando. Die verletzte Person wurde in einer Vakuummatratze stabilisiert und anschließend in einer seilgesicherten Rettungstrage (ROLLUP, UT2000 mit bzw. ohne Rad oder Schaufeltrage) entweder nach oben oder unten abtransportiert und dem Rettungswagen übergeben.

Dieses Einsatzszenario wurde insgesamt viermal mit unterschiedlichen Teams durchgespielt. Jedes Team zeigte dabei eine etwas andere Herangehensweise – sowohl bei der Versorgung als auch beim Abtransport der Verletzten.

Die Übung war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung. Es wurde viel voneinander gelernt, und der Austausch zwischen den Organisationen war äußerst konstruktiv.

Schachtbergeübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd

Weiters führten wir dieses Jahr eine gemeinsame Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd bei der Fernwärme Gmünd durch.

Übungsannahme war ein Unfall in einem Überlauschacht, bei dem eine Person verunglückte und durch einen engen Kanalschacht nach oben geborgen werden musste.

Um die Rettungskräfte sicher in den Schacht zu





bringen, errichtete die Freiwillige Feuerwehr Gmünd ein Dreibein über dem Kanalschacht. Daran wurde ein Flaschenzug befestigt, über den die Einsatzkräfte der Bergrettung in den Schacht abgelassen wurden.

Am Unfallort wurde die verletzte Person erstversorgt und in einer ROLLUP-Rettungstrage fixiert. Anschließend konnte sie mithilfe des Flaschenzugs sicher nach oben

geborgen werden, wo sie von der Bergrettungsärztin weiter betreut wurde.

Solche gemeinsamen Übungen mit anderen Blaulichtorganisationen sind von großer Bedeutung, um im Ernstfall rasch, koordiniert und sicher helfen zu können.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Einsatz am Winterleitengrat



Zwei tschechische Alpinisten brachen gegen 5.30 Uhr zu einer Bergtour von der Gießener Hütte ausgehend in Richtung Zsigmondykopf über den Winterleitengrat auf. Da sie den Abstieg vom Zsigmondykopf zu den Steinernen Mandln nicht fanden, entschlossen sie sich, die Tour abzubrechen und über den Winterleitengrat zurückzusteigen. Aufgrund der einbrechenden Dunkelheit und der zunehmenden Orientierungslosigkeit alarmierten sie schließlich die Bergrettung. Gemeinsam mit der Bergrettung Spittal / Stockenboi gings auf in Richtung Gießener Hütte.

Zwischenzeitlich konnte die Polizei, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera und Suchscheinwerfern, den Winterleitengrat abfliegen und die beiden Alpinisten lokalisieren. Dadurch erhielten wir deren Koordinaten, was uns die Suche zwar erleichterte, aber sie aufgrund der Dunkelheit und des schwierigen Geländes immer noch eine Herausforderung darstellte.



Ein Voraustrupp von vier Mann der Ortsstelle Lieser-Maltatal startete um 21.30 von dort in Richtung Winterleitengrat. Da auf Rufen und Lichtsignale keine Reaktion erfolgte, wurde die Suche in Richtung Trippenskar verlagert. Zeitgleich stiegen die Kameraden der Ortsstelle Spittal/Stockenboi direkt ins Trippenskar auf. Auf einer Seehöhe von rund 2560 Metern konnten die beiden Alpinisten um 23.15 Uhr schließlich wohlbehalten aber erschöpft aufgefunden werden.

Nach Erstversorgung und kurzer Stärkung erfolgte der gemeinsame Abstieg zur Gießener Hütte, wo alle unverletzt eintrafen.

Text Christian Koller

Bilder: Bergrettung Lieser-Maltatal



Österreichischer Bergrettungsdienst
Landesorganisation Kärnten
Rosenegger Straße 20 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee



Mitglieder gesucht



**Bergrettung Kärnten
Ortsstelle Lieser- Maltatal**

Wir suchen für unser motiviertes Einsatzteam Verstärkung!

Falls DU Dich für unsere professionelle und umfangreiche Ausbildung interessierst und gerne in unseren Bergen unterwegs bist-

M E L D E D I C H B E I U N S !!

Ortsstellenleiter BAIER Matthias Tel: 0664/5441646
Ortsstellenleiter Sty. UNTERASINGER Gerald Tel: 0680/1321401



Der Wald verbindet – gemeinsam stark in Kärnten

Der Wald prägt unsere Landschaft, unsere Kultur und unser Leben. In Kärnten ist er mehr als nur Wirtschaftsraum – er ist Lebensraum, Erholungsort und Zukunftsquellen. Mit einer Waldfläche von über 61 Prozent ist Kärnten nach der Steiermark das waldreichste Bundesland Österreichs. Damit der Wald auch kommenden Generationen erhalten bleibt, braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen. Dafür steht der Waldverband Kärnten – als starke Gemeinschaft engagierter Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, die sich mit Herz und Fachwissen für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung unserer Wälder einsetzen.

Unsere Gemeinschaft ist unsere Stärke

Der Waldverband Kärnten versteht sich als starke Stimme der heimischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Gemeinsam setzen wir uns für eine aktive, verantwortungsvolle und zukunftsfähige Bewirtschaftung des Waldes ein. Was uns auszeichnet, ist die Kraft unserer Gemeinschaft: Durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sichern wir nicht nur die Bewirtschaftung unserer Wälder, sondern auch die Wertschöpfung in unseren Regionen.

Oberkärnten im Fokus

Mit der Wahl von Mag. Matthias Granitzer zum neuen Bundesobmann des Waldverbandes Österreich erhält Oberkärnten eine Stimme mit bundesweiter Bedeutung. Der studierte Betriebswirt, Forstingenieur und gerichtlich beeidete Sachverständige ist seit

über 25 Jahren im Verband aktiv. Er kennt die Herausforderungen der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus eigener Praxis und steht für Kontinuität, Innovation und gelebte Partnerschaft zwischen Wald, Wirtschaft und Mensch.

Service aus eigener Hand

Als verlässlicher Partner unterstützt der Waldverband Kärnten mit professionellen Serviceleistungen seine Mitglieder in allen Belangen der Waldbewirtschaftung. Von der Holzernte über den Verkauf bis zur transparenten Abrechnung bieten wir professionelle Begleitung und praxisnahe Lösungen. Unsere Betreuungsforster vor Ort stehen mit Rat und Tat zur Seite und sorgen dafür, dass jede Maßnahme im Einklang mit der Natur und den wirtschaftlichen Interessen der Waldbesitzer erfolgt. So verbinden wir Tradition mit moderner Forstwirtschaft – für einen gesunden, leistungsfähigen Wald.

Jetzt beitragsfreie Probemitgliedschaft anmelden:

Tel. 0676/83555720

Mitglied und Teil unserer Gemeinschaft werden

Profitieren Sie von persönlicher Beratung, professioneller Forstdienstleistung und der Stärke einer engagierten Gemeinschaft.

Kontakt: www.waldverband-ktn.at
office@waldverband-ktn.at / 0676 83 555 333

Waldverband Kärnten – gemeinsam stark für unseren Wald und unsere Zukunft.



WALDBERATUNG

... abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse.

HOLZERNTE und -TRANSPORT

... für Sie geplant, organisiert und überwacht.

HOLZVERMARKTUNG

... über unser Netzwerk optimiert Ihren Erlös.



Vertrauen, Qualität und Sicherheit!

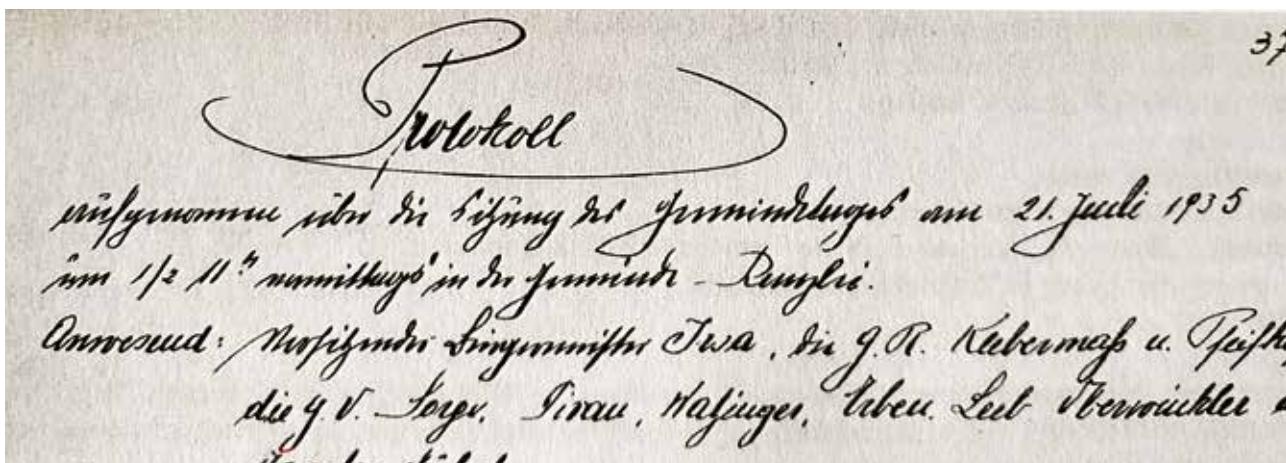
waldverband-ktn.at



Aus Gmünds vergangenen Tagen

Vor 90 Jahren: Vergessene Ehrenbürger Gmünds

Aus den Protokollen des Gemeindetags der „dunklen“ 1930er-Jahre



Der diesmalige Beitrag beschäftigt sich mit **zwei Gemeindeprotokoll-Einträgen** aus einer recht «dunklen Zeitspanne» für das Stadtarchiv: Die vorhandenen Protokolle aus den 1930er Jahren sind nicht vollständig. Der vorliegende Bericht zeigt zudem auf, wie bereits ein einziges Gemeindeprotokoll ein großes Schaufenster in ein ganzes Jahrzehnt öffnen kann, das nun schon – oder erst? – **neunzig Jahre** in der Vergangenheit liegt. Zum ersten Mal berichten hiermit die Stadt Nachrichten aus den regional immer noch «sehr vorsichtig zu behandelnden» politischen Ereignissen der 1930er Jahre.

In diesem Jahrzehnt entwickelten sich in Österreich teils **bürgerkriegsähnliche** Zustände. Aus dem Kern der **Christlichsozialen Partei** formierte sich durch staatsstreichartige Vorgänge eine **offene Diktatur** mit Zensur, entsprechender Propaganda, Ausschaltung des Parlaments und damit jeder Opposition durch Parteienverbot und Gefängnis bei Widerstand. Als einziger, gesetzlich erlaubter Verband trat die «Vaterländische Front» auf. In der österreichischen Bevölkerung hatte dieser sogenannte «Austrofaschismus» keinen besonderen «inneren» Rückhalt ...

Zeitlich schließt sich dieser Beitrag an den Bericht in den letzten Stadt Nachrichten. Dieser endete mit dem Umzug der Gräfin Auguste von Lodron aus dem Gmünder grauen Schloss in eine gegenüberliegende Wohnung am Hauptplatz – im Jahre 1933. Bereits einige Zeit davor – zumindest jedoch spätestens seit

1932 – befand sich die Entscheidungshoheit über das Gmünder Schloss in den Händen von **Karl Irsa** (*1886, †1942).

Der erste Eintrag von den zwei zusammengehörigen Beschlüssen des Gemeindetags datiert mit **21. Juli 1935**. Auf dem Protokollbogen der zweiten Eintragung fehlt jedoch das Datum. Laut Anwesenheitsliste 1935 belegt sich Karl Irsa wie bekannt als Bürgermeister von Gmünd (1934–1936). Seit 1934 handelt er auch als Ortsgruppenleiter der «Vaterländischen Front» in Gmünd. Während der damals totalitären Politik konnte man sich bei einer Übernahme eines öffentlichen Amtes – gleich welcher Art, auch Lehrer hatten dies zu wahren – diesem Verband nicht entziehen. Die offiziellen Termine der «Vaterländischen Front» waren auch mehr oder weniger verpflichtend für alle Gemeinderäte. Ein Beleg im Stadtarchiv zeigt die Vorschreibung ihrer Anwesenheit.

Auch Karl Irsa ist dem ursprünglichen Kern der Christlichsozialen Partei zuzurechnen, für die er schon 1920–1926 als Nationalratsabgeordneter handelt. Bis 1938 war er dementsprechend ebenfalls im sogenannten «Ständischen Landtag Kärtens» vertreten. Nach der politischen Übernahme durch die Nationalsozialisten wurde er verhaftet und im großen Ausmaß enteignet. Dass er keine Ausnahme war, darüber kann man sich durch Lesen dieses Artikels überzeugen.



1940: Hauptplatz mit Schloss Lodron (Sammlung Stadtarchiv Gmünd)

Teil I: Zwei transkribierte Auszüge aus Gemeinde-protokollen der 1930er Jahre

Transkription: Siegfried Lagger (Hervorhebungen durch U. M.)

Protokoll-Auszug I

Aufgenommen über die Sitzung des Gemeindetages am 21. Juli 1935

Um ½ 11 h vormittags in der Gemeinde-Kanzlei

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Irsa, die G. R. Klebermabs u. Pfeifhofer, die G. V. Sorgo, Tivan, Watzinger, Erben. Leeb Oberwinkler u. Egarter
Entschuldigt sind G. V. Auer u. Dullnig

Tagesordnung:

1) Ehrenbürgerernennung

2) [...]

Erledigung:

Der Vorsitzende Bürgermeister Irsa eröffnet nach Feststellung der Beschlusßfähigkeit die Sitzung [...]

Ad 1.) Der Bürgermeister erklärt den Sinn und Zweck von Ehrenbürger Ernennungen und beantragt nach längeren einleitenden Worten das Ehren Bürgerrecht zu verleihen an:

a) den **Kaisersohn Otto v. Habsburg** zum Zeichen der Treue zum Hause Habsburg, mit welchen die Ge-

schicke Österreichs durch Jahrzehnte verbunden waren. Nachdem sich in der hierauf eröffneten Wechselrede niemand zu Worte meldete, wird über den Antrag abgestimmt und gelangt dieser einstimmig zur Annahme. Der Kaisersohn Otto wird ersucht werden die Ehrenbürgerschaft anzunehmen und die Ehrenurkunde durch Erzherzog Eugen in Empfang nehmen zu lassen.

b) ein weiterer Antrag des Vorsitzenden geht dahin, auch an die Mitglieder der Regierung, und zwar

Bundeskanzler K. v. Schuschnigg

Vizekanzler Fürst Starhemberg

Minister Staats-Kommisär Fey

Minister für Land u. Forstwirtschaft Reither

das Ehrenbürgerrecht in der Stadtgemeinde Gmünd als Dankbarkeit und Anerkennung für das Führen der Regierungsgeschäfte in den schwersten Tagen zuzuerkennen. Die Abstimmung über den Antrag ergibt die einstimmige Annahme desselben.

c) ferner beantragt der Bürgermeister auch dem **Landeshauptmann General Ludwig Hülgerth** in Anerkennung seiner Verdienste um das Land Kärnten die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen und dankt der Vorsitzende für die Einhelligkeit der Beschlüsse. [...]



Protokoll-Auszug II

[undatiert]

[...]

[Tagesordnungspunkt] k)

Der Gemeindetagsbeschuß vom 21. Juli 1935, laut welchem

- a) der Kaisersohn Otto v. Habsburg
- b) Bundeskanzler D. Schuschnigg
- c) Vizekanzler Fürst Starhemberg
- d) Minister Staats-Kommisär Fey, Minister für Land u. Forstwirtschaft Reither und General Hülgerth

zu Ehrenbürgern der Stadt Gmünd ernannt wurden, wird einstimmig **aufgehoben** und somit den genannten die Ehrenbürgerschaft **aberkannt**.

Zum Problem des fehlenden Datums:

Auf der Archivalie selbst kann auch durch die begleitenden Einträge kein Datum nachvollzogen werden. Die beiden Beschlüsse erscheinen auf zwei losgelösten Protokollbögen mit händisch eingetragenen «Seitenangaben» von «37» für den ersten Beschluss und «127» für die Aufhebung – das dazugehörige **Original-Protokollbuch** bleibt bis heute **verschollen**.

Die Daten zu dem in Teil II unter Punkt c) angeführten Vizekanzler Fürst Starhemberg, als auch zu dem unter d) aufgeführten Minister Fey und General Hülgerth könnten auf einen Aufhebungsbeschluß **frühestens im Herbst des Jahres 1936**

schließen lassen... Es bleibt trotzdem ungeklärt, ob der Aufhebungsvorgang unter Bürgermeister Irsa oder Riedmann umgesetzt wurde. Der damals in Gmünd als Gerichtsvorstand tätige Dr. Otto Riedmann erscheint ab Anfang Oktober 1936 als Bürgermeister. Er zeichnet im Februar 1937 auch als «Bezirksführung» der «Vaterlän-

dischen Front». Schon im darauffolgenden Herbst wird sein gestellter Antrag auf Versetzung nach Lienz positiv beschieden und Karl Irsa übernimmt in der Folge wieder ab Oktober 1937 das Bürgermeisteramt.

Teil II: Kurze Erläuterungen zu den in den Protokollen aufgeführten Personen

a) Otto von Habsburg

Nach 1918 gelten die sogenannten «**Habsburgergesetze**»: die Familie verliert ihr Vermögen und wird des Landes verwiesen. Am 13. Juli 1935 hebt die österreichische Schuschnigg-Regierung diese Gesetze wieder auf. Am 14. März 1938 treten sie unter dem nunmehrigen (nationalsozialistischen) Bundeskanzler Seyß-Inquart wieder in Kraft: nur drei Tage nach dem Rücktritt des Bundeskanzlers Schuschnigg.

In den Jahren der Diktatur entwickelt sich im politischen Untergrund eine zunächst im Verborgenen aufgebaute Strömung. **Otto von Habsburg** versucht, politisch Fuß zu fassen. Trotzdem sich die Habsburger jeder Parteienpolitik enthielten, war Otto den einstigen Christlichsozialen durchaus zugeneigt ... Vergeblich blieben seine Annäherungsversuche, obwohl er ihren Widerstand gegen den Anschlussgedanken an Deutschland zu stärken plante. Bis 1938 verleihen **1.603 österreichische Gemeinden** dem



1935: Hauptplatz mit Blick auf den Stadtturm (Sammlung Stadtarchiv Gmünd)



Kaisersohn das Ehrenbürgerrecht. Gmünd reiht sich **bereits eine Woche nach Aufhebung** der Habsburgergesetze zeitlich ganz vorne ein. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht wird Otto von den Nationalsozialisten «steckbrieflich wegen Hochverrats gesucht» und die Familie flieht in die USA (12./13. März 1938).

b) Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg

Der 1897 geborene Schuschnigg beginnt seine politische Karriere 1927 und sitzt zunächst für die Christlichsoziale Partei im Nationalrat. Unter seinem Parteikollegen und Bundeskanzler Engelbert Dollfuß regiert er in dessen Kabinett und beschäftigt sich damals vor allem mit verfassungsrechtlichen Fragen. In der Folge lenkt die Dollfuß-Regierung Österreich mit den sogenannten «Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzen» aus 1917 mit «Notverordnungen». Wie anfangs bereits erwähnt spricht sie **Parteiverbote** aus, betreibt **Zensur** und setzt mit einer **neuen Verfassung** die offene **Diktatur** um. Schuschnigg wird Bundeskanzler durch den gewaltsamen Tod Dollfuß'. Über Jahrzehnte wird es als **geplante Ermordung** in den Geschichtsbüchern dargestellt. Jüngere Geschichtsschreibung schließt aufgrund neuer Erkenntnisse aus den in Russland lange verschollenen Seiten der Goebbels-Tagebücher auf ein unvorhergesehenes Ereignis im Tu-

mult... Auch Schuschnigg besitzt wenig Rückhalt in der österreichischen Bevölkerung – wie schon zuvor Dollfuß.

Am 11. März 1938 muss er zurücktreten: Er ruft die Österreicher auf, «den deutschen Truppen keinen bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen». Sein jahrelanger Kampf gegen die Nationalsozialisten und gegen den **Anschluss an Deutschland** endet damit. Die neuen Machthaber verhaften ihn. Bis 4. Mai 1945 überlebt er mehrere Konzentrationslager. Er stirbt 1977 in Tirol nahe Innsbruck.

Die Frage um den soeben erwähnten «Anschluss an Deutschland» stellt sich bereits **seit 1918**: Nach Ende des ersten Weltkriegs deklariert die vorgeschlagene Verfassung des geplanten Staates «Deutschösterreich» in **Artikel 2**: «Deutschösterreich ist ein Bestandteil der Deutschen Republik». Diesen Verfassungsentwurf erarbeitet eine provvisorische Nationalversammlung, die sich vollständig aus den **Reichsratsabgeordneten** des deutschen Siedlungsgebietes der **Habsburger Monarchie** zusammensetzt (1911).

Die Frage um das geplante «Deutschösterreich» entscheidet die **Siegermacht** des ersten Weltkriegs in St. Germain: Nur «unter Protest» wird dieser sogenannte «Friedensvertrag» vom besieгten Österreich angenommen. Dem lagen vor allem **wirtschaftliche**



1935: Stadtturm
Gmünd (Sammlung
Stadtarchiv Gmünd)



Gründe zugrunde. Vorgenannter Artikel 2 der Verfassung muss gelöscht und der Name von «Deutschösterreich» auf «Republik Österreich» geändert werden. Historiker verweisen stets auf etliche Konfliktherde in diesen Verträgen mit Vorschreibungen der Siegermächte. Es endete im Zweiten Weltkrieg ...

c) Vizekanzler Ernst Rüdiger Fürst von Starhemberg

Seit 1934 zählt der 1899 geborene Fürst Starhemberg als Stellvertreter des Bundeskanzlers Dollfuß zu seinem Kabinett. Die beiden Christlichsozialen verbindet eine Freundschaft. Auch unter dem Nachfolger Schuschnigg handelt er als Vizekanzler, eingesetzt am 1. Mai 1934. Am **14. Mai 1936** entmachtet ihn Schuschnigg aufgrund seiner Nähe zu Mussolini. Als die deutsche Wehrmacht 1938 in Österreich einmarschiert, hält er sich zu seinem Glück gerade im Ausland auf. Sein Weg ins Exil führt ihn über die Schweiz nach Frankreich und England und schließlich nach Argentinien und Chile (Rückkehr 1955). Nach Ende des zweiten Weltkriegs erkämpft er sich vor Gericht unter großer medialer Aufmerksamkeit die Rückstellung seiner von den Nationalsozialisten beschlagnahmten Besitzungen. Er stirbt 1956 in Vorarlberg in Schruns.

d) 1. Minister Staatskommissär Mjr Emil Fey

Den 1886 in Wien geborenen, ebenfalls Christlichsozialen Fey ernennt Dollfuß zunächst zum Staatssekretär (1932). Feys Ministerfunktionen beginnen im Mai 1933 und enden noch unter Schuschnigg im **Mai 1936**. Neuere Untersuchungen betonen seine «zwielichtige Rolle» in den innerpolitisch äußerst angespannten Zuständen. Dies scheint offenbar seinem Bestreben geschuldet, seine Position nicht zu verlieren. Den sich anbahnenden Verlust konnte er aber nicht aufhalten, da er wenig später als Verwaltungsratspräsident der DDSG (Donaudampfschiffahrtsgesellschaft) nachzuvollziehen ist. Am 16. März 1938 – vier Tage nach Einmarsch der deutschen Wehrmacht und einen Tag nach seinem Verhör durch die Gestapo – «erschoß Fey zuerst seine Frau, dann seinen 20jährigen Sohn und schließlich sich selbst».

d) 2. Minister für Land- und Forstwirtschaft Reither

Der 1880 in Langenrohr bei Tulln geborene Bauernsohn steigt durch sein Engagement für die Bauern politisch bis zum niederösterreichischen Landeshauptmann auf. Er verbindet sich eng mit Dollfuß und seinem Nachfolger Schuschnigg. Zwischen Juli 1934 und **Oktober 1935** handelt er als Bundesminis-

ter für Land- und Forstwirtschaft der Christlichsozialen Partei. Bis 12. März 1938 bleibt er niederösterreichischer Landeshauptmann und damit Mitglied des Bundestages. Kurz nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht wird er am 13. März 1938 verhaftet und verbringt die nächsten Jahre immer wieder in Konzentrationslagern und Gefängnissen. Die ÖVP ehrt sein Gedanken durch sein Engagement bei der Gründung eines frühen **Bauernbundes**, der schon in seinen Anfängen für eine spätere Umwandlung in eine «Österreichische Volkspar tei» (ÖVP) vorgesehen war. Er stirbt 1950 in Tulln.

d) 3. General Ludwig Hülgerth

Eine wichtige Etappe der **Kärntner Landesgeschichte** bindet sich an den 1875 geborenen Ludwig Hülgerth, Sohn eines Majors aus der k.u.k.-Epoche Österreichs und Ehrenbürger Klagenfurts. Mit seiner Person bleiben sowohl der «Kärntner Abwehrkampf» als auch die «**Volkswehr**» als Vorgängerin des heutigen «Österreichischen Bundesheeres» untrennbar verbunden. Das österreichische Heer, aber auch das Bundesministerium für Verteidigung zeigen ihren Respekt an der ihr gebührenden Stelle. Das Parlament hält sich mit einer einzigen Zeile über seine Biographie sehr zurück: «Vizekanzler 3.11.1936–11.03.1938». Es zeigt damit eine Variante einer «geilenken Erinnerungskultur»: Die Eintragung über ihn unterscheidet sich von anderen Einträgen aus dieser Zeitspanne deutlich. Dies lässt sich vermutlich durch seine ursprüngliche Mitgliedschaft beim «Landbund» erklären, einer oppositionsartigen Gegenkraft, die für den Anschluss ans Deutsche Reich eintrat. General Hülgerth handelt zwischen März 1934 und Herbst 1936 als **Kärntner Landeshauptmann**. Im Gmünder Protokoll wird er bei der Aufhebung auch nicht mehr als «Landeshauptmann» bezeichnet: In diesem **Herbst 1936** ernennt man ihn zum **Vizekanzler**, ein Amt, das er bis zum Einmarsch der deutschen Wehrmacht innehat (12./13. März 1938). Nach Machtübernahme der Nationalsozialisten stellen ihn diese unter Hausarrest. Er stirbt bereits ein Jahr danach (1939).

Ulrike Mengeù

Mit bestem Dank an Siegfried Lagger für Transkription und ergänzende Originale aus dem Stadtarchiv-Fundus. Wie stets finden Sie die Quellenangaben auf der Webseite des Stadtarchivs im Bereich «Publikationen» (stadtarchiv-gmuend.at). Dort können Sie die StadtNachrichten-Artikel schon einige Wochen vor ihrem Abdruck lesen. Auf der Webseite finden Sie auch die beigefügten Fotos zu den «vergessenen Ehrenbürgern Gmünd's».



**DOLOMITEN
BANK**



**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE
BESINNLICHE ADVENTSZEIT,
VIEL GESUNDHEIT UND EINEN
ERFOLGREICHEN START INS
JAHR 2026.**